

Geschäftsbericht
2005



**KOLBENSCHMIDT
PIERBURG**

Kolbenschmidt Pierburg in Zahlen

Kennzahlen Kolbenschmidt Pierburg Gruppe¹⁾

| | | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 |
|----------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Umsatz | MioEUR | 1.826 | 1.883 | 1.884 | 1.941 | 2.050 |
| EBITDA | MioEUR | 238 | 235 | 239 | 261 | 263 |
| EBIT | MioEUR | 91 | 97 | 103 | 139 | 146 |
| EBT | MioEUR | 50 | 60 | 73 | 111 | 127 |
| Jahresüberschuss | MioEUR | 32 | 37 | 43 | 79 | 86 |
| Brutto-Cash Flow | MioEUR | 174 | 170 | 170 | 188 | 206 |
| Investitionen ^{2)/3)} | MioEUR | 175 | 144 | 127 | 133 | 162 |
| Abschreibungen ⁴⁾ | MioEUR | 146 | 134 | 132 | 122 | 117 |
| F&E-Ausgaben | MioEUR | 80 | 86 | 81 | 97 | 104 |
| Bilanzielles Eigenkapital | MioEUR | 341 | 333 | 363 | 428 | 516 |
| Bilanzsumme | MioEUR | 1.338 | 1.252 | 1.214 | 1.225 | 1.353 |
| EBIT-Rendite | in % | 5,0 | 5,2 | 5,5 | 7,2 | 7,1 |
| Gesamtkapitalrentabilität (ROCE) | in % | 10,1 | 11,8 | 13,8 | 20,0 | 20,2 |
| Ergebnis je Aktie (EPS) | EUR | 1,18 | 1,32 | 1,51 | 2,79 | 3,01 |
| Ausschüttungsbetrag | MioEUR | 14 | 14 | 14 | 20 | 36 |
| Dividende je Aktie | EUR | 0,50 | 0,50 | 0,50 | 0,70 | 1,30 |
| Mitarbeiter (31.12.) | | 11.662 | 11.535 | 11.316 | 11.364 | 11.699 |

¹⁾ 2001 nach Anpassungen gem. IAS 8; Die Anpassungen sind im Einzelnen wie in Summe von untergeordneter Bedeutung

²⁾ Ohne Finanzinvestitionen und ohne Zugang von Geschäfts- oder Firmenwerten

³⁾ Ab 2002 Absetzung der Werkzeugkostenzuschüsse von den Investitionen

⁴⁾ Ohne Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte

Kolbenschmidt Pierburg im Überblick

Wesentliche Standorte



Geschäftsbereiche



| Pierburg | KS Kolben | KS Gleitlager | KS Aluminium-Technologie | MSI Motor Service International |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------|---------------------------------|----------------------------------------------------------------------|
| Systeme und Komponenten zur Luftversorgung und Schadstoffreduzierung | Pkw-Kolben Kolbenmodule | Gleitlager, Buchsen Anlaufscheiben | Aluminium-Motorblöcke | Kraftfahrzeugteile für Motorinstandsetzungsbetriebe und Werkstätten |
| Öl- und Wasserpumpen, Vakuumpumpen | Nkw-Kolben Großkolben | Trockenlager (Permaglide) Nichteisenstrangguss | | |
| Umsatz 900 MioEUR | Umsatz 640 MioEUR | Umsatz 170 MioEUR | Umsatz 210 MioEUR | Umsatz 160 MioEUR |
| EBIT 68 MioEUR | EBIT 39 MioEUR | EBIT 18 MioEUR | EBIT 9 MioEUR | EBIT 10 MioEUR |
| Mitarbeiter 3.480 | Mitarbeiter 5.780 | Mitarbeiter 1.020 | Mitarbeiter 1.010 | Mitarbeiter 370 |
| Standorte Deutschland Frankreich Italien Spanien Tschechien USA Brasilien China (Joint Venture) | Standorte Deutschland Frankreich Tschechien USA Kanada Brasilien Mexiko Japan China (Joint Venture) | Standorte Deutschland USA Brasilien | Standorte Deutschland | Standorte Deutschland Frankreich Türkei Brasilien |

Inhalt

| | |
|-----------------------------------------------------------------------|----|
| Bericht des Aufsichtsrats | 04 |
| Bericht des Vorstands | 06 |
| Brief des Vorstands | 06 |
| Corporate Governance | 08 |
| Konzernlagebericht 2005 | 11 |
| Rahmenbedingungen | 11 |
| Unternehmenssituation | 13 |
| Perspektiven | 29 |
| Kolbenschmidt Pierburg AG | 31 |
| Konzernabschluss 2005 | 33 |
| Konzernbilanz | 34 |
| Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | 35 |
| Konzern-Kapitalflussrechnung | 36 |
| Entwicklung des Eigenkapitals im Kolbenschmidt Pierburg Konzern | 37 |
| Konzernanhang | 38 |
| Bestätigungsvermerk | 65 |
| Konsolidierungskreis | 66 |
| Weitere Angaben | 67 |
| Kolbenschmidt Pierburg AG: Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung | 67 |
| Aufsichtsrat und Vorstand | 68 |
| Anschriftenverzeichnis | 72 |

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Kolbenschmidt Pierburg AG nahm im Geschäftsjahr 2005 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahr. Er beriet und überwachte die Geschäftsführung des Vorstands der Gesellschaft regelmäßig. In Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung war der Aufsichtsrat eingebunden.

Der Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über Lage und Entwicklung des Unternehmens und des Konzerns sowie über grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik, der Geschäftsführung und der Unternehmensplanung einschließlich der Finanz-, Investitions- und Personalplanung sowie über die Risikolage und das Risikomanagement. Ferner wurde der Aufsichtsrat quartalsweise schriftlich über die geschäftliche Lage und Entwicklung der Kolbenschmidt Pierburg Gruppe unterrichtet.

Der Aufsichtsrat tagte im ersten Halbjahr 2005 und im zweiten Halbjahr 2005 je zwei Mal. Die Mitglieder des Personalausschusses traten im Jahr 2005 zu zwei Sitzungen am 8. März 2005 und am 24. November 2005 zusammen und führten die notwendigen Maßnahmen durch.

Der Prüfungsausschuss/Audit Committee (früher Finanzausschuss) befasste sich in seiner Sitzung am 16. März 2005 mit der vorbereitenden Beratung des Jahresabschlusses 2004. In seiner Sitzung am 14. November 2005 beschloss der Prüfungsausschuss die Schwerpunkte der Abschlussprüfung 2005 und daraufhin wurden vom Aufsichtsratsvorsitzenden die entsprechenden Aufträge an den Abschlussprüfer erteilt. Eine Sitzung des Vermittlungsausschusses war nicht erforderlich.

Das Aufsichtsratsplenum wurde über die Arbeit der Ausschüsse informiert. In den Sitzungen des Plenums hat sich der Aufsichtsrat mit der Lage und der Entwicklung des Konzerns, der einzelnen Geschäftsbereiche und der großen Konzerngesellschaften im In- und Ausland sowie bedeutenden Geschäftsvorfällen eingehend befasst. In seiner Sitzung am 21. November 2005 beschloss der Aufsichtsrat die am 24. November 2005 veröffentlichte Erklärung zum Corporate Governance Kodex. Außerdem wurde eine Überprüfung der Effizienz der Aufsichtsratsstätigkeit in 2005 durchgeführt.

Darüber hinaus wurden Fragen der strategischen und organisatorischen Ausrichtung im Aufsichtsrat beraten. Der Aufsichtsrat beschäftigte sich in seiner Sitzung am 21. November 2005 mit der Mehrjahresplanung des Konzerns. Bei zustimmungspflichtigen Maßnahmen des Vorstands ist der Aufsichtsrat rechtzeitig und umfassend informiert worden. Nach gründlicher Prüfung und ausführlicher Erörterung der jeweiligen Angelegenheiten hat der Aufsichtsrat alle erforderlichen Zustimmungen erteilt.

Der Aufsichtsratsvorsitzende ließ sich kontinuierlich und unverzüglich über alle wichtigen Vorgänge in der Gesellschaft und im Konzern berichten. Er veranlasste die Behandlung wichtiger Angelegenheiten im Aufsichtsrat. Mit dem Vorsitzenden des Vorstands führte er regelmäßig Arbeitsgespräche, die insbesondere die Strategie, die Geschäftsentwicklung und das Risikomanagement des Unternehmens zum Gegenstand hatten. Jahresabschluss und Lagebericht sowie Konzernabschluss und Konzernlagebericht der Kolbenschmidt Pierburg AG sind unter Einbeziehung der Buchführung von der für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 durch die Hauptversammlung am 4. Mai 2005 zum Abschlussprüfer gewählten PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, geprüft worden. Die Abschlussprüfer haben am 28. Februar 2006 den Bestätigungsvermerk für beide Abschlüsse in uneingeschränkter Form erteilt. Der Abschlussprüfer hatte im Rahmen seiner Prüfung ebenfalls zu beurteilen, ob der Vorstand die gesetzlich geforderten Maßnahmen getroffen hat, insbesondere ein Überwachungssystem besteht, das auf Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden können, frühzeitig hinweist. Der Abschlussprüfer erklärt, dass der Vorstand die nach § 91 Absatz 2 AktG erforderlichen Maßnahmen getroffen hat. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats besprach in seiner Sitzung am 10. März 2006 den Jahres- und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 auf der Grundlage der Prüfungsberichte und -feststellungen. Die Wirtschaftsprüfer haben an dieser Sitzung teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse

der Prüfung berichtet sowie Fragen beantwortet. Es waren keine Einwendungen zu erheben. Alle Aufsichtsratsmitglieder erhielten rechtzeitig vor der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates am 10. März 2006 den Jahresabschluss, den Konzernabschluss, die Lageberichte und die Berichte des Abschlussprüfers. Der Aufsichtsrat befasste sich in der Bilanzsitzung ausführlich mit diesen Unterlagen.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Prüfungsergebnis zustimmend an. Er hat den Jahresabschluss und den Lagebericht, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht sowie den Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung geprüft. Es bestanden keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 10. März 2006 den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2005 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands an die Hauptversammlung für die Verwendung des Bilanzgewinns an, der die Zahlung einer Dividende von 1,30 EUR pro Stückaktie für das Geschäftsjahr 2005 vorsieht.

Der Bericht des Vorstands gemäß § 312 AktG über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2005 und der dazu erstattete Bericht des Abschlussprüfers haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Der Aufsichtsrat hat den Bericht des Vorstands geprüft. Er stimmt ihm zu, ebenso dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer. Dieser hat den Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen mit folgendem Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss seines Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2005.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kolbenschmidt Pierburg Gruppe für deren Engagement im Jahr 2005.

Düsseldorf, 10. März 2006

Der Aufsichtsrat



Klaus Eberhardt
Vorsitzender

Brief des Vorstands

Liebe Aktionäre, Kunden und Freunde der Kolbenschmidt Pierburg Gruppe,

im Jahr 2005 erzielte die Kolbenschmidt Pierburg Gruppe mit innovativen Produkten wiederum ein Wachstum, das deutlich über dem des Weltmarktes lag. Gleichzeitig konnte das gute Ertragsniveau des Vorjahres weiter verbessert werden.

Der Umsatz hat erstmals die 2-Milliarden-Grenze überschritten und stieg auf 2.050 MioEUR an. Der Jahresüberschuss verbesserte sich von 79 MioEUR im Vorjahr auf 86 MioEUR.

Parallel zu diesen operativen Erfolgen stand die strategische Weiterentwicklung im Fokus. Durch die nochmalige Erhöhung des Aufwands für Forschung und Entwicklung wurde das organische Wachstum über Innovationen beschleunigt.

Unsere strategische Zielsetzung zur weiteren Internationalisierung mit Schwerpunkt Asien wurde ebenso konsequent weiterverfolgt. Der Geschäftsbereich KS Kolben investierte in die indische Gesellschaft Shriram Pistons & Rings und erwarb den mexikanischen Kolbenhersteller Pistones Moresa (Closing Februar 2006). In Japan wurde mit dem Aufbau eines Customer Service Centers nahe Tokio begonnen. Damit wird die Basis für den weiteren Ausbau der Geschäftsaktivitäten vor allem der Bereiche KS Kolben, KS Gleitlager und Pierburg im japanischen Markt verstärkt.

Die insgesamt positive Entwicklung wurde auch durch die Ratingagentur Moody's mit der Änderung des Ratings auf Baa2 (Outlook: positive) bestätigt. Eine besondere Anerkennung für die erzielte Wertsteigerung während der letzten drei Jahre erhielt die Kolbenschmidt Pierburg AG mit dem Erreichen des weltweit zweiten Platzes im Bereich Automobilzulieferer bei der Vergabe des Global Shareholder Value Award durch PricewaterhouseCoopers.

Unser Ziel für die Zukunft ist die Fortsetzung der von uns eingeschlagenen Geschäftspolitik, wobei Produkt-, Markt- und Kostenpositionen konsequent weiter verbessert werden, um ein nachhaltiges profitables Wachstum zu sichern.

Wir bedanken uns bei Ihnen für das dem Unternehmen Kolbenschmidt Pierburg entgegengebrachte Vertrauen und hoffen, dass wir auch weiterhin mit Ihrer Unterstützung rechnen können.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Kleinert

Dr. Merten

Dr. Friedrich



Dr. Gerd Kleinert Dr. Peter P. Merten Dr. Jörg-Martin Friedrich

Corporate Governance

Die Kolbenschmidt Pierburg AG bekennt sich zu einer verantwortungsvollen, transparenten und auf nachhaltige Wertsteigerung ausgerichteten Unternehmensführung und -kontrolle. Die bereits in der Vergangenheit geübte Praxis entspricht weitgehend den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Das Vertrauen der nationalen und internationalen Investoren, Geschäftspartner, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Öffentlichkeit in die Leitung und Überwachung des Kolbenschmidt Pierburg Konzerns soll weiter gestärkt werden. Die Kolbenschmidt Pierburg AG versteht Corporate Governance als kontinuierlichen Prozess zur Verbesserung von Leitung und Kontrolle angesichts neuer Erfahrungen und Vorschriften sowie sich weiterentwickelnder nationaler und internationaler Standards.

Vorstand. Der Vorstand der Kolbenschmidt Pierburg AG führt die Geschäfte der Gesellschaft gesamtverantwortlich nach einheitlichen Zielsetzungen, Plänen und Richtlinien. Aufgaben und Befugnisse des Vorstands ergeben sich aus den gesetzlichen Regelungen, der Satzung der Kolbenschmidt Pierburg AG und der Geschäftsordnung des Vorstands. Dem Vorstand der Kolbenschmidt Pierburg AG gehören drei Mitglieder an, die in den ihnen zugewiesenen Ressorts eigenverantwortlich agieren, jedoch gehalten sind, die ressortbezogenen Interessen stets dem Gesamtwohl des Unternehmens unterzuordnen. Der Vorstandsvorsitzende koordiniert die Arbeit des Vorstands.

Zur Vergütung der Vorstandsmitglieder der Kolbenschmidt Pierburg AG werden im Anhang des Konzernabschlusses in einer zusammenfassenden Darstellung aussagekräftige Angaben – aufgeschlüsselt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung – für den Gesamtvorstand ausgewiesen. Für den Aktionär ist der Blick auf den Gesamtvorstand, dem als Kollegialorgan in gemeinschaftlicher Verantwortung die Geschäftsführung des Unternehmens obliegt, entscheidend. Die summarische Darstellung enthält alle zur sachgerechten Beurteilung der Leistung des Vorstands notwendigen Informationen und ermöglicht eine Einschätzung, ob die Aufteilung der garantierten und erfolgsabhängigen Vergütungskomponenten angemessen ist und die erforderlichen Leistungsanreize für die Vorstandsmitglieder geschaffen werden. Ein Individualausweis würde weder mehr kapitalmarktrelevante Informationen enthalten noch die Informationsqualität verbessern. Des Weiteren ist zu berücksichtigen, dass eine individualisierte Angabe der Vorstandsbezüge zu der unerwünschten Tendenz einer Nivellierung von aufgaben- und leistungsbezogenen Vergütungsdifferenzen führen sowie durch die Offenlegung unterschiedlicher Gehälter ein Ranking in der Bedeutung des jeweiligen Vorstandsmitglieds entstehen könnte.

Die Vergütungsstruktur wird vom Aufsichtsrat unter Einbeziehung von etwaigen Konzernbezügen in angemessener Höhe auf der Grundlage einer Leistungsbeurteilung festgelegt. Kriterien für die Angemessenheit der leistungsbezogenen Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben und der Beitrag des Vorstandsmitglieds, seine Leistung sowie die wirtschaftliche und finanzielle Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens unter Berücksichtigung seines Vergleichsumfelds. Die Vergütung ist so bemessen, dass sie am internationalen Markt für hochqualifizierte Führungskräfte wettbewerbsfähig ist; sie orientiert sich an der Höhe und der Struktur der Vorstandsvergütung bei vergleichbaren in- und ausländischen Unternehmen.

Das Zieleinkommen besteht aus 60% Festeinkommen und 40% variablem Einkommen, wobei das variable Einkommen sich zu 70% am so genannten Ergebnisbeitrag 1 (Soll-/Ist-Vergleich zum Plan der eigenen Einheit) und zu 30% am Ergebnisbeitrag 2 (Soll-/Ist-Vergleich zum Plan der übergeordneten Einheit) anhand der Steuerungsgrößen EBIT, EBT und ROCE orientiert.

Als Incentive-Modell ist ein zusätzliches Programm installiert. Es ist nicht an den Aktienkurs des Unternehmens gebunden, sondern hat ausschließlich die realisierte absolute Steigerung des „fundamentalen Eigenkapitalwertes“ auf der Basis definierter betriebswirtschaftlicher Kennzahlen zum Gegenstand.

Das Programm gilt für alle Vorstandsmitglieder und die ersten beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands seit 2004.

Der Aufsichtsratsvorsitzende hat in der ordentlichen Hauptversammlung am 4. Mai 2005 über die Grundzüge des Vergütungssystems für den Vorstand informiert. Zudem sind die Grundzüge des Vergütungssystems für den Vorstand auf der Website der Gesellschaft dargestellt.

Im Berichtsjahr wurden Vorstandsmitgliedern keine Kredite oder Vorschüsse gewährt.

Die Gesellschaft hat für den Vorstand eine D&O-Versicherung (Directors' and Officers' Liability Insurance/ Vermögensschaden-Haftpflicht) abgeschlossen; ein angemessener Selbstbehalt wurde vereinbart.

Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat besteht aus zwölf Mitgliedern, gemäß dem Mitbestimmungsgesetz 1976 je sechs Kapital- und je sechs Arbeitnehmervertreter. Seine Zusammensetzung entspricht den Empfehlungen gemäß Ziffer 5.4.2. des Kodex in der Fassung vom 2. Juni 2005. Die Amtszeit endet mit Ablauf der Hauptversammlung 2008. Er führt seine Tätigkeit auf der Basis der Gesetze, der Satzung und einer seit 2003 geltenden Geschäftsordnung aus.

Die paritätisch besetzten Ausschüsse bearbeiten komplexe Themen, geben Empfehlungen an den Aufsichtsrat und bereiten dessen Beschlüsse vor. Die Aufgaben der Ausschüsse sind im Einzelnen:

Personalausschuss. Der Personalausschuss ist für sämtliche Personalangelegenheiten der Vorstandsmitglieder zuständig und vertritt die Gesellschaft gegenüber den Vorstandsmitgliedern. Er trifft zudem die Vorbereitungen für die Neu- bzw. Wiederbestellung von Vorstandsmitgliedern, spricht an das Aufsichtsratsplenium Empfehlungen aus und sorgt zusammen mit dem Vorstand für eine langfristige Nachfolgeplanung.

Prüfungsausschuss. Der Prüfungsausschuss nimmt die ihm nach Ziffer 5.3.2 des Kodex zugeordneten Aufgaben wahr. Darüber hinaus bereitet er die Beschlüsse des Aufsichtsrats vor, die sich aus Kapitalmaßnahmen bzw. der Feststellung der Jahresabschlüsse ergeben. Er befasst sich ferner mit der Überwachung der Finanzstrukturen im Kolbenschmidt Pierburg Konzern.

Vermittlungsausschuss. Der Vermittlungsausschuss, den das deutsche Mitbestimmungsgesetz vorschreibt, unterbreitet dem Aufsichtsratsplenium Personalvorschläge, wenn die für die Bestellung von Vorstandsmitgliedern vorgeschriebene Mehrheit nicht erreicht wurde.

Der Aufsichtsrat erhält fixe und variable Bezüge, letztere sind von der Höhe der ausgeschütteten Dividende abhängig. Das bestehende Vergütungssystem für den Aufsichtsrat der Kolbenschmidt Pierburg AG ergibt sich im Detail aus § 13 der Satzung der Gesellschaft. Gemäß Ziffer 5.4.7 Satz 3 des Kodex sind bei der Aufsichtsratsvergütung auch der Vorsitz und die Mitgliedschaft in den Ausschüssen berücksichtigt.

Die Anfrage bei den Mitgliedern des Aufsichtsrats hat ergeben, dass keine Interessenkonflikte im Sinne von Ziffer 5.5.2 und 5.5.3 des Kodex bestehen.

Im Berichtsjahr wurden Aufsichtsratsmitgliedern keine Kredite oder Vorschüsse gewährt.

Die Gesellschaft hat für den Aufsichtsrat eine D&O-Versicherung (Directors' and Officers' Liability Insurance/ Vermögensschaden-Haftpflicht) abgeschlossen; ein angemessener Selbstbehalt wurde vereinbart.

Im Rahmen seiner Sitzung am 21. November 2005 beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit seiner Tätigkeit im Geschäftsjahr 2005 und führte eine Effizienzprüfung durch.

Transparenz. Gemäß § 15 a WpHG sind die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Kolbenschmidt Pierburg AG verpflichtet, den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien der Kolbenschmidt Pierburg AG offen zu legen. Auf entsprechende Nachfrage sind der Kolbenschmidt Pierburg AG keine Meldungen zugegangen. Mitteilungspflichtiger Besitz nach Ziffer 6.6. des Deutschen Corporate Governance Kodex lag im Berichtszeitraum ebenfalls nicht vor.

Die Darstellung der von der Kolbenschmidt Pierburg AG gegenwärtig nicht umgesetzten Empfehlungen des Kodex in der Fassung vom 2. Juni 2005 erfolgt in der nachstehenden, von Vorstand und Aufsichtsrat der Kolbenschmidt Pierburg AG abgegebenen Entsprechenserklärung, die im November 2005 auf den unternehmenseigenen Internetseiten der Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich gemacht wurde:

Entsprechenserklärung gem. § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der Kolbenschmidt Pierburg AG erklären, dass die Kolbenschmidt Pierburg AG den am 20. Juli 2005 im elektronischen Bundesanzeiger amtlich bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 2. Juni 2005 seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung vom November 2004 in vollem Umfang entsprochen hat bzw. entsprechen wird, mit Ausnahme der nachfolgend genannten Empfehlungen, die nicht angewendet wurden und werden:

- Von einer Individualisierung der Vergütung der Vorstandsmitglieder (Ziffer 4.2.4) und der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder (Ziffer 5.4.7) im Anhang des Konzernabschlusses und im Corporate Governance Bericht wurde und wird abgesehen.

Neckarsulm, November 2005

Der Vorstand

Der Aufsichtsrat

Rahmenbedingungen

Entwicklung der Weltwirtschaft. Die Weltwirtschaft verzeichnete im Geschäftsjahr 2005 trotz deutlich gestiegener Energie- und Rohstoffpreise ein solides Wachstum. Nach Schätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) und der Organisation für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit (OECD) belief sich der Anstieg der internationalen Wirtschaftsleistung, also die Summe aller Bruttoinlandsprodukte (BIP) weltweit, auf rund 4,3%. Von besonderer Bedeutung für die Weltkonjunktur war der deutliche Anstieg der Rohstoffkosten. Der Preis für Rohöl stieg binnen eines Jahres von knapp 40 US-Dollar auf nahezu 60 US-Dollar zum Jahresende 2005. Dies wirkte sich negativ auf die Inflationsraten weltweit aus. Während sich der Preisanstieg in der Eurozone laut Angaben von Eurostat mit knapp 2,4% in Grenzen hielt, verzeichneten die USA gemäß den Schätzungen der National Association for Business Economics eine Inflationsrate von fast 4%. Entsprechend sorgten die US-Notenbank und die Europäische Zentralbank durch die Erhöhung ihrer Leitzinsen für eine restriktivere Geldpolitik.

Grund für die dennoch positive Entwicklung der Weltkonjunktur in 2005 war unter anderem die ungebrochene Wachstumsdynamik in China. Auch aus Indien und Russland kamen mit Wachstumsraten von über 5% deutlich positive Signale. Von den westlichen Industrienationen zeigten die USA laut OECD mit einem Anstieg des BIP zwischen 3 und 4% im vergangenen Jahr die kräftigste binnenwirtschaftliche Verfassung. Das japanische Bruttoinlandsprodukt hat im Jahr 2005 um immerhin rund 2% zugelegt. Die europäische Wirtschaftsentwicklung blieb, unterstützt durch einen schwächeren Euro sowie eine starke Exportkonjunktur, trotz einer unverändert stagnierenden Binnennachfrage robust. Das BIP der Europäischen Union (EU) hat entsprechend den Prognosen des IWF im vergangenen Jahr um etwa 1,5% zugenommen. Für Deutschland rechnet das ifo-Institut in seiner Konjunkturschätzung vom Dezember 2005 lediglich mit einem BIP-Wachstum in Höhe knapp unter 1%. 2004 hatte der Anstieg der Wirtschaftsleistung noch 1,6% betragen. Erst im vierten Quartal 2005 zeichneten sich nach Einschätzung des Kieler Instituts für Weltwirtschaft deutliche Besserungstendenzen der deutschen Volkswirtschaft ab. Die relevanten Konjunkturindikatoren zeigten zunehmend positive Signale, die in erster Linie aus dem starken Auftragsseingang beim verarbeitenden Gewerbe resultierten.

Weltweite Automobilkonjunktur trotz Kraftstoffpreisanstieg. Der Anstieg der Kraftstoffpreise hat sich nicht negativ in den weltweiten Automobilproduktionszahlen niedergeschlagen. Die gute Entwicklung der Weltkonjunktur und der Nachholbedarf in den expandierenden Volkswirtschaften Asiens sorgten für ein sehr respektables Autojahr 2005. Die weltweite Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen hat im Vergleich zu 2004 mit 62,3 Mio Einheiten um über 4% zugelegt.

Erneut wiesen die Regionen Ost- und Süd-Ostasien 2005 die stärksten Wachstumsraten aus. So hat die Produktion in diesen Regionen nach vorliegenden Schätzungen knapp 12,9 Mio Einheiten betragen, gut 15% mehr als in 2004. Insbesondere China und Indien konnten dabei die größten Zuwächse erzielen. China hat sich mit 4,3 Mio Einheiten (+19%) zum viertgrößten Produktionsstandort der Welt entwickelt. In Japan ist die Produktion von 9,6 Mio Einheiten auf 9,9 Mio Fahrzeuge gestiegen.

Die europäische Automobilproduktion hat im Jahr 2005 mit ca. 20 Mio produzierten Einheiten das Vorjahresniveau leicht übertroffen. Während das Wachstum aus Osteuropa (+8%) – getrieben vom generell positiven Konjunkturklima und dem Nachholbedarf der Konsumenten – überproportional profitierte, war die Entwicklung in Westeuropa mit einer Gesamtproduktion von 16,7 Mio Einheiten um rund 1% rückläufig. Deutschland, das wichtigste Automobilland in Europa, schnitt mit 5,3 Mio produzierten Pkw und leichten Nutzfahrzeugen und mit einem Zuwachs von deutlich über 5% besser als erwartet ab. Eine stabile Inlandsnachfrage und gestiegene Exporte haben zu dieser Entwicklung beigetragen. Dagegen mussten andere traditionelle Automobilnationen Einbußen hinnehmen. Dies betraf erneut vor allem die italienischen Autobauer, die einen Rückgang von rund 10% zu verkraften hatten. Auch aus Großbritannien und Frankreich wurden rückläufige Produktionszahlen gemeldet.

In den NAFTA-Ländern USA, Kanada und Mexiko blieb die Automobilproduktion mit rund 15,8 Mio Einheiten trotz guter Konjunktorentwicklung und massiver Kaufanreize durch die Fahrzeughersteller unverändert gegenüber 2004. Dagegen ist die Produktion in Südamerika um 14% auf 2,8 Mio Einheiten gestiegen.

Die deutlich anziehenden Kraftstoffpreise haben 2005 den Trend zu Fahrzeugen mit niedrigeren Verbrauchs- und Emissionswerten verstärkt. So finden Leichtbauwerkstoffe wie Aluminium und Magnesium sowie Produkte, die mechanische und elektronische Technologien integrieren, in immer mehr Automobilen ihren Einsatz. Ungebrochen ist auch der Boom bei Dieselfahrzeugen, die bei den Automobilkunden in Europa, dank niedrigeren Verbrauchs und günstigerer Kraftstoffpreise, auch 2005 verstärkt nachgefragt wurden. So führen in Westeuropa erstmalig mehr als 50% aller im Berichtsjahr neu zugelassenen Pkw mit Dieselmotoren. Von diesen allgemeinen Entwicklungen konnte Kolbenschmidt Pierburg, auf Grund führender Wettbewerbs- und Technologiepositionen und einem auf die wesentlichen Markttrends abgestellten Produktspektrum, deutlich profitieren.

Unternehmenssituation

Wesentliche Ereignisse. Der Geschäftsbereich Pierburg hat zum Ende des Geschäftsjahres 2005 den Produktbereich Luftmassensensoren an Texas Instruments Holland BV, Almelo, veräußert und damit die Verschlingung seines Produktportfolios fortgesetzt. Texas Instruments Holland hat dazu neben dem Herstellrecht, den Produktionslinien und dem Inventar auch die Kunden- und Lieferantenverträge für dieses Produkt in zwei Phasen erworben, um so einen nahtlosen Übergang für die Kunden in der Automobilindustrie sicherzustellen. Die zurzeit in diesem Produktbereich an den Pierburg-Standorten Neuss und Nettetal tätigen Mitarbeiter verbleiben bei der Pierburg GmbH.

Der Geschäftsbereich KS Kolben hat zum weiteren Ausbau seiner Präsenz im indischen Markt stufenweise seine Anteile an der Shriram Pistons & Rings Ltd., New Delhi/Indien, auf 20% erhöht. Die Beteiligung wird im vorliegenden Jahresabschluss erstmalig at equity konsolidiert. Zur Erreichung des 100%-Anteils an der Metal a.s., Tschechien, wurde ein Squeeze-Out Verfahren zur Abfindung der Minderheitsaktionäre durchgeführt.

Innerhalb des Geschäftsbereichs KS Gleitlager hat die KS Bearings Inc., Fountain Inn, zusammen mit der Miba Bearings US LLC, McConnelsville, ein Joint Venture zur Herstellung von Vormaterialien für Gleitlager gegründet. In der jeweils zu gleichen Teilen gehaltenen ABM Advanced Bearing Materials LLC, Greensburg, werden die Joint-Venture-Partner künftig vor allem Vormaterial aus gegossenen bleihaltigen und bleifreien Bronze- und Messing-Verbundwerkstoffen herstellen und zur weiteren Verarbeitung an Miba- und KS-Standorte in USA, Deutschland und Österreich liefern. Das Management der neuen Gesellschaft wird zu gleichen Teilen aus Vertretern von KS Gleitlager und Miba Gleitlager bestehen.

Die von der Kolbenschmidt Pierburg AG direkt gehaltene Grundstücksverwaltung Neckarsulm GmbH & Co. KG hat mit umfangreichen Gebäudeinvestitionen für den Ausbau von Fertigbearbeitungskapazitäten im Geschäftsbereich KS Aluminium-Technologie begonnen und ist deshalb organisatorisch in den Geschäftsbereich KS Aluminium-Technologie umgegliedert worden.

Per 29. November 2005 wurden die Anteile der zum Geschäftsbereich Motor Service gehörenden Gesellschaft KS Motor Servis CZ s.r.o. an die Firma Vanep s.r.o. veräußert. Zur Absicherung des Absatzkanals wurden nach dem Verkauf der Anteile ein Lizenzvertrag, ein Vertriebsvertrag sowie ein befristeter Kreditvertrag mit dem Erwerber unterzeichnet. Die liquidierte Gesellschaft KS Winston Ltd. wurde zum Geschäftsjahresende entkonsolidiert.

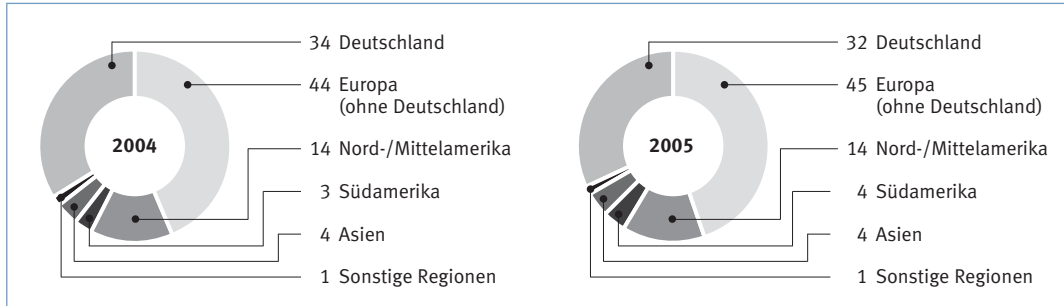
Zum dritten Quartal wurde die Immobilien-Objektgesellschaft KS Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG mit dem Ziel einer sachgerechten Zuordnung des Anlagevermögens zwischen den betreffenden Geschäftsreichen KS Kolben, KS Gleitlager und den sonstigen Gesellschaften statistisch aufgeteilt.

Zur Absicherung der geplanten Unternehmensentwicklungen wurden Kapitalerhöhungen bei den Gesellschaften Pierburg s.r.o., KS ATAG Bearbeitungs-GmbH, MSD Motor Service Deutschland GmbH, Pierburg do Brasil Ind. e Comercio Ltda. sowie der KS Bearings Inc. durchgeführt.

Umsatz- und Ertragsentwicklung. Ausgehend von stagnierenden Werten im 1. Quartal des Geschäftsjahres konnte der Umsatz im weiteren Jahresverlauf kontinuierlich gesteigert werden. So hat Kolbenschmidt Pierburg das Geschäftsjahr 2005 mit einer Erhöhung des Konzernumsatzes gegenüber dem Vorjahr um 5,6% auf rund 2.050 MioEUR abgeschlossen. Dabei wurde das starke Umsatzwachstum durch positive Wechselkurseffekte, insbesondere aus dem brasilianischen Real begünstigt. Bereinigt um diese Wechselkurseffekte betrug das Umsatzwachstum 5,2% und übertraf damit das Wachstum der weltweiten Automobilproduktion von 4,2%. Bezogen auf die derzeitigen Kernmärkte der Kolbenschmidt Pierburg Gruppe (Westeuropa und NAFTA), die sich nur schwach bzw. rückläufig entwickelten, lag Kolbenschmidt Pierburg sogar deutlich über dem Marktwachstum.

Unternehmenssituation

Umsatzanteile nach Regionen in %



In der Kolbenschmidt Pierburg Gruppe kam es im Geschäftsjahr zu einer Umsatzverschiebung von Deutschland hin zu Produktionswerken deutscher Kunden im europäischen Ausland, vor allem in Österreich, Ungarn und Polen. Das Umsatzwachstum in Nord- und Mittelamerika wurde hauptsächlich in den USA erzielt, in Südamerika war Brasilien der Wachstumsmarkt. Unsere Anstrengungen in Asien haben zu einem dynamischen Umsatzwachstum geführt, das im Wesentlichen von einer Verdreifung der Exporte nach China getragen wurde. Auch die Kunden in Japan und Indien erhöhten ihre Abrufe im deutlich zweistelligen Prozentbereich. In den Asienumsätzen sind die anteiligen Umsätze der nach der Equity-Methode konsolidierten chinesischen Joint Venture nicht berücksichtigt.

Umsatz nach Regionen MioEUR

| | 2004 | 2005 | Veränderung | |
|---------------------------|--------------|--------------|-------------|------------|
| | | | MioEUR | in % |
| Deutschland | 667 | 642 | -25 | -3,7 |
| Europa (ohne Deutschland) | 843 | 918 | 75 | 8,9 |
| Nord-/Mittelamerika | 272 | 293 | 21 | 7,7 |
| Südamerika | 62 | 83 | 21 | 33,9 |
| Asien ¹⁾ | 71 | 89 | 18 | 25,4 |
| Sonstige Regionen | 26 | 25 | -1 | 3,8 |
| Konzern | 1.941 | 2.050 | 109 | 5,6 |

¹⁾ Ohne chinesische Joint Venture (anteiliger Umsatz 2004: 47 MioEUR; 2005: 38 MioEUR)

Das Umsatzwachstum der Kolbenschmidt Pierburg Gruppe wurde mit Ausnahme des Bereichs Motor Service von allen Geschäftsbereichen getragen. Hervorzuheben sind insbesondere die Geschäftsbereiche KS Aluminium-Technologie mit einem Umsatzwachstum von 14,8% und KS Kolben mit einem Umsatzwachstum von 9,6%.

Umsatz nach Geschäftsbereichen MioEUR

| | 2004 | 2005 | Veränderung | |
|--------------------------|--------------|--------------|-------------|------------|
| | | | MioEUR | in % |
| Pierburg | 889 | 903 | 14 | 1,6 |
| KS Kolben | 582 | 638 | 56 | 9,6 |
| KS Gleitlager | 160 | 171 | 11 | 6,9 |
| KS Aluminium-Technologie | 183 | 210 | 27 | 14,8 |
| Motor Service | 161 | 160 | -1 | -0,6 |
| Sonstige/Konsolidierung | -34 | -32 | 2 | 5,9 |
| Konzern | 1.941 | 2.050 | 109 | 5,6 |

Der Geschäftsbereich Pierburg erreichte ein Umsatzwachstum von 1,6% auf 903 MioEUR. Positive Umsatzentwicklungen in den zwei Produktbereichen Luftversorgung und Pumpen konnten die schwächere Entwicklung im Produktbereich Schadstoffreduzierung aufgrund sinkender Abrufe von Sekundärluftsystemen überkompensieren. Im Bereich Luftversorgung stiegen die Umsatzerlöse in den beiden wesentlichen Produktgruppen Drosselklappenstutzen und Saugrohre, im Produktbereich Pumpen wurde der Vorjahreswert vor allem aufgrund der höheren Umsätze bei Wasser- und Vakuumpumpen übertroffen.

Der Geschäftsbereich KS Kolben schloss das abgelaufene Geschäftsjahr mit einem Umsatz von 638 MioEUR ab und übertrifft somit den Vorjahreswert um 9,6%. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einem realen Umsatzwachstum von 9,3%. Neben der deutschen Gesellschaft konnten vor allem das Großkolbenwerk in den USA, die tschechische und die japanische Gesellschaft zweistellige Wachstumsraten erzielen. Auch die übrigen Gesellschaften trugen zum Umsatzwachstum bei.

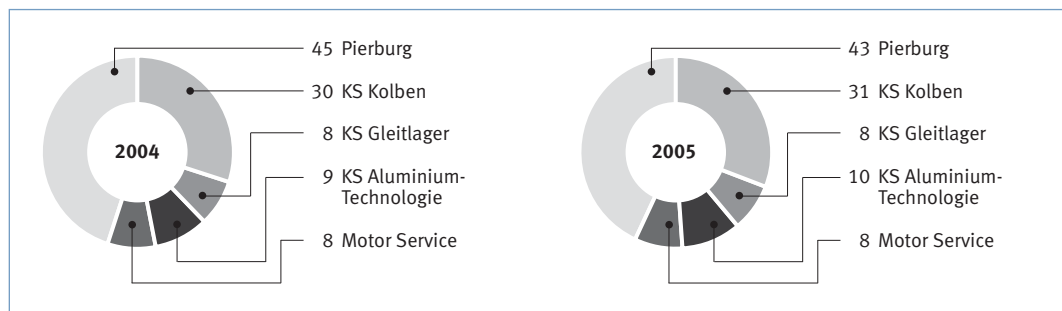
Der Geschäftsbereich KS Gleitlager konnte die positive Entwicklung des Vorjahres fortsetzen und erhöhte den Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr um 6,9% auf 171 MioEUR. Höhere Umsätze als im Vorjahr wurden in allen Produktgruppen erzielt. Wesentlicher Umsatztreiber war dabei der Produktbereich Strangguss, der ein Mengenwachstum aufwies und zudem Materialpreiserhöhungen an die Kunden weitergeben konnte. Mengensteigerungen waren auch in den Produktbereichen Permaglide und metallische Lager Grund für das Umsatzwachstum.

Der Geschäftsbereich KS Aluminium-Technologie blieb erfolgreich auf dem eingeschlagenen Wachstumspfad und konnte erneut mit 14,8% auf 210 MioEUR eine deutlich zweistellige Wachstumsrate erreichen. Dazu trug im Wesentlichen der Produktbereich Niederdruckguss durch An- und Hochläufe neuer Produkte bei. Auch das Druckgusssegment lag leicht über Vorjahresniveau.

Die Umsatzerlöse des Geschäftsbereiches Motor Service bewegten sich mit 160 MioEUR trotz der schwierigen Marktverhältnisse in Westeuropa sowie in Nah- und Fernost annähernd auf Vorjahresniveau. Insbesondere der starke Preiswettbewerb in Deutschland führte zu rückläufigen Umsätzen. In Brasilien mussten aufgrund des ebenfalls starken Preiswettbewerbs in lokaler Währung Umsatzrückgänge verkraftet werden. In Euro ergab sich hier aufgrund umrechnungsbedingter Wechselkurseffekte ein Umsatzanstieg.

Die Umsatzverteilung nach Geschäftsbereichen ist im Vergleich zum Vorjahr nur unwesentlich verändert.

Umsatzanteile nach Geschäftsbereichen in %



Unternehmenssituation

Die deutliche Umsatzausweitung führte bei leicht geringeren Bestandsveränderungen zu einem Anstieg der Gesamtleistung des Konzerns um 107 MioEUR auf 2.074 MioEUR. Die sonstigen betrieblichen Erträge nahmen um 9 MioEUR auf 61 MioEUR zu. Für den Materialbezug mussten im abgelaufenen Jahr 1.081 MioEUR aufgewendet werden, 71 MioEUR mehr als im Vorjahr. Die Materialaufwandsquote stieg dadurch um 0,8 Prozentpunkte auf 52,1%. Die Personalaufwendungen stiegen um 23 MioEUR auf 544 MioEUR. Die Summe aus Material- und Personalaufwandsquote zeigte im Vorjahresvergleich einen leichten Anstieg um 0,6 Prozentpunkte auf 78,4%.

Die Abschreibungen sanken aufgrund der planmäßig reduzierten Investitionen in den Vorjahren um 5 MioEUR auf 117 MioEUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nahmen um 9 MioEUR auf 252 MioEUR zu. Der Anstieg ist im Wesentlichen durch höhere Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen sowie höhere Rückstellungsbildungen verursacht. Einsparungen konnten insbesondere bei den Aufwendungen für Sozialpläne und Abfindungen sowie den allgemeinen Verwaltungskosten erzielt werden.

Das Finanzergebnis verschlechterte sich um 2 MioEUR auf –14 MioEUR. Das darin enthaltene Zinsergebnis entwickelte sich bei leicht gestiegenen Zinserträgen und einem Rückgang der Zinsaufwendungen um 7 MioEUR deutlich positiv. Im Beteiligungsergebnis war ein Rückgang von 12 MioEUR zu verzeichnen. Ursachen sind hier der im Vorjahr erzielte Buchertrag aus der Veräußerung einer Beteiligung und niedrigere Ergebnisbeiträge der chinesischen Joint Venture. Das sonstige Finanzergebnis zeigte sich leicht verbessert.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) der Kolbenschmidt Pierburg Gruppe stieg um 5,0% auf 146 MioEUR. Wie im Vorjahr trugen im abgelaufenen Geschäftsjahr alle Geschäftsbereiche mit positiven Ergebnissen zum Konzernserfolg bei. Die Umsatzrendite der Kolbenschmidt Pierburg Gruppe betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 7,1% (2004: 7,2%).

EBIT nach Geschäftsbereichen MioEUR

| | 2004 | 2005 | Veränderung | |
|--------------------------|------------|------------|-------------|------------|
| | | | MioEUR | in % |
| Pierburg | 67 | 68 | 1 | 1,5 |
| KS Kolben | 37 | 39 | 2 | 5,4 |
| KS Gleitlager | 17 | 18 | 1 | 5,9 |
| KS Aluminium-Technologie | 5 | 9 | 4 | 80,0 |
| Motor Service | 13 | 10 | –3 | –23,1 |
| Sonstige/Konsolidierung | 0 | 2 | 2 | – |
| Konzern | 139 | 146 | 7 | 5,0 |

Erneut stammt der absolut größte Ergebnisbeitrag aus dem Geschäftsbereich Pierburg, zu dem alle Pierburg-Gesellschaften positiv beigetragen haben. Gegenüber dem Vorjahr konnte das Ergebnis, insbesondere durch die im Wesentlichen umsatzbedingten Ergebnisverbesserungen der italienischen und französischen Gesellschaften, um 1,5% gesteigert werden. Bedeutsame Ergebnissteigerungen erzielte auch die neu gegründete tschechische Gesellschaft, die im Vorjahr durch Anlaufkosten belastet war. Ergebnisminderungen mussten erwartungsgemäß die spanische Gesellschaft aufgrund rückläufiger Umsätze und die deutsche Führungsgesellschaft durch niedrigere Beteiligungserträge, insbesondere aus dem chinesischen Joint Venture, sowie durch rückläufige Umsätze hinnehmen. Das Geschäftsjahresergebnis enthält den Gewinn aus der Veräußerung des Produktbereichs Luftmassensensoren, im Vorjahresergebnis war der Buchertrag aus der Veräußerung der Beteiligung an der Pierburg Instruments GmbH in vergleichbarer Höhe enthalten. Die Umsatzrendite des Geschäftsbereichs Pierburg betrug 7,5% in 2005 (2004: 7,5%).

Das vom Geschäftsbereich KS Kolben für 2005 ausgewiesene EBIT lag um 5,4% über dem Vorjahreswert. Dies wurde insbesondere durch umsatzbedingte Ergebnisverbesserungen der deutschen, tschechischen und japanischen Gesellschaften sowie der Nordamerika-Aktivitäten, eine Ausnahme bildet hier nur die zur

Schließung vorgesehene kanadische Gesellschaft, erreicht. Mehrumsätze der vornehmlich in den US-Dollar-Raum exportierenden brasilianischen Gesellschaft konnten aufgrund ungünstiger Wechselkursentwicklungen gegenüber dem Vorjahr nicht in Mehrergebnis umgesetzt werden. Im Geschäftsjahr 2005 lag die Umsatzrendite des Geschäftsbereichs KS Kolben bei 6,1% (2004: 6,4%).

Der Geschäftsbereich KS Gleitlager steigerte das EBIT auf 18 MioEUR. Dabei wurden leichte Ergebnisrückgänge bei der deutschen und brasilianischen Gesellschaft durch die positive Entwicklung der nordamerikanischen Gesellschaft überkompensiert, die von Umsatzsteigerungen und weiteren operativen Verbesserungen profitierte. Der im Vorjahr eingeleitete Turn-Around wird bestätigt. Die Umsatzrendite des Geschäftsbereichs KS Gleitlager betrug 10,5% in 2005 (2004: 10,6%).

Im Geschäftsbereich KS Aluminium-Technologie führten im Wesentlichen zusätzliche Deckungsbeiträge aus Umsatzsteigerungen und eine verbesserte Produktionskostenstruktur zu dem Ergebnisanstieg auf 9 MioEUR. Damit steigerte der Geschäftsbereich KS Aluminium-Technologie die Umsatzrendite in 2005 auf 4,3% (2004: 2,7%).

Mit einem EBIT von 10 MioEUR lag der Geschäftsbereich Motor Service um 3 MioEUR unter dem Vorjahresergebnis. Neben Integrationsaufwendungen der im Jahr 2004 akquirierten Motorenteileaktivitäten führte ein verschärfter Preiswettbewerb dazu, dass Materialpreissteigerungen auf der Einkaufsseite nicht an die Kunden weitergegeben werden konnten. In Brasilien belasteten negative Währungseffekte im auf US-Dollar Basis abgewickelten Exportgeschäft das Ergebnis zusätzlich. Dadurch verringerte sich auch die Umsatzrendite des Geschäftsbereichs Motor Service in 2005 auf 6,3% (2004: 8,1%).

Das EBIT der sonstigen Gesellschaften einschließlich der Konzernkonsolidierung wird bestimmt durch das Ergebnis der Kolbenschmidt Pierburg AG, das sich, bereinigt um das konzernneutrale Beteiligungsergebnis, gegenüber dem Vorjahr um 5 MioEUR verbesserte. Dies geht vor allem auf niedrigere betriebliche Aufwendungen und höhere sonstige betriebliche Erträge zurück. Gegenläufig wirkten konzernübergreifende Konsolidierungseffekte.

Der anteilige Ergebnisbeitrag der beiden nach der Equity-Methode bilanzierten chinesischen Joint Ventures war zusammengenommen noch positiv, lag aber um 5 MioEUR unter dem Niveau des Vorjahres.

Für das Geschäftsjahr 2005 wies Kolbenschmidt Pierburg ein Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) von 127 MioEUR aus und lag damit um 14,4% über dem Vorjahreswert. Der Ertragsteueraufwand erhöhte sich um 9 MioEUR auf 41 MioEUR; dies entspricht einer Ertragsteuerquote von 32,3% nach 28,8% im Vorjahr. Die geringe Steuerquote im Vorjahr ist im Wesentlichen auf den höheren Anteil steuerfreier Gewinne im Vorjahr zurückzuführen. Der Gewinn nach Steuern (Konzern-Jahresüberschuss) stieg somit um 7 MioEUR auf 86 MioEUR. Unter Berücksichtigung der Anteile anderer Gesellschafter am Konzern-Jahresüberschuss ergab sich bei einer unveränderten Zahl der Aktien ein Ergebnis je Aktie von 3,01 EUR nach 2,79 EUR im Vorjahr.

Vermögens- und Kapitalstruktur. Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2005 nahm im Vorjahresvergleich um 10,4% auf 1.353 MioEUR zu. Trotz des Anstiegs wurde erneut eine Verbesserung der wesentlichen Bilanzrelationen erreicht.

Zum Bilanzstichtag 2005 betrugen die langfristigen Vermögenswerte 802 MioEUR. Gegenüber dem Vorjahresstichtag bedeutete dies einen Anstieg um 10,9%. Der Anstieg beruht im Wesentlichen auf der Zunahme der Sachanlagen – die Zugänge lagen deutlich über den Jahresabschreibungen – und auf Wechselkurseffekten aus der Währungsumrechnung. Die Zunahme der Finanzanlagen, zurückzuführen auf den Erwerb der Beteiligung Shriram Pistons & Rings Ltd., New Delhi/Indien und die Neugründung des Gleitlager-Joint-Ventures in den USA, trugen ebenfalls zu dem Anstieg der langfristigen Vermögensgegenstände bei. Die langfristigen latenten Steuern stiegen um 11 MioEUR. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme beträgt 59,3% nach 59,0% im Vorjahr.

Unternehmenssituation

Der Stand der kurzfristigen Vermögenswerte – einschließlich liquider Mittel von 49 MioEUR – belief sich zum 31. Dezember 2005 auf 551 MioEUR und nahm damit gegenüber dem Vorjahr 9,8% zu. Der Anstieg des Vorratsvermögens um 19 MioEUR auf 245 MioEUR ist neben umrechnungsbedingten Wechselkurseffekten auf die Zunahme von Produktionsanlagen im Bau zurückzuführen, die im Rahmen von Projekten mit Kunden zunächst selbst erstellt und nach Fertigstellung an die Kunden veräußert werden. Der Bestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat sich gegenüber dem Vergleichszeitpunkt des Vorjahres ebenfalls deutlich um 51 MioEUR auf 231 MioEUR erhöht. Ursache waren neben dem Umsatzwachstum umrechnungsbedingte Wechselkurseffekte und niedrigere Forderungsverkäufe. Dennoch ging der Anteil des in den kurzfristigen Vermögenswerten gebundenen Kapitals an der Bilanzsumme leicht von 41,0% im Vorjahr auf 40,7% zurück.

Zum 31. Dezember 2005 stieg das Eigenkapital im Vorjahresvergleich um 20,6% auf 516 MioEUR. Dies war hauptsächlich auf den Jahresüberschuss von 86 MioEUR zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote stieg um 3,2 Prozentpunkte auf 38,1%.

Die langfristigen Verbindlichkeiten betragen zum Jahresende 350 MioEUR und lagen damit um 8 MioEUR über dem Vorjahresstand. Die langfristigen Rückstellungen erhöhten sich insgesamt um 9 MioEUR, davon entfielen 6 MioEUR auf die Pensionsrückstellungen. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nahmen erneut um 3 MioEUR auf 7 MioEUR ab. Die übrigen langfristigen Verbindlichkeiten einschließlich der latenten Steuern blieben nahezu konstant. Der Anteil des langfristigen Fremdkapitals am Gesamtkapital ging auf 25,9% zurück (Vorjahr: 27,9%).

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um 32 MioEUR auf 487 MioEUR. Die Zunahme betrifft im Wesentlichen die Positionen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Ertragsteuerverpflichtungen. Die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 14 MioEUR ist mehrheitlich eine Folge der gestiegenen Betriebsleistung. Die Ertragsteuerverpflichtungen erhöhten sich wegen des gestiegenen Ertragsteueraufwands. Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten blieben in etwa auf Vorjahresniveau. Der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme fiel von 37,1% im Vorjahr auf 36,0%.

Der Free Cash Flow ist gegenüber dem Vorjahr deutlich um 117 MioEUR auf 3 MioEUR zurückgegangen. Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit hat sich um 72 MioEUR auf 150 MioEUR vermindert, während gleichzeitig der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit um 45 MioEUR gestiegen ist. Ursächlich für den Rückgang des Mittelzuflusses aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist im Wesentlichen der Aufbau des Working Capital um 61 MioEUR (Vorjahr Abbau von 19 MioEUR). Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit erhöhte sich insbesondere durch die Steigerung der Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte um 28 MioEUR sowie die Minderung des Mittelzuflusses aus Desinvestitionen von Finanzanlagen um 22 MioEUR.

Zusammen mit den in 2005 ausgezahlten Dividenden von 21 MioEUR führt der Free Cash Flow von 3 MioEUR zu einer Reduzierung der Nettoliquidität als Saldo der liquiden Mittel und der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten von 4 MioEUR im Vorjahr auf –16 MioEUR im Geschäftsjahr.

Die Deckung der langfristigen Vermögenswerte durch das Eigenkapital wurde zum Stichtag 31. Dezember 2005 gegenüber dem Vorjahr auf 64,3% erhöht. Zum 31. Dezember des Vorjahres betrug diese Relation 59,2%. Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital deckten auch zum Jahresende 2005 das Anlagevermögen vollständig ab.

Der Return on Capital Employed (ROCE) stieg um 0,2 Prozentpunkte auf 20,2%. Dabei wurde die Verbesserung des EBIT durch die gleichzeitige Zunahme des durchschnittlichen Capital Employed teilweise neutralisiert.

Wertschöpfung. Im Geschäftsjahr 2005 erzielte Kolbenschmidt Pierburg eine Wertschöpfung von 715 MioEUR nach 690 MioEUR im Vorjahr (+3,6%). Die zugrunde liegende Konzernleistung nahm aufgrund gestiegener Umsatzerlöse sowie höherer sonstiger betrieblicher Erträge und sonstiger Finanzerträge um 111 MioEUR auf 2.179 MioEUR zu. Die notwendigen Vorleistungen wuchsen um 91 MioEUR auf ein Volumen von 1.347 MioEUR. Dieser Anstieg wurde im Wesentlichen durch Mehrumsätze, Veränderungen im Produktmix und Rohstoffpreisverteuerungen hervorgerufen. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sowie auf Sachanlagen waren durch die fokussierte Investitionspolitik der Vorjahre weiterhin rückläufig.

Die Wertschöpfung je Mitarbeiter stieg im Vergleich zum Vorjahr um 2 TEUR auf 62 TEUR an. Die höhere absolute Wertschöpfung konnte die leicht gestiegene durchschnittliche Mitarbeiterzahl mehr als ausgleichen.

Entstehung/Verwendung der Wertschöpfung MioEUR

| | 2004 | | 2005 | |
|-----------------------|------------|-------------|------------|-------------|
| Entstehung | | | | |
| Konzernleistung | 2.068 | | 2.179 | |
| Vorleistungen | 1.256 | | 1.347 | |
| Abschreibungen | 122 | | 117 | |
| Wertschöpfung | 690 | | 715 | |
| Verwendung | | <i>in %</i> | | <i>in %</i> |
| Mitarbeiter | 536 | 78 | 553 | 77 |
| Öffentliche Hand | 39 | 6 | 48 | 7 |
| Darlehensgeber | 35 | 5 | 28 | 4 |
| Aktionäre der KSPG AG | 20 | 3 | 36 | 5 |
| Unternehmen | 60 | 8 | 50 | 7 |
| Wertschöpfung | 690 | 100 | 715 | 100 |

Von der Wertschöpfung entfielen 553 MioEUR auf die Mitarbeiter (Anteil 77%), 48 MioEUR auf den Staat (7%) sowie 28 MioEUR auf Darlehensgeber (4%). In der Hauptversammlung am 4. Mai 2006 wird eine Dividende von 36 MioEUR (5%) vorgeschlagen. Im Unternehmen verbleiben damit 50 MioEUR oder 7% der Wertschöpfung.

Investitionen und Abschreibungen. Kolbenschmidt Pierburg investierte im Geschäftsjahr 2005 rund 162 MioEUR in immaterielle Vermögenswerte (ohne Goodwill) und Sachanlagen nach 133 MioEUR im Vorjahr. Im Investitionsvolumen der Gruppe sind auch die Finanzmittel für das fertig gestellte Customer Center des Geschäftsbereichs Pierburg in Neuss und das sich im Bau befindliche Customer Center in Neckarsulm enthalten. Zudem entfielen im Geschäftsbereich KS Gleitlager rund 7 MioEUR auf den nicht zahlungswirksamen Zugang eines Grundstücks aus Finanzierungsleasing. Darüber hinaus hat der Geschäftsbereich KS Aluminium-Technologie Zukunftsinvestitionen in ein Produktionsgebäude zur Fertigbearbeitung von Motorblöcken in Neckarsulm getätigt. Im Investitionsvolumen des Vorjahres waren Investitionen, die den Ausbau des Aftermarket-Geschäfts im deutschen Markt betrafen, enthalten. Korrigiert um diese Sonderfaktoren betrug das Investitionsvolumen des Jahres 2005 143 MioEUR und das des Vorjahres 127 MioEUR. Die so bereinigte Investitionsquote als Verhältnis der Investitionen zum Umsatz stieg von 6,5% im Vorjahr auf 7,0% im abgelaufenen Geschäftsjahr an.

Mit dem Ziel einer weiteren Verbesserung der Kapitalproduktivität wurde der in den Vorjahren eingeschlagene Weg des selektiven Einsatzes von Investitionsmitteln im Geschäftsjahr 2005 fortgesetzt. Wie bereits im Vorjahr waren die Investitionen nahezu gleichmäßig auf das In- und Ausland verteilt. Auf das Inland entfiel rund 56% des Investitionsvolumens und auf das Ausland rund 44%.

Unternehmenssituation

Investitionen nach Geschäftsbereichen MioEUR

| | 2004 | 2005 | Veränderung | |
|--------------------------|------------|------------|-------------|-------------|
| | | | MioEUR | in % |
| Pierburg | 54 | 68 | 14 | 25,9 |
| KS Kolben | 47 | 58 | 11 | 23,4 |
| KS Gleitlager | 12 | 17 | 5 | 41,7 |
| KS Aluminium-Technologie | 13 | 16 | 3 | 23,1 |
| Motor Service | 7 | 1 | -6 | -85,7 |
| Sonstige/Konsolidierung | 0 | 2 | 2 | -- |
| Konzern | 133 | 162 | 29 | 21,8 |

Wie im Vorjahr bildeten auch im Geschäftsjahr 2005 die Geschäftsbereiche Pierburg und KS Kolben die Schwerpunkte der Investitionstätigkeit. Neben Ersatz- und Rationalisierungsmaßnahmen wurde vor allem in den Auf- und Ausbau der Kapazitäten für neue Kundenprojekte investiert.

Der Geschäftsbereich Pierburg investierte im Inland in erster Linie in Produktneuanläufe und in den Aufbau von Kapazitäten zur Deckung gestiegener Kundenbedarfe. Die Investitionen betrafen neben den Serienanläufen von Saugrohrprojekten für 6-, 8- und 10-Zylindermotoren deutscher Premiumhersteller auch die Kapazitätserhöhungen für die Fertigung elektrischer Drosselklappenstutzen sowie den Neubau des „Customer Centers“ in Neuss.

Bei den ausländischen Pierburg-Gesellschaften wurde in Spanien und den USA vor allem in Montagekapazitäten für Abgasrückführventile investiert. Die Gesellschaften in Italien und Frankreich konzentrierten sich auf die Kapazitätserhöhung in der Öl-, Wasser- und Vakuumpumpenfertigung. In Frankreich wurden darüber hinaus Finanzmittel für die Umsetzung des Mini-Factory-Konzepts verwendet. Im neuen tschechischen Werk wurde in den Aufbau der Fertigungsanlagen für Abgasklappen und Sekundärluftpumpen sowie in die Errichtung des Administrationsgebäudes und der ersten Produktionshalle investiert.

Im Geschäftsbereich KS Kolben wurden an den inländischen Standorten vornehmlich Ersatzinvestitionen sowie Kapazitätserweiterungen für neue Projekte im Bereich Otto-, Diesel- und Stahlkolben realisiert. Es wurden Anlagen für die Bereiche Gießerei und Bearbeitung beschafft. Im Ausland wurde im Bereich Kolben sowohl in den Aufbau von Kapazitäten für neue Projekte als auch in die Erweiterung bestehender Kapazitäten investiert. Darüber hinaus sind die Voraussetzungen für die Fertigung neuer Merkmale bestehender Programme geschaffen worden.

Die Inlandsinvestitionen des Geschäftsbereiches Gleitlager waren im Jahr 2005 im Wesentlichen auf die Erweiterung der Kapazitäten zur Vormaterialfertigung in St. Leon-Rot sowie die Kapazitätserweiterung in der Teilefertigung am Standort in Papenburg fokussiert. Des Weiteren wurde ein neues Forschungs- und Entwicklungszentrum gebaut.

Die Investitionen in den USA dienten der weiteren Produktivitätssteigerung der Gießlinie für Bronzwerkstoffe. Außerdem wurde in weitere Einrichtungen zur Erhöhung der Arbeitssicherheit investiert.

Der Fokus der Investitionstätigkeit des Geschäftsbereiches KS Aluminium-Technologie lag im Jahr 2005 erneut auf dem Wachstumsbereich Niederdruckguss. Die Beschaffung von Anlagen und Einrichtungen für Anläufe sowie Hochläufe von neuen Produkten wurde fortgesetzt. Darüber hinaus wurden erste Gebäudeinvestitionen zur Vorbereitung der Expansion der Fertigbearbeitungsbereiche getätigt.

Am Standort Neckarsulm wurde mit vorbereitenden Arbeiten für die Errichtung des neuen Customer Centers begonnen. Aufgrund der konzernübergreifenden Nutzung erfolgt der Bau durch eine Grundstücksgesellschaft außerhalb der operativen Geschäftsbereiche.

Die Zugänge zu den Finanzanlagen betrugen 11 MioEUR im Geschäftsjahr 2005. Der Anstieg der Finanzanlagen betrifft im Wesentlichen die Erhöhung der Beteiligung an der Shriram Pistons & Rings Ltd. sowie die Gründung des Joint Ventures zwischen der KS Bearings Inc. und der Miba Bearings US LLC.

Kolbenschmidt Pierburg erzielte im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 einen Brutto-Cash-Flow von 206 MioEUR (Vorjahr: 188 MioEUR). Damit wurden die Investitionen erneut vollständig aus dem Brutto-Cash-Flow finanziert.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (ohne Abschreibungen auf Firmenwerte) der Kolbenschmidt Pierburg Gruppe beliefen sich im Geschäftsjahr 2005 auf 117 MioEUR und lagen damit unter dem Vorjahresniveau von 122 MioEUR. Geschäfts- oder Firmenwerte werden gemäß IFRS 3 sowie IAS 36 und 38 seit 2004 nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Die durchgeführten Impairmenttests haben zu keinen außerplanmäßigen Abschreibungen geführt.

Die Investitionen des abgelaufenen Geschäftsjahrs von 162 MioEUR lagen um rund 38,5% über den Abschreibungen von 117 MioEUR. Im Vorjahr lagen die Investitionen um rund 9,0% über den Abschreibungen.

Forschung und Entwicklung. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) wurden gegenüber dem bereits hohen Niveau des Vorjahres nochmals um 7,2% auf 104 MioEUR gesteigert. Hinzu kommen 7 MioEUR (Vorjahr: 5 MioEUR) F&E-Leistungen, die die Aktivierungskriterien nach IFRS erfüllten. Die F&E-Quote, definiert als Aufwand im Verhältnis zum Umsatz, stieg auf 5,1% (Vorjahr: 5,0%). Der Anteil der zum Stichtag 31. Dezember 2005 mit Forschungs- und Entwicklungsaufgaben betrauten Mitarbeiter an der Gesamtbelegschaft betrug wie im Vorjahr 6,2%.

Forschungs- und Entwicklungsausgaben nach Geschäftsbereichen MioEUR

| | 2004 | 2005 | Veränderung | |
|--------------------------|-----------|------------|-------------|------------|
| | | | MioEUR | in % |
| Pierburg | 55 | 54 | -1 | -1,8 |
| KS Kolben | 32 | 37 | 5 | 15,6 |
| KS Gleitlager | 4 | 7 | 3 | 75,0 |
| KS Aluminium-Technologie | 6 | 6 | 0 | 0,0 |
| Konzern | 97 | 104 | 7 | 7,2 |

Die Leistungssteigerung von Motoren sowie die Schadstoff- und Gewichtsreduzierung waren auch im Geschäftsjahr 2005 die Zielsetzungen der F&E-Aktivitäten des Geschäftsbereichs Pierburg. Erneut bezog sich eine Vielzahl von Projekten auf elektrische beziehungsweise elektromotorische Produkte, die im Gegensatz zu mechanischen Komponenten durch den bedarfsgerechten Betrieb zu einer Senkung des Kraftstoffverbrauchs und Schadstoffreduzierung führen.

Im Produktbereich Luftversorgung wurde die Entwicklung verschiedener Applikationen für Saugrohre – darunter drei Magnesium-Saugrohrprojekte für Motoren der Premium-Klasse –, elektrische Klappenstutzen mit neuer Technologie und elektrische Antriebsmodule als Ersatz für unterdruckgesteuerte Systeme erfolgreich abgeschlossen. Darüber hinaus wurde die Weiterentwicklung des Saugsystems mit integriertem Abgasrückführungssystem, mit den Vorteilen der Bauraumoptimierung und Schnittstellenreduktion, fortgesetzt.

Unternehmenssituation

Im Bereich der Schadstoffreduzierung sind besonders Weiterentwicklungen der Abgasrückführsysteme zu nennen. Wesentliche Merkmale dieser neuen Systeme sind optimierte, stark entdrosselte Abgasrückführventile und hochintegrierte AGR-Kühlermodule. Diese Systeme, die sowohl für den AGR-Hochdruckbereich als auch für den zukünftig an Bedeutung gewinnenden AGR-Niederdruckbereich zum Einsatz kommen können, beinhalten auch die Möglichkeit einer sehr effizienten Abgasrückführungskühlung mittels Niedertemperaturkühlkreisläufen. Diese Maßnahmen zielen auf die Minimierung der Stickoxidemissionen ab und haben damit einen wesentlichen Einfluss auf die Einhaltung der Emissionsgrenzwerte. In diesem wichtigen Segment wurden bereits erste Euro-5-Projekte im dieselmotorischen Feld akquiriert. Die schon breit in die Märkte eingeführte elektromotorische Abgasrückführung wird kostenoptimiert für weitere Euro-5-Anwendungen eingesetzt. Für Abgasklappen konnte eine neue Anwendung zur Steuerung von Turboladern bei Motoren mit mehreren Turboladern (sequentieller Turbo) gefunden werden. Die neu entwickelte kompakte Sekundärluftpumpe, die sich durch einen kleineren Bauraum und geringeres Gewicht auszeichnet, konnte mit einer ersten Anwendung erfolgreich am Markt platziert werden. Bei den Magnetventilen wurden die Applikationsentwicklungen beim elektrischen Schubumluftventil fortgesetzt sowie zusätzliche Kunden für bestehende Produkte wie elektropneumatische Wandler und elektrische Umschaltventile akquiriert. Zudem wurde mit Sondierungen auf dem Gebiet der elektrohydraulischen Ventile begonnen.

Im Produktbereich Pumpen sind die bedarfsgerecht steuerbare elektrische Kühlmittelpumpe auch im Bereich der Ladeluftkühlung, die variable Ölpumpe, die mechanische Wasserpumpe mit einem sogenannten Außenlager und die Modularisierung, insbesondere der Öl- und Vakuumpumpenfunktionen, Gegenstand der F&E-Aktivitäten.

Im Geschäftsbereich Pierburg wurden im Jahr 2005 für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten 54 MioEUR (-1,8%) aufgewendet. Damit lag die F&E-Quote bei 6,0% vom Umsatz. Zum 31. Dezember 2005 waren insgesamt 391 Mitarbeiter mit Forschungs- und Entwicklungsaufgaben betraut.

Die Steigerung der Leistungsdichte sowie weitere Verbrauchs- und Emissionsreduzierungen zählen im Geschäftsbereich KS Kolben seit Jahren unverändert zu den treibenden Faktoren bei der Entwicklung neuer Motorkomponenten.

Bei Ottomotoren bedeutet dies vorwiegend die Erhöhung der Leistungsdichte mittels Aufladung und Brennstoffdirekteinspritzung bzw. variabler Ventilsteuerung. Für die dabei einzusetzenden Kolben resultieren daraus höchste Anforderungen an Festigkeit bei gleichzeitig geringer Masse. Die dafür entwickelte Technologie LiteKS findet bei der Mehrzahl der aktuellen Serienentwicklungen Anwendung. Sie wurde um fortgeschrittene Nutschutzmaßnahmen (Ringträger) erweitert, die jetzt erstmals im Ottomotor zum Einsatz kommen werden. Außerdem wurden für Motoranwendungen im hohen Temperaturbereich gegossene Ottokolben mit Kühlkanal entwickelt.

Kolben für neue Pkw-Turbodieselmotoren sind wegen der weiter steigenden Leistungsdichte nur noch unter Verwendung von Kühlkanälen darstellbar. Neben gekühlten Ringträgern (GalleriKS) kommt für Serienentwicklungen der Kühlkanal mit variablem Querschnitt (ContureKS) für Kolben mit großen Muldenabmessungen zum Einsatz. Für fortgeschrittene variable Geometrien (DynamikS) wurden Gestaltung und Gießtechnologie in diesem Jahr entwickelt. Absenkungen von Muldenrand- und Nuttemperaturen von ca. 20°C sind möglich.

Im Nkw-Bereich lagen die Entwicklungsschwerpunkte weiterhin bei Ganzstahlkolben. Diese Kolben sind für Zylinderdrücke bis 250 bar geeignet, die bei den Motoren für die Einhaltung der zukünftigen Emissionsgrenzwerte benötigt werden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind weiter verbesserte Werkstoffe für höchste thermische und mechanische Belastungen bei Pkw- und Nkw-Motoren einsatzreif geworden.

Auch bei Kolben für Großmotoren wurden höchst belastbare, ein- und mehrteilige Stahlkolben entwickelt und zur Felderprobung an mehrere Kunden ausgeliefert.

Die Aufwendungen für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten des Geschäftsbereichs KS Kolben betrugen im Jahr 2005 37 MioEUR (+15,6%), die F&E-Quote lag damit bei 5,8%. Weltweit waren zum Stichtag 31. Dezember 2005 im Bereich Forschung und Entwicklung 230 Mitarbeiter tätig.

Im Geschäftsbereich KS Gleitlager waren im Jahr 2005 alle Aktivitäten im neu strukturierten F&E-Bereich auf das Ziel ausgerichtet, die Position von KS Gleitlager als Entwicklungspartner für OE Kunden in einem sich stark ändernden Wettbewerbsumfeld deutlich zu verbessern.

Innovative Gleitwerkstoffe und Gleitschichten sowie fortschrittliche Produkte und Produktionsprozesse bilden einen Grundstein für den vorzeigbaren Erfolg. Die gänzlich neu etablierte Berechnungs- und Simulationskompetenz zur analytischen Lösung wichtiger tribologischer Aufgaben der Kunden stellen den zweiten Grundstein dar.

Der neue bleifreie Stahl-Messing-Verbundwerkstoff bestätigte seine hervorragende Leistungsfähigkeit aus den Vorversuchen als Pleuellagerwerkstoff auch in Motorversuchen. Pleuellager, mit speziell für diesen Werkstoff optimierten Sputterschichten, bilden über ihr attraktives Kosten-/Nutzen-Verhältnis derzeit ein Novum im Sputterteilmarkt. Sowohl Forderungen in bestehenden Applikationen als auch in neuen Anwendungen sind mit dem neuen Werkstoff-/Schichtsystem optimal erfüllbar.

Extrem niedrigen Verschleiß bei gleichzeitig hoher dynamischer Tragfähigkeit zeigt auch der neu entwickelte Stahl-Aluminium-Verbundwerkstoff. In Motorenläufen bewies der Werkstoff sowohl als Pleuellager als auch als Kurbelwellenlager seine Leistungsfähigkeit.

In Motorläufen wurden auch die für KS Gleitlager gänzlich neue Gleitschichten auf Lackbasis getestet. Die Kunststoffauflage unterstützt zum einen die optimale Anpassung der metallischen Zwischenschicht, zum anderen reduziert sie die Lagerreibung insbesondere in den Kaltlaufphasen des Motors. Gleitlackschichten mit unterschiedlichen Kombinationen von Füllstoffen in der gewählten Kunststoffmatrix eröffnen für KS Gleitlager einen Markt, der weit über die Formen und Abmessungen von Lagerschalen, Buchsen und Anlaufscheiben hinausgeht.

Lasergeschweißte Bundbuchsen bilden ein im Jahre 2005 gänzlich neu eingeführtes Produktprogramm für KS Gleitlager. Mittels Laserschweißen werden neben verschiedenen Gleitwerkstoffen auch verschiedene Materialdicken zu Gleitlagern mit Axial-/und Radiallagerfunktionen verbunden.

Der extrem genau fokussierbare Laserstrahl ermöglicht sogar das Verschweißen von Stahl-Kunststoffverbundwerkstoffen ohne Beeinträchtigung der Kunststoffschichten. Sehr erfolgreich und viel versprechend wurden im Jahre 2005 lasergeschweißte Bundbuchsen aus Hochleistungsverbundwerkstoff in Hochdruckdieseleinspritzpumpen getestet. Die Entwicklungsteams im Geschäftsbereich KS Gleitlager arbeiten nun gemeinsam mit dem Produktionswerk an der Etablierung der Vormaterialprozesse und der Teilefertigungsprozesse, um den Serienanlauf im Jahre 2006 sicherzustellen.

Unter Berücksichtigung einer der neuen F&E-Struktur angepassten Kostenzuordnung wurden im Jahre 2005 durch wesentliche Steigerungen der F&E-Aktivitäten 7 MioEUR (Vorjahr 4 MioEUR) im Gleitlagerbereich investiert. Dies entspricht einer F&E-Quote von 4,1%. Weltweit waren zum Stichtag 31. Dezember 2005 im Bereich Forschung und Entwicklung 58 Mitarbeiter tätig.

Unternehmenssituation

Die Entwicklungsaktivitäten des Geschäftsbereichs KS Aluminium-Technologie wurden im Geschäftsjahr 2005 neben den Schwerpunkten des Niederdruckgussverfahrens im Premiumsegment der Aluminiummotorblöcke auf den Bereich des Druckgießverfahrens ausgeweitet. Dieses für hohe Stückzahlen pro Jahr wirtschaftliche Verfahren hat systemimmanente Nachteile in der Realisierung von technologischen Ansprüchen wie Closed Deck und hohen Festigkeiten im Bereich der Hauptlagerstühle. Insbesondere durch Turbolader aufgeladene Motoren fordern diese Merkmale.

Auf Basis der gießtechnologischen Verfahrensentwicklung und Nutzung der Erfahrungen aus den Lokasil-Anwendungen hat KS Aluminium-Technologie zur Fachmesse IAA 2005 einen Technologieträger-Motorblock im Druckguss mit Premium-Anspruch realisiert. Durch den Einsatz von Metal Matrix Composite-Materialien (MMC) und Kernen im Druckgussverfahren konnte ein Reihenvierzylinder-Motorblock mit hohen Lagerstuhl-festigkeits und Closed Deck vorgestellt werden. Mit diesem Technologieträger stehen bisher auf den Premi-umbereich begrenzte Eigenschaften auch bei Volumenmotoren zur Verfügung und eröffnen damit neue Marktchancen für KS Aluminium-Technologie.

Für Forschung und Entwicklung wurden im Geschäftsbereich KS Aluminium-Technologie 6 MioEUR aufgewendet, was einer F&E-Quote von 2,9% entsprach. Zum Stichtag 31. Dezember 2005 waren 44 Mitarbeiter in diesem Bereich tätig.

Personal. Zum Jahresende 2005 waren in den Konzerngesellschaften insgesamt 11.699 Mitarbeiter beschäftigt. Im Vergleich zum Vorjahresstichtag stieg die Zahl der Beschäftigten um 335 Mitarbeiter (+2,9%). Der Mitarbeiteraufbau erfolgte vornehmlich in den Geschäftsbereichen KS Kolben, KS Aluminium-Technologie und KS Gleitlager und war Ergebnis des hohen Umsatzwachstums. In den Geschäftsbereichen Pierburg und Motor Service blieb die Beschäftigtenzahl nahezu auf Vorjahresniveau.

Die Zahl der bei den inländischen Gesellschaften beschäftigten Mitarbeiter betrug 5.917 und ist gegenüber dem Stichtag des Vorjahres leicht gestiegen (+2,7%). Der Anteil der im Inland beschäftigten Mitarbeiter an der Gesamtbeschäftigtenzahl ging aufgrund des höheren Personalaufbaus im Ausland minimal auf 50,6% zurück (Vorjahr: 50,7%).

Mitarbeiter

| | 31.12.2004 | 31.12.2005 | Veränderung | |
|--------------------------|---------------|---------------|-------------|------------|
| | | | absolut | in % |
| Pierburg | 3.471 | 3.483 | 12 | 0,3 |
| KS Kolben | 5.568 | 5.779 | 211 | 3,8 |
| KS Gleitlager | 982 | 1.015 | 33 | 3,4 |
| KS Aluminium-Technologie | 925 | 1.007 | 82 | 8,9 |
| Motor Service | 379 | 375 | -4 | -1,1 |
| Sonstige | 39 | 40 | 1 | 2,6 |
| Konzern | 11.364 | 11.699 | 335 | 2,9 |
| <i>davon Inland</i> | <i>5.759</i> | <i>5.917</i> | <i>158</i> | <i>2,7</i> |
| <i>davon Ausland</i> | <i>5.605</i> | <i>5.782</i> | <i>177</i> | <i>3,2</i> |

Der Umsatz je Mitarbeiter betrug im Geschäftsjahr 2005 178 TEUR und lag damit über dem Vorjahreswert von 170 TEUR (+4,7%).

Der Personalaufwand der Kolbenschmidt Pierburg Gruppe stieg um 4,4 % auf 544 MioEUR (Vorjahr 521 MioEUR) an. Auf Löhne und Gehälter entfielen 433 MioEUR (Vorjahr 416 MioEUR), auf Sozialabgaben 75 MioEUR (72 MioEUR) und auf Altersversorgungsaufwendungen 36 MioEUR (33 MioEUR).

Auf der Basis der Tarifverträge des Jahres 2004, die bis zum 28. Februar 2006 gelten, erhöhten sich die Tarifbezüge um 2,7% incl. der ERA-Strukturkomponente. Die Gestaltung der Rahmenbedingungen des Entgelt-rahmentarifvertrages (ERA) wurde fortgeführt und die Einführung erfolgt planmäßig unter Berücksichtigung der individuellen Anforderungen der Geschäftsbereiche ab dem Jahr 2006.

Anknüpfend an die positiven Erfahrungen und Ergebnisse mit unseren Erfolgsbeteiligungsmodellen wird auch im Jahr 2006 für die Anerkennung und Erreichung der Renditeziele 2005 an die tariflichen Mitarbeiter der inländischen Führungsgesellschaften eine Erfolgsbeteiligung ausgezahlt.

Notwendige Restrukturierungsmaßnahmen wurden weiterhin erfolgreich durchgeführt, um sich den geänderten Marktbedingungen flexibel anzupassen.

Die Fortbildung unserer Mitarbeiter, nicht nur in der ständigen Verbesserung von Arbeitstechniken, sondern besonders im Bereich der Führungs- und Kommunikationstechniken, wurde erneut gesteigert. Der Prozess der vorhandenen Potenzialeinschätzung aller Führungskräfte und Führungsnachwuchskräfte wurde weiter ausgebaut und verbessert. Die Kompetenzen und Fähigkeiten unserer Mitarbeiter sind die Grundlage unseres Erfolgs und der Motor des Unternehmens. Wir können uns nur durch unsere Mitarbeiter dem ständigen Wandel des Marktes und der technischen Innovation stellen. Dies bedarf der ständigen Verbesserung der Qualifikation und der Steigerung der Motivation. Dies konnten unsere Mitarbeiter wieder unter Beweis stellen und unsere Organisation wurde dadurch weiterhin nachhaltig optimiert. Dass wir uns erfolgreich dem ständigen Verbesserungsprozess stellen, war nur möglich durch stetige Fortbildungsmaßnahmen, die Steigerung des betrieblichen Vorschlagwesens und die konsequente Verbesserung der technischen und betrieblichen Prozesse und Abläufe.

Die Führungskräfteentwicklungsmaßnahmen einschließlich der Führungskräftenachwuchsplanung wurden verstärkt, indem das konzernweite Konzept „Führen mit Zielen“ weiter auf die mittleren Ebenen der Führungskräfte und Mitarbeiter ausgedehnt wurde. Das Erreichen der Ziele wurde von erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteilen abhängig gemacht und damit ein noch stärkeres selbstverantwortliches Handeln der Führungskräfte und Mitarbeiter gefördert.

Die Mitarbeiter haben damit unterstrichen, dass sie den Veränderungsprozess des Unternehmens aktiv unterstützen und somit Träger der ständigen Verbesserung sind.

Der Bereich der Ausbildung von jungen Menschen ist für uns nicht nur eine gesellschaftliche Verpflichtung sondern ist durch den Einsatz der ausgebildeten Auszubildenden in den Geschäftsbereichen ein weiterer Garant unseres Erfolges, da wir hoch ausgebildete Mitarbeiter beschäftigen, die unabdingbar sind für eine hoch qualifizierte Produktion und Qualität. Aus diesem Grund bilden wir weiterhin auf hohem Niveau von 349 Auszubildenden aus.

Die erfolgreichen und notwendigen Maßnahmen durchzuführen war nur möglich durch eine konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Arbeitnehmervertretern aller Gesellschaften in den Betriebsräten und Aufsichtsräten. Diese haben mit die Grundlage für den Erfolg der gesamten Gruppe geschaffen.

Besonders danken wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaften der Kolbenschmidt Pierburg AG für ihren hohen Einsatz und die besonderen Leistungen im Geschäftsjahr 2005 – ohne sie wäre unser Erfolg nicht möglich gewesen.

Unternehmenssituation

Bericht über die Beziehung zu verbundenen Unternehmen. Die Rheinmetall AG, Düsseldorf, hält über die Rheinmetall Berlin Verwaltungsgesellschaft mbH, Berlin, die Rheinmetall Verwaltungsgesellschaft mbH, Ratingen, und die KP Beteiligungs GmbH & Co. KG, Düsseldorf, die Mehrheit der Aktien der Kolbenschmidt Pierburg AG. Ein Unternehmensvertrag zwischen der Kolbenschmidt Pierburg AG und der Rheinmetall Berlin Verwaltungsgesellschaft mbH, der KP Beteiligungs GmbH & Co. KG, der Rheinmetall Verwaltungsgesellschaft mbH oder der Rheinmetall AG besteht nicht.

Gemäß den Vorschriften des § 312 AktG wurde ein Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der von PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, geprüft und uneingeschränkt testiert wurde. Der Bericht des Vorstands schließt mit der Erklärung:

„Nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem Rechtsgeschäfte vorgenommen oder Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, hat unsere Gesellschaft bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.“

Risikomanagement. Das Instrumentarium zur Früherkennung, Steuerung und Überwachung von Risiken ist in einer konzernweit geltenden Risikomanagement-Richtlinie definiert. Zusammen mit klaren Organisations- und Führungsstrukturen, eindeutigen Verfahrensanweisungen und Richtlinien sowie effizienten Informations- und Kontrollsystemen besteht ein strukturiertes Vorgehen, um Risiken frühzeitig zu erkennen und ihnen angemessen begegnen zu können.

Grundlage des Risikomanagements bildet eine jährliche Aktualisierung der Risikolandschaft. Eingebunden in die jährliche strategische und operative Planung werden dabei potenzielle Risiken identifiziert, kategorisiert sowie hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer möglichen Schadenshöhe bewertet. Darauf aufbauend stellen monatliche Risikoberichte und Sitzungen der Risk Committees das frühzeitige Erkennen von potenziellen Risiken, deren Bewertung und den gleichen Informationsstand in der Gruppe sicher. Erforderliche Vorsorge-, Sicherungs- oder Gegensteuerungsmaßnahmen können so zeitnah eingeleitet und verfolgt werden. Darüber hinaus wird in Abhängigkeit von der Überschreitung eines definierten Schwellenwerts die Information des Aufsichtsrates und der Muttergesellschaft gewährleistet.

Die Prüfung der Wirksamkeit des Risikomanagements wird zum einen durch regelmäßige Audits der Internen Revision der Muttergesellschaft Rheinmetall AG und zum anderen auch im Rahmen von Sonder- und Jahresabschlussprüfungen durch die von der Hauptversammlung zum Abschlussprüfer gewählte Prüfungsgesellschaft wahrgenommen.

Umfeld- und Branchenrisiken. Die Kolbenschmidt Pierburg AG und ihre Beteiligungsgesellschaften sind auf dem Gebiet der Entwicklung und Produktion von Komponenten, Modulen und Systemen für die internationale Fahrzeugindustrie tätig und werden daher in ihrer künftigen wirtschaftlichen Entwicklung auch durch den Verlauf der weltweiten Automobilkonjunktur beeinflusst.

Der Einfluss einzelner Märkte und Kunden auf die wirtschaftliche Situation von Kolbenschmidt Pierburg wird durch eine unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten realisierte Internationalisierung der Gruppe reduziert. Des Weiteren kommt es durch die diversifizierte Kundenstruktur zu einem Ausgleich der Produktionszahlschwankungen einzelner Automobilhersteller.

Der Druck der Kunden zur Erzielung weiterer Preisreduzierungen besteht nach wie vor. Eine Risikobegrenzung ist durch die Schaffung zusätzlicher Preis-Kosten-Spielräume möglich und wird über die Realisierung von Produkt- und Prozessinnovationen, die Durchführung kontinuierlicher Verbesserungsprozesse und Strukturoptimierungen als auch die Beibehaltung eines strengen Kostenmanagements erreicht.

Risiken aus den betrieblichen Aufgabenbereichen. Das von Kolbenschmidt Pierburg in der Vertriebsplanung vorgesehene interne Wachstum erfordert eine Vielzahl von komplexen und technologisch anspruchsvollen Produktneuanläufen, die durch ihre Anzahl und ihren Umfang grundsätzlich risikobehaftet sind. Die Umsetzung dieser neuen Serienprodukte in ein profitables Wachstum wird durch ein umfassendes Projekt- und Qualitätsmanagement sichergestellt. Im Falle zu erwartender Verluste aus einzelnen Produktneuanläufen wurde im Jahresabschluss 2005 im Rahmen der Drohverlustrückstellung in angemessenem Umfang bilanzielle Vorsorge getroffen.

Verschiedene Konzerngesellschaften sind Schwankungen bei den Rohmaterialpreisen ausgesetzt. Preisveränderungen bei dem für Kolbenschmidt Pierburg wichtigsten Rohstoff Aluminium können mittels vertraglicher Regelungen generell an die Kunden weitergegeben werden. Kurz- bis mittelfristige Preisveränderungen bei anderen wichtigen Rohstoffen, dazu gehören vor allem Stahl, Kupfer, Nickel und Zinn, wird mit Preisgleitklauseln oder durch einen derzeit selektiv geprüften Kauf auf Termin begegnet. Längerfristige Anhebungen der Preisniveaus stellen hingegen potenzielle Risiken dar.

Risiken aus der Finanzierung. Aufgrund der international ausgerichteten Geschäftstätigkeit der Beteiligungsgesellschaften der Kolbenschmidt Pierburg AG können Währungs- und Zinsrisiken entstehen. Diese werden zentral vom Treasury der Kolbenschmidt Pierburg AG erfasst und – soweit möglich und wirtschaftlich sinnvoll – entsprechend der vom Vorstand in einer Richtlinie definierten Sicherungspolitik mittels Devisentermin- und Zinsbegrenzungsgeschäften abgesichert. Siehe dazu die Anhangsangabe (37) Sicherungspolitik und Finanzderivate.

Die Automobilhersteller werden ihre Fertigungstiefe weiter verringern und zunehmend Wertschöpfungs- und Entwicklungsanteile auf die Zulieferindustrie verlagern. Dies kann für die Zulieferer mit einer steigenden Beanspruchung der Finanzmittelausstattung in Form von Vorleistungen für Forschung und Entwicklung sowie für Sachinvestitionen verbunden sein. Generell unterliegen daher in allen Geschäftsbereichen der Kolbenschmidt Pierburg Gruppe investive Mittel sowohl bei der Budgetierung als auch bei der Freigabe besonders hohen Anforderungen an die Wirtschaftlichkeit, um zusammen mit den erhaltenen Kundenschüssen den Cash Flow zu entlasten.

Rechtliche Risiken. Für Risiken aus Elementarschäden und daraus folgender Betriebsunterbrechung sowie Gewährleistungs-, Produkthaftpflicht- und Rückruftrisiken besteht Versicherungsschutz in angemessenem Umfang. Der bestehende Versicherungsumfang wird regelmäßig auf seine Angemessenheit überprüft und gegebenenfalls angepasst. Gleichzeitig wird durch kontinuierliche Projekte zur Prozesssicherheit und umfangreiche Maßnahmen zur Qualitätssicherung die Wahrscheinlichkeit des Auftretens der genannten Risiken minimiert sowie die Schadenshöhe im Falle eines Risikoeintritts begrenzt. Für trotz der ergriffenen Maßnahmen aufgetretene Risiken, die nicht oder nur zum Teil (Selbstbehalt) durch Versicherungen abgedeckt werden, ist im Jahresabschluss 2005 in angemessenem Umfang bilanzielle Vorsorge getroffen worden.

In dem seit 1998 laufenden Spruchstellenverfahren wird das im Rahmen der Verschmelzung von Kolbenschmidt Pierburg (Rheinmetall Beteiligungen) ermittelte Umtauschverhältnis auf seine Angemessenheit hin überprüft. Der vom Landgericht Heilbronn beauftragte Gutachter hat in 2005 sein endgültiges Gutachten vorgelegt. Der Gutachter kommt zu abweichenden Wertansätzen für die im Januar 1998 verschmolzenen Unternehmen; sich daraus ergebende Zuzahlungsrisiken sind durch die im Rahmen der Verschmelzung gebildete Kapitalrücklage gedeckt. Die Kolbenschmidt Pierburg AG hat eine Überprüfung des Gutachtens durch den gerichtlich bestellten Sachverständigen veranlasst. Aufgrund der Ergebnisse dieser Prüfung sieht die Kolbenschmidt Pierburg AG unverändert keine Veranlassung von den ursprünglich ermittelten Wertrelationen Abstand zu nehmen. Diese wurden zum Zeitpunkt der Verschmelzung beider Unternehmen durch zwei unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaften ermittelt und von einem gerichtlich bestellten Verschmelzungsgutachter bestätigt. Kolbenschmidt Pierburg geht davon aus, dass diese von drei unabhängigen Gutachtern dokumentierten Wertansätze einer endgültigen Prüfung standhalten werden. Um dem Ausgang des Verfahrens nicht vorzugreifen, wird von weiteren Angaben abgesehen.

Unternehmenssituation

Wesentliche, den Fortbestand der Kolbenschmidt Pierburg AG und ihrer Geschäftsbereiche gefährdende wirtschaftliche oder rechtliche Risiken sowie sonstige Risiken, die dauerhaft maßgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft hätten, sind aus heutiger Sicht nicht erkennbar.

Chancen. Die unterschiedlichen in- und externen Einflussfaktoren auf das Unternehmen enthalten nicht nur Risiken sondern eröffnen auch Chancen für die Unternehmensentwicklung. Hier ist insbesondere die positive Entwicklung der weltweiten Automobilkonjunktur zu nennen. Dabei spielen neben den Wachstumsmärkten Asiens, die im besonderen Fokus der Kolbenschmidt Pierburg Gruppe bei der weiteren Internationalisierung stehen, auch die volumenstarken Kernmärkte der Gruppe in Westeuropa und den USA eine entscheidende Rolle.

Weitere Chancen ergeben sich aus dem technologischen Know-how der Gruppe im Hinblick auf die gegenwärtig in den USA vor dem Hintergrund der hohen Kraftstoffpreise geführten Diskussion um den Diesel als alternatives Konzept zu den herkömmlichen Benzinmotoren. Aber auch in Asien werden erhebliche Potenziale für Diesel-Technologien gesehen. Darüber hinaus befinden sich innovative Produkte für Anwendungen bei Hybridantrieben in der Entwicklung.

Um die generellen Marktchancen in den Wachstumsmärkten Asiens erfolgreicher wahrzunehmen, hat die Kolbenschmidt Pierburg Gruppe ein Customer Service Center in Japan als Plattform für die Aktivitäten der Geschäftsbereiche bei der Akquisition von Projekten bei den großen japanischen Herstellern eingerichtet. Darüber hinaus wird ständig der weitere Ausbau von Kooperationen im asiatischen Raum geprüft.

Weitere Chancen bietet die jüngste Akquisition des Bereiches Kolben-Erstausrüstung des mexikanischen Herstellers Pistones Moresa, Celaya/Mexiko. Hier ergeben sich neue Möglichkeiten durch die Optimierung der amerikanischen Werksstrukturen mittels Einbindung der erworbenen Fertigungskapazitäten in den amerikanischen Produktionsverbund.

Das Ergebnis der bereits erreichten internationalen Präsenz und damit erzielten Kundennähe sind zusätzliche Wachstumspotenziale. So sehen wir Chancen bei den im Kundenportfolio gegenwärtig noch unterrepräsentierten wachstumsstarken asiatischen Herstellern zusätzliche Aufträge zu akquirieren und auf der Grundlage einer günstigen Kostenbasis auch in den bisherigen Kernmärkten zu wachsen. Dies wird mittels Hebung von Potenzialen im Fertigungsprozess durch eine allgemeine Prozessverbesserung und eine weitere Steigerung der Qualität verbunden mit einer Reduktion der Ausschussquoten unterstützt. Weitere Geschäftsmöglichkeiten ergeben sich aus den verstärkten Outsourcing-Potenzialen bei verschiedenen Automobilherstellern im Kolbenbereich.

Perspektiven

Nachtragsbericht. Der Geschäftsbereich KS Kolben hat mit Kaufvertrag vom 20. Januar 2006 den kompletten Bereich Kolben-Erstausrüstung des Kolbenherstellers Pistones Moresa, Celaya/Mexiko, von der DESC Automotive Group, Mexiko City im Rahmen eines Asset Deals übernommen. Für KS Kolben bedeutet der Erwerb eine Erweiterung seiner Kapazitäten und eine wichtige Ergänzung seiner globalen Präsenz sowie einen weiteren Schritt zum Ausbau seiner Stellung im wichtigen nordamerikanischen Markt.

Ausblick. Angesichts der insgesamt optimistischen konjunkturellen Rahmendaten sind auch die Automobilhersteller für die kommenden Jahre zuversichtlich. Für die weltweite Automobilproduktion von Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen wird 2006 ein Wachstum von etwa 4% auf rund 64 Mio gefertigte Fahrzeuge erwartet. Im Folgejahr soll die Fahrzeugproduktion noch stärker wachsen. Für die Triademärkte NAFTA, Westeuropa und Japan sind die Vorhersagen mit einem Anstieg der Fertigung zwischen 1% und 2% pro Jahr eher verhalten. Die Prognosen für Asien (ohne Japan) sowie Ost- und Zentraleuropa weisen hingegen mit einem starken Produktionsanstieg auf eine Fortsetzung des eingeschlagenen Wachstumspfades hin.

Die Kolbenschmidt Pierburg Gruppe profitiert von wesentlichen Trends im Automobilbau. Das Produktportfolio, das von einer besonderen Ausrichtung auf Ressourcen- und Schadstoffreduzierung, Diesel-Motorisierung und auf die Verwendung leichter Werkstoffe geprägt ist, eröffnet der Gruppe auch in Zukunft gute Chancen für ein kontinuierliches organisches Wachstum.

Ausgehend von den aktuellen Marktprognosen und stabilen Marktverhältnissen auf der Kunden- und Beschaffungsseite, insbesondere bei Rohstoffen und Energie, geht Kolbenschmidt Pierburg im Zweijahreszeitraum 2006 und 2007 von weiter steigenden Umsätzen aus. Treiber dieses Wachstums sind unter anderem das für 2007 geplante hochlaufende Pierburg-Geschäft im US-Markt sowie prognostizierte Marktanteilsgewinne des Geschäftsbereichs KS Kolben in Asien. Außerdem stützen für das laufende Geschäftsjahr vorgesehene Serienanläufe von Motorblöcken im Geschäftsbereich KS Aluminium-Technologie und Produktinnovationen im Geschäftsbereich KS Gleitlager die Wachstumschancen von Kolbenschmidt Pierburg. Ein moderates Wachstum der Umsatzerlöse wird in den Jahren 2006 und 2007 im After-Market-Geschäft (Geschäftsbereich Motor Service) erwartet.

Im Geschäftsjahr 2006 geht Kolbenschmidt Pierburg von einem Ergebnisniveau aus, das – bei einer weiterhin hohen operativen Performance – durch zusätzliche Anstrengungen zur Internationalisierung geprägt und demzufolge leicht rückläufig sein wird. Ziel der Maßnahmen ist eine Austarierung der Kapazitäten innerhalb und zwischen den einzelnen Fertigungsregionen nach Markt-, Wettbewerbs- und Kostengesichtspunkten. Damit werden die wesentlichen Grundlagen geschaffen, um die höheren Renditeziele des Rheinmetall Konzerns zu realisieren. Für 2007 rechnet Kolbenschmidt Pierburg bei weiter verbesserten Kostenpositionen und höheren Umsätzen wieder mit steigenden Ergebnissen.

Das Investitionsvolumen der Kolbenschmidt Pierburg Gruppe wird, wie schon in Geschäftsjahr 2005, auch in 2006 über dem Durchschnitt der letzten Jahre liegen. Dies ist vor allem auf Investitionen am Standort Neckarsulm zurückzuführen, wo umfangreiche Infrastrukturmaßnahmen zur Zukunftssicherung, u.a. in die Erweiterung der Fertigbearbeitungskapazität für Motorblöcke und in ein neues Customer Center, bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr initiiert worden sind. Mit Abschluss dieser Maßnahmen wird das Investitionsvolumen in 2007 einen Rückgang auf das Durchschnittsniveau der letzten Jahre erfahren. Trotz der vorübergehend erforderlichen Steigerung der Investitionen werden diese in 2006 und 2007 wie schon in den Vorjahren vollständig aus dem Brutto Cash Flow finanziert.

Die insgesamt solide Finanzlage der Kolbenschmidt Pierburg Gruppe wird sich im Prognosezeitraum weiter stabilisieren. Hierbei wird derzeit davon ausgegangen, dass keine größeren Akquisitionen realisiert werden.

Perspektiven

Dieser Lagebericht enthält Aussagen zur zukünftigen Geschäftsentwicklung des Kolbenschmidt Pierburg Konzerns, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung beruhen. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten Aussagen abweichen. Zu den Unsicherheitsfaktoren gehören unter anderem Veränderungen im politischen, wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Rohstoff- und Energiepreisveränderungen, Einführung von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte sowie Änderungen in der Geschäftsstrategie.

Düsseldorf, den 27. Februar 2006

Kolbenschmidt Pierburg AG
Der Vorstand

Dr. Kleinert

Dr. Merten

Dr. Friedrich

Kolbenschmidt Pierburg AG

Die Kolbenschmidt Pierburg AG als Führungsgesellschaft des Kolbenschmidt Pierburg Konzerns nimmt Konzernleitungs- sowie Dienstleistungsfunktionen auf den Gebieten Finanzen, Bilanzierung, Controlling, Recht, Personal, Marketing und Kommunikation wahr. Der Einzelabschluss der Gesellschaft als Basis für die Bemessung der Ausschüttung wird abweichend vom Konzernabschluss weiterhin nach den Vorschriften des HGB erstellt.

Das Ergebnis wird bestimmt durch Beteiligungserträge, Dienstleistungs- und Umlageerträge, Personal- und Sachaufwendungen sowie das Zinsergebnis aus der Finanzierung der operativen Beteiligungsgesellschaften.

Das Beteiligungsergebnis betrug 2005 90 MioEUR und lag damit um 11 MioEUR (14%) über dem Vorjahreswert. Im Vorjahresvergleich deutlich verbesserte Ergebnisbeiträge lieferte die KS KOLBENSCHMIDT GmbH. Das von der KS Gleitlager GmbH vereinnahmte hohe Ergebnis lag leicht unter dem Vorjahresniveau. Die Pierburg GmbH und die MSI Motor Service International GmbH führten im Vorjahresvergleich zwar rückläufige Ergebnisbeiträge ab, befinden sich jedoch weiterhin auf gutem Ertragsniveau. Die KS Aluminium-Technologie AG konnte aufgrund der Verrechnung mit dem bestehenden Bilanzverlust trotz einer weiteren Ergebnisverbesserung auch im Geschäftsjahr 2005 noch keinen Ergebnisbeitrag leisten. Die Erträge aus der im Beteiligungsergebnis ausgewiesenen Gewerbesteuerumlage an die Beteiligungsgesellschaften lag mit einem Betrag von 10 MioEUR um 4 MioEUR über dem entsprechenden Vorjahreswert.

Das Zinsergebnis einschließlich sonstiger finanzieller Aufwendungen und Erträge summierte sich für das Geschäftsjahr 2005 auf 2 MioEUR nach –3 MioEUR im Vorjahr. Die vorzeitige Ablösung langfristiger hochverzinslicher Bankdarlehen in 2004 sowie weitere Strukturveränderungen in 2005 bei täglich fälligen Geldern durch wachstumsbedingt erhöhte konzerninterne Finanzierung der Tochtergesellschaften – auch außerhalb Deutschlands – führten zu einer deutlichen Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 4 MioEUR auf 41 MioEUR. Ursache für diese positive Entwicklung waren neben höheren Weiterbelastungen im Rahmen der Umlage- und Dienstleistungsverträge gestiegene Währungsgewinne. Der Personalaufwand betrug 11 MioEUR nach 12 MioEUR im Vorjahr. Der Rückgang um 1 MioEUR war vor allem durch Sonderfaktoren im Vorjahr bedingt. Die übrigen Bestandteile des Personalaufwandes zeigten sich in ihrem Verlauf im Wesentlichen konstant. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 4 MioEUR auf 30 MioEUR. Der Anstieg ist vor allem auf höhere Kursverluste, Veränderungen bei der Auflösung bzw. Zuführung von Rückstellungen sowie die Werbe- und Messeaufwendungen zurückzuführen. Letztere wurden wesentlich durch die im 2-Jahres-Turnus stattfindende Internationale Automobilausstellung in Frankfurt (IAA) beeinflusst.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern erreichte im Geschäftsjahr 2005 92 MioEUR und überschritt damit den Vorjahreswert um 17 MioEUR. Der Jahresüberschuss stieg um 5 MioEUR auf 64 MioEUR. Nach der Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen von 28 MioEUR durch den Vorstand ergab sich ein Bilanzgewinn von 36 MioEUR, welcher der Hauptversammlung für Ausschüttungen vorgeschlagen wird. Dies entspricht einer Dividende von 1,30 EUR (Vorjahr: 0,70 EUR) je Kolbenschmidt Pierburg Aktie.

Die Mitarbeiterzahl der Kolbenschmidt Pierburg AG belief sich per 31. Dezember 2005 auf 40 Personen und lag damit über dem Vorjahresstand von 39 Personen. Im Jahresdurchschnitt 2005 waren 39 Personen beschäftigt (Vorjahr: 38 Personen).

Konzernabschluss 2005
der Kolbenschmidt Pierburg AG

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2005

Kolbenschmidt Pierburg Konzern

Aktiva MioEUR

| | 31.12.2004 | 31.12.2005 | Anhang |
|----------------------------------------------------|--------------|--------------|-----------|
| Immaterielle Vermögenswerte | 82 | 79 | (6)/(7) |
| Sachanlagen | 572 | 634 | (6)/(8) |
| At Equity – bewertete Beteiligungen | 30 | 40 | (9) |
| Langfristige finanzielle Vermögenswerte | 2 | 1 | (10) |
| Übrige langfristige Vermögenswerte | 1 | 1 | (13) |
| Latente Steuern | 36 | 47 | (11)/(21) |
| Langfristige Vermögenswerte | 723 | 802 | |
| Vorräte | 239 | 266 | (12) |
| ./. Erhaltene Anzahlungen | -13 | -21 | (12) |
| | 226 | 245 | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 180 | 231 | (13) |
| Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte | 5 | 1 | (10) |
| Übrige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte | 22 | 24 | (13) |
| Ertragsteuerforderungen | 1 | 1 | (14) |
| Liquide Mittel | 68 | 49 | (15) |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 502 | 551 | |
| Summe Aktiva | 1.225 | 1.353 | |

Passiva MioEUR

| | 31.12.2004 | 31.12.2005 | Anhang |
|----------------------------------------------------------------------|--------------|--------------|--------|
| Gezeichnetes Kapital | 72 | 72 | |
| Kapitalrücklage | 174 | 174 | |
| Übrige Rücklagen | 100 | 182 | |
| Konzern-Jahresüberschuss der Aktionäre der Kolbenschmidt Pierburg AG | 78 | 84 | |
| Eigenkapital der Aktionäre der Kolbenschmidt Pierburg AG | 424 | 512 | |
| Anteile anderer Gesellschafter | 4 | 4 | |
| Eigenkapital | 428 | 516 | (16) |
| Rückstellungen für Pensionen | 241 | 247 | (17) |
| Übrige langfristige Rückstellungen | 39 | 42 | (18) |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten | 53 | 53 | (19) |
| Übrige langfristige Verbindlichkeiten | 4 | 3 | (20) |
| Latente Steuern | 5 | 5 | (21) |
| Langfristige Schulden | 342 | 350 | |
| Kurzfristige Rückstellungen | 98 | 102 | (18) |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 12 | 12 | (19) |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 190 | 204 | (20) |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 125 | 126 | (20) |
| Ertragsteuerverpflichtungen | 30 | 43 | |
| Kurzfristige Schulden | 455 | 487 | |
| Summe Passiva | 1.225 | 1.353 | |

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2005

MioEUR

| | 2004 | 2005 | Anhang |
|---------------------------------------------------------------------------------|--------------|--------------|--------|
| Umsatzerlöse | 1.941 | 2.050 | |
| Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | 26 | 24 | (22) |
| Gesamtleistung | 1.967 | 2.074 | |
| Sonstige betriebliche Erträge | 52 | 61 | (23) |
| Materialaufwand | 1.010 | 1.081 | (24) |
| Personalaufwand | 521 | 544 | (25) |
| Abschreibungen | 122 | 117 | (6) |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 243 | 252 | (26) |
| Betriebliches Ergebnis | 123 | 141 | |
| Zinsergebnis | -28 | -19 | (27) |
| <i>davon Zinsaufwendungen</i> | -35 | -28 | |
| Beteiligungsergebnis und übriges Finanzergebnis | 16 | 5 | (28) |
| <i>davon Gewinnanteile nach der Equity-Methode bilanzierter Unternehmen</i> | 15 | 3 | |
| Finanzergebnis | -12 | -14 | |
| Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) | 111 | 127 | |
| Ertragsteuern | 32 | 41 | (29) |
| Konzern-Jahresüberschuss | 79 | 86 | |
| davon entfallen auf: | | | |
| Anteile anderer Gesellschafter | 1 | 2 | (30) |
| Aktionäre der Kolbenschmidt Pierburg AG | 78 | 84 | |
| Ergebnis je Aktie (verwässert=unverwässert) | 2,79 EUR | 3,01 EUR | (31) |
| EBIT ¹⁾ | 139 | 146 | |
| EBITDA ²⁾ | 261 | 263 | |

¹⁾ Ergebnis vor Ertragsteuern zuzüglich Zinsergebnis.

²⁾ Ergebnis vor Ertragsteuern zuzüglich Zinsergebnis und Abschreibungen.

Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2005 Kolbenschmidt Pierburg Konzern

MioEUR

| | 2004 | 2005 |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|-------------|
| Liquide Mittel 01.01. | 43 | 68 |
| Konzern-Jahresüberschuss | 79 | 86 |
| Abschreibungen auf Anlagevermögen | 122 | 117 |
| Veränderung Pensionsrückstellungen | -13 | 3 |
| Cash Flow | 188 | 206 |
| Ergebnis aus Anlageabgängen | -10 | -7 |
| Veränderung sonstige Rückstellungen | 9 | 4 |
| Veränderung Vorräte | -20 | -9 |
| Veränderung Forderungen, Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten) und Abgrenzungen | 53 | -32 |
| Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge | 2 | -12 |
| Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit | 222 | 150 |
| Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte | -127 | -155 |
| Einnahmen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten | 10 | 16 |
| Investitionen in Geschäftsfelder | -9 | 0 |
| Investitionen in Finanzanlagen | 0 | -10 |
| Desinvestitionen von Finanzanlagen | 24 | 2 |
| Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit | -102 | -147 |
| Dividendenzahlungen | -14 | -21 |
| Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten | 2 | 1 |
| Rückführung von Finanzverbindlichkeiten | -82 | -8 |
| Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit | -94 | -28 |
| Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel | 26 | -25 |
| Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel | -1 | 6 |
| Veränderung der liquiden Mittel insgesamt | 25 | -19 |
| Liquide Mittel 31.12. | 68 | 49 |
| Im Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit sind enthalten: | | |
| Zinseinnahmen | 2 | 3 |
| Zinsausgaben | 15 | 8 |
| Steuerzahlungen | 29 | 34 |

Die Kapitalflussrechnung wird unter Anhangsangabe (32) erläutert.

Entwicklung des Eigenkapitals Kolbenschmidt Pierburg Konzern

MioEUR

| | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Gewinnrücklage | Unterschied aus Währungsrechnung | Rücklagen aus Marktwertansatz und sonstigen Bewertungen | Übrige Rücklagen | Auf Aktionäre der Kolbenschmidt Pierburg AG entfallender Konzern-Jahresüberschuss | Eigenkapital der Aktionäre der Kolbenschmidt Pierburg AG | Anteile anderer Gesellschafter | Eigenkapital |
|-----------------------------------|----------------------|-----------------|----------------|----------------------------------|---------------------------------------------------------|------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|--------------------------------|--------------|
| Stand am 1. Januar 2004 | 72 | 174 | 117 | -46 | 1 | 72 | 42 | 360 | 3 | 363 |
| Dividendenzahlungen | | | -14 | | | -14 | | -14 | | -14 |
| Währungsunterschiede | | | 2 | -3 | | -1 | | -1 | 1 | 0 |
| Übrige neutrale Veränderungen | | | 43 | | | 43 | -42 | 1 | -1 | 0 |
| Konzern-Jahresüberschuss | | | | | | 0 | 78 | 78 | 1 | 79 |
| Stand am 1. Januar 2005 | 72 | 174 | 148 | -49 | 1 | 100 | 78 | 424 | 4 | 428 |
| Dividendenzahlungen | | | -20 | | | -20 | | -20 | -1 | -21 |
| Währungsunterschiede | | | | 23 | | 23 | | 23 | 1 | 24 |
| Übrige neutrale Veränderungen | | | 80 | | -1 | 79 | -78 | 1 | -2 | -1 |
| Konzern-Jahresüberschuss | | | | | | 0 | 84 | 84 | 2 | 86 |
| Stand am 31. Dezember 2005 | 72 | 174 | 208 | -26 | 0 | 182 | 84 | 512 | 4 | 516 |

Das Eigenkapital wird unter Anhangsangabe (16) erläutert.

Konzernanhang Segmentberichterstattung

Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern (Primärsegmente) MioEUR

| Segmente Geschäftsbereiche | Luftversorgung, Schadstoff- reduzierung und Pumpen | | Groß- und Kleinkolben | | Gleitlager und Strangguss | |
|-----------------------------------|-------------------------------------------------------|------------|--------------------------|------------|------------------------------|------------|
| | Pierburg | | KS Kolben | | KS Gleitlager | |
| | 2004 | 2005 | 2004 | 2005 | 2004 | 2005 |
| Segmentvermögen | 410 | 459 | 412 | 470 | 92 | 105 |
| <i>davon Goodwill</i> | 10 | 10 | 27 | 26 | 4 | 4 |
| <i>davon Equity-Buchwerte</i> | 16 | 16 | 14 | 22 | 0 | 2 |
| Investitionen | 54 | 68 | 47 | 58 | 12 | 17 |
| Segmentverbindlichkeiten | 368 | 379 | 162 | 177 | 48 | 50 |
| Außenumsatz | 882 | 895 | 567 | 626 | 149 | 160 |
| Intersegmentäre Umsätze | 7 | 8 | 15 | 12 | 11 | 11 |
| Segmentumsatz | 889 | 903 | 582 | 638 | 160 | 171 |
| Abschreibungen | -52 | -46 | -43 | -46 | -10 | -10 |
| <i>davon außerplanmäßig</i> | -2 | -1 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| EBIT (Segmentergebnis) | 67 | 68 | 37 | 39 | 17 | 18 |
| <i>davon Equity-Ergebnis</i> | 13 | 2 | 2 | 1 | 0 | 0 |

Segmentberichterstattung nach Regionen (Sekundärsegmente) MioEUR

| Regionen | Deutschland | | Übriges Europa | |
|-----------------------------------|-------------|------|----------------|------|
| | 2004 | 2005 | 2004 | 2005 |
| Außenumsätze nach Sitz der Kunden | 667 | 642 | 843 | 918 |
| Segmentvermögen | 640 | 682 | 251 | 285 |
| Investitionen | 72 | 89 | 38 | 36 |

Die Segmentberichterstattung wird unter Anhangsangabe (33) erläutert.

| Aluminium-Motorblöcke | | Aftermarket | | Summe der Segmente | | Sonstige/ Konsolidierung/Holding | | Konzern | |
|--------------------------|------------|---------------|------------|--------------------|--------------|-------------------------------------|------------|--------------|--------------|
| KS Aluminium-Technologie | | Motor Service | | Summe der Segmente | | Sonstige/ Konsolidierung/Holding | | Konzern | |
| 2004 | 2005 | 2004 | 2005 | 2004 | 2005 | 2004 | 2005 | 2004 | 2005 |
| 118 | 133 | 94 | 93 | 1.126 | 1.260 | -6 | -4 | 1.120 | 1.256 |
| 1 | 1 | 5 | 5 | 47 | 46 | 0 | 0 | 47 | 46 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | 30 | 40 | 0 | 0 | 30 | 40 |
| 13 | 16 | 7 | 1 | 133 | 160 | 0 | 2 | 133 | 162 |
| 81 | 82 | 28 | 26 | 687 | 714 | 10 | 10 | 697 | 724 |
| 182 | 209 | 160 | 159 | 1.940 | 2.049 | 1 | 1 | 1.941 | 2.050 |
| 1 | 1 | 1 | 1 | 35 | 33 | -35 | -33 | 0 | 0 |
| 183 | 210 | 161 | 160 | 1.975 | 2.082 | -34 | -32 | 1.941 | 2.050 |
| -13 | -12 | -3 | -3 | -121 | -117 | -1 | 0 | -122 | -117 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | -2 | -1 | 0 | 0 | -2 | -1 |
| 5 | 9 | 13 | 10 | 139 | 144 | 0 | 2 | 139 | 146 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | 15 | 3 | 0 | 0 | 15 | 3 |

| Nordamerika | | Übrige Regionen | | Summe der Segmente | |
|-------------|------|-----------------|------|--------------------|-------|
| 2004 | 2005 | 2004 | 2005 | 2004 | 2005 |
| 272 | 293 | 158 | 196 | 1.940 | 2.049 |
| 162 | 193 | 73 | 100 | 1.126 | 1.260 |
| 13 | 21 | 10 | 14 | 133 | 160 |

Konzernanhang

Grundlagen der Rechnungslegung

(1) Allgemeine Angaben. Der Konzernabschluss der Kolbenschmidt Pierburg AG und ihrer Tochtergesellschaften für das Geschäftsjahr 2005 ist nach den zum Bilanzstichtag verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards und Interpretationen (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Mit dem vorliegenden Konzernabschluss kommt die Kolbenschmidt Pierburg AG als börsennotiertes Unternehmen der Pflicht zur Aufstellung eines IFRS – Konzernabschlusses gem. § 315 a Abs. 1 HGB nach.

Der überarbeitete IAS 1 führt zu einer geänderten Gliederung der Bilanz. Die Konzernbilanz wird nunmehr nach Fristigkeiten gegliedert und die Vorjahreszahlen wurden an die neue Bilanzstruktur angepasst. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten gelten grundsätzlich dann als kurzfristig, wenn diese eine Laufzeit von weniger als einem Jahr haben. Pensionsrückstellungen und latente Steuern werden generell als langfristig betrachtet. Die übrigen Änderungen der Standards führen zu keinen materiellen Änderungen gegenüber dem Ausweis in den Vorjahren.

Bei der Anwendung der überarbeiteten Standards sind die Übergangsvorschriften beachtet worden.

Der veröffentlichte Standard IFRS 6 „Exploration und Evaluierung von mineralischen Ressourcen“, die Ergänzungen zu IAS 19 „Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste“ und die von IFRIC veröffentlichten Interpretationen IFRIC 3 „Emissionsrechte“, IFRIC 4 „Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält“, und IFRIC 5 „Rechte auf Anteile an Fonds für Entsorgung, Wiederherstellung und Umweltsanierung“ sind ab dem 1. Januar 2006 verpflichtend anzuwenden. IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ ist ab 1. Januar 2007 verpflichtend anzuwenden. Durch die Anwendungen werden sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Kolbenschmidt Pierburg Konzernabschluss ergeben.

Im Geschäftsjahr wurden die Ergänzung zu IAS 39 „Wahlrecht der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert“ und die Ergänzung zu IAS 39: „Bilanzierung von Cash Flow Hedges für Forecast Transactions im Konzern“ freiwillig vorzeitig angewendet. Durch die vorzeitigen Anwendungen haben sich keine wesentlichen Änderungen auf den Kolbenschmidt Pierburg Konzernabschluss ergeben.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Das Geschäftsjahr der Kolbenschmidt Pierburg AG und deren Tochtergesellschaften entspricht dem Kalenderjahr. Die Kolbenschmidt Pierburg AG, als amtlich notierte Aktiengesellschaft mit Sitz in Düsseldorf, ist gemäß § 291 Abs. 3 Nr. 1 HGB verpflichtet einen Konzernabschluss aufzustellen. Der Konzernabschluss der Kolbenschmidt Pierburg AG wird in den Konzernabschluss der Rheinmetall AG, Düsseldorf, als höchste Konsolidierungsstufe einbezogen. Der Konzernabschluss der Rheinmetall AG wird beim Handelsregister des Amtsgerichtes in Düsseldorf unter der Nummer HRB 39401 hinterlegt.

Der vorliegende Konzernabschluss der Kolbenschmidt Pierburg AG wurde am 27. Februar 2006 vom Vorstand zur Veröffentlichung genehmigt.

(2) Konsolidierungskreis. In den Konzernabschluss sind neben der Kolbenschmidt Pierburg AG alle in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die Kolbenschmidt Pierburg AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt oder bei denen der Konzern auf sonstige Weise die Finanz- und Geschäftspolitik bestimmt. Die Erst- bzw. Entkonsolidierung erfolgt grundsätzlich im Zeitpunkt, an dem die Beherrschung des Reinvermögens und der Geschäftstätigkeit übergeht bzw. abgegeben wird. Gesellschaften, an denen eine Beteiligung zwischen 20% und 49% und ein maßgeblicher Einfluss bestehen (assoziierte Unternehmen), werden nach der Equity-Methode bilanziert. Ebenfalls nach der Equity-Methode bilanziert werden Gesellschaften, an denen eine Beteiligung von 50% und eine gemeinschaftliche Führung bestehen (Joint Ventures).

Konsolidierungskreis

| | 01.01.2005 | Zugänge | Abgänge | 31.12.2005 |
|---------------------------------------------------|------------|---------|---------|------------|
| Vollkonsolidierte Unternehmen | 41 | 2 | 2 | 41 |
| <i>davon Inland</i> | 18 | -- | -- | 18 |
| <i>davon Ausland</i> | 23 | 2 | 2 | 23 |
| Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen | 2 | 2 | -- | 4 |
| <i>davon Ausland</i> | 2 | 2 | -- | 4 |

Im Berichtsjahr wurden zwei 100%-Tochtergesellschaften von der KS International Investment, USA gegründet. Die Gründungen betreffen die Kolbenschmidt de Mexico LLC., Celaya, Mexiko und die KSUS International LLC., Marinette, USA.

Die Abgänge aus dem Konsolidierungskreis betreffen die liquidierte KS Winston Ltd., Purfleet, Großbritannien, sowie den Verkauf der Anteile an der KS Motor Servis CZ s.r.o., Trmice, Tschechien. Die Auswirkungen auf die Konzernbilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind von untergeordneter Bedeutung, so dass auf weitere Angaben verzichtet wurde.

Die Zugänge der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen betreffen die folgenden Sachverhalte:

- Mit Wirkung zum 04. November 2005 wurde das Joint Venture ABM Advanced Bearing Materials LLC. in den USA gegründet. Der Gegenwert der Geschäftsanteile in Höhe von 2 MioEUR wurde durch Sacheinlage erbracht.
- Zukauf weiterer Anteile an der Shriram Pistons & Rings Ltd., Indien. Ab dem 27. Dezember 2005 besteht die Pflicht zur At Equity-Bilanzierung.

Die in den Konzernabschluss der Kolbenschmidt Pierburg AG einbezogenen wesentlichen Tochtergesellschaften sowie die wesentlichen nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen sind in einer separaten Darstellung im Anschluss an den Konzernanhang aufgeführt. Eine vollständige Liste des Anteilsbesitzes der Kolbenschmidt Pierburg AG ist beim Handelsregister des Amtsgerichts in Düsseldorf (HRB 34883) hinterlegt.

(3) Konsolidierungsgrundsätze. Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der in- und ausländischen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Bei den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen erfolgt die Bewertung des anteiligen Eigenkapitals nach den gleichen Grundsätzen.

Für erstmals in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen wird die Kapitalkonsolidierung nach der Erwerbsmethode in Form der Neubewertungsmethode durchgeführt (IFRS 3). Dabei werden die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile den beizulegenden Zeitwerten der bewerteten Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs gegenübergestellt. Die Anschaffungskosten sind die beizulegenden Zeitwerte der für den Erwerb hingegengebenen Vermögenswerte, der übernommenen Schulden und der vom Erwerber als Gegenleistung ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente sowie die direkt zurechenbaren Kosten. Ein nach der Gegenüberstellung verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Goodwill unter den immateriellen Vermögenswerten des Anlagevermögens ausgewiesen. Ein verbleibender negativer Unterschiedsbetrag wird sofort erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen vereinnahmt. Für Erwerbe vor dem 1. Januar 2004 wird die bisherige Kapitalkonsolidierung (Erwerbsmethode in Form der Buchwertmethode) beibehalten.

Konzernanhang

Grundlagen der Rechnungslegung

Goodwills werden regelmäßig im Rahmen eines jährlichen Impairment-Tests auf ihre Werthaltigkeit überprüft, darüber hinaus werden, wenn unterjährig Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen, Impairment-Tests durchgeführt. Dabei wird der Buchwert mit dem erzielbaren Betrag verglichen. Der erzielbare Betrag wird grundsätzlich durch den Nutzungswert ermittelt. Liegt dieser unter dem Buchwert, so wird geprüft ob der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten nicht zu einem höheren Wert führt. Der Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird mittels des DCF-Verfahrens ermittelt. Dabei wird auf Grundlage der Unternehmensplanung ein Detailplanungszeitraum von drei Jahren verwendet. Die Unternehmensplanung wird im Kolbenschmidt Pierburg Konzern ausgehend von Vergangenheitserfahrungen und unter Berücksichtigung aktueller Prognosen bottom-up erstellt. Wesentliche Planungsannahmen basieren dabei auf den der Vertriebsplanung zugrunde liegenden Branchenprognosen zur weltweiten Automobilkonjunktur, Planungen der Motorenprogramme durch die Automobilhersteller, konkreten Kundenzusagen zu einzelnen Projekten sowie unternehmensspezifischen Anpassungen, die auch geplante Produktinnovationen und Kosteneinsparungen beinhalten.

Als Diskontierungssatz wird – unverändert zum Vorjahr – der aktuelle WACC von 9,0% zugrunde gelegt. Für den Zeitraum nach dem letzten Planungsjahr wird kein Wachstumsabschlag als Korrektiv zum risikospezifischen Diskontierungssatz vor Steuern zum Ansatz gebracht. Im Berichtszeitraum wurden die Geschäfts- und Firmenwerte von sechs zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf deren Werthaltigkeit überprüft. Die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten entsprechen den Primärsegmenten. Eine Wertminderung von Goodwills aufgrund des Impairment-Tests wird sofort erfolgswirksam in den Abschreibungen erfasst.

Anteile anderer Gesellschafter werden angesetzt als Ausgleichsposten für Anteile konzernfremder Gesellschafter am konsolidierungspflichtigen Kapital von Konzerngesellschaften einschließlich der diesen zustehenden Gewinne und Verluste. Für Erwerbe werden innerhalb der Anteile anderer Gesellschafter die anteilig aufgedeckten stillen Reserven und Lasten sowie die zugehörigen Gewinne bzw. Verluste dargestellt.

Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen, Verbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse zwischen den konsolidierten Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Konzerninterne Lieferungen und Leistungen werden sowohl auf der Basis von Marktpreisen als auch konzerninternen Verrechnungspreisen, die regelmäßig den Marktpreisen entsprechen, vorgenommen. Zwischenergebnisse werden eliminiert, sofern sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Auf konsolidierungsbedingte temporäre Unterschiede bei der Schuldenkonsolidierung, der Aufwands- und Ertragseliminierung und der Zwischenergebniseliminierung werden latente Steuern gebildet.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures sind grundsätzlich nach der Equity-Methode bilanziert. Ausgehend von den Anschaffungskosten zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile wird der jeweilige Beteiligungsbuchwert um die Eigenkapitalveränderungen der assoziierten Gesellschaften bzw. Joint Ventures erhöht oder vermindert, soweit diese auf die Anteile des Kolbenschmidt Pierburg Konzerns entfallen.

Goodwills für Equity-Beteiligungen werden nach den für die Vollkonsolidierung geltenden Grundsätzen gemäß IFRS 3 ermittelt, wobei ein bilanzierter Goodwill im Beteiligungsansatz ausgewiesen und jährlich einem Impairment-Test unterzogen wird.

(4) Währungsumrechnung. Der Konzernabschluss ist in der Berichtswährung Euro aufgestellt, welche auch die funktionale Währung darstellt. Alle Beträge einschließlich der Vorjahreszahlen werden in Millionen Euro (MioEUR) angegeben. Die Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Die funktionale Währung ist die Währung des primären wirtschaftlichen Umfeldes, in dem das Unternehmen agiert. Vermögenswerte und Schulden werden daher mit den Mittelkursen am Bilanzstichtag, die Gewinn- und Verlustrechnung wird mit den Jahres-

durchschnittskursen umgerechnet. Die hieraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst. Goodwills, die aus der Kapitalkonsolidierung von neu erworbenen ausländischen Gesellschaften entstehen, werden dem erworbenen Unternehmen zugeordnet, so dass diese in der funktionalen Währung des erworbenen Unternehmens geführt und mit dem Stichtagskurs umgerechnet werden. Für Unternehmenserwerbe bis zum 31. Dezember 2003 werden die Goodwills zu historischen Anschaffungskosten, korrigiert um die kumulierten Abschreibungen fortgeführt. In den in lokaler Währung aufgestellten Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften werden Forderungen und liquide Mittel in fremder Währung sowie Fremdwährungsverbindlichkeiten zum Stichtagskurs umgerechnet. Währungs-umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst.

Auf Grund der stabileren wirtschaftlichen Lage in der Türkei, die sich in einer durchschnittlichen Inflationsrate über drei Jahre von <100% zeigt, wird ab diesem Jahr auf eine Bilanzierung nach IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationenländern“ verzichtet.

(5) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Anschaffungs-/Herstellungskosten. Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Zu den Anschaffungskosten zählen Kaufpreise sowie alle direkt zurechenbaren Anschaffungsnebenkosten. Zu den Herstellungskosten selbst erstellter Vermögenswerte, aus denen dem Konzern wahrscheinlich ein künftiger Nutzen zufließt und die verlässlich bewertet werden können, zählen die direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten. Letztere enthalten unter anderem die Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich fertigungsbedingter Abschreibungen und Sozialaufwendungen. Die Ermittlung erfolgt auf Grundlage von Normalbeschäftigung. Finanzierungskosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert.

Zulagen und Zuschüsse. Zulagen der öffentlichen Hand und Zuschüsse von Kunden, die dem Charakter nach als Investitionszuschüsse zu klassifizieren sind, werden aktivisch von den entsprechenden Investitionen abgesetzt. Nicht investitionsgebundene Zuschüsse und Zuwendungen für Aufwendungen werden als passivischer Abgrenzungsposten ausgewiesen und im Zeitpunkt des Anfalls der Aufwendungen realisiert. Langfristige passive Abgrenzungsposten werden, sofern der aus einer Diskontierung resultierende Zinseffekt wesentlich ist, mit deren auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag bilanziert.

Wertminderung von Vermögenswerten (Impairment). Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung eines immateriellen Vermögenswertes oder einer Sachanlage vor und liegt der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, werden diese außerplanmäßig abgeschrieben. Für den Impairment-Test werden Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene zusammengefasst, für die Cash Flows separat identifiziert werden können. Bei Fortfall der Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen. Die Überprüfung der Werthaltigkeit von Goodwills wird unter (3) Konsolidierungsgrundsätze beschrieben.

Immaterielle Vermögenswerte. Immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten aktiviert. Forschungs- und Entwicklungskosten werden grundsätzlich als laufender Aufwand behandelt. Entwicklungskosten werden allerdings dann aktiviert und linear abgeschrieben, wenn die IAS 38 Ansatzkriterien erfüllt sind. Immaterielle Vermögenswerte werden unterschieden in solche mit unbegrenzter Nutzungsdauer und solche mit zeitlich begrenzter Nutzungsdauer. Immaterielle Vermögenswerte mit zeitlich begrenzter Nutzungsdauer werden ab dem Beginn der Nutzung planmäßig linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer sind solche, für die keine vorhersehbare Begrenzung des Nutzens vorliegt. Diese Vermögenswerte werden nicht planmäßig abgeschrieben. Dies betrifft ausschließlich Goodwills.

Konzernanhang

Grundlagen der Rechnungslegung

Nutzungsdauer

| | Jahre |
|-------------------------------------------|------------|
| Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte | 2–15 |
| Entwicklungskosten | 5 |
| Goodwill | unbegrenzt |

Sachanlagen. Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und ggf. außerplanmäßiger Abschreibung bewertet. Sachanlagen werden linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben, sofern nicht in Ausnahmefällen eine andere Abschreibungsmethode dem Nutzungsverlauf eher entspricht.

Nutzungsdauer

| | Jahre |
|----------------------------------------------------|-------|
| Gebäude | 20–77 |
| Andere Baulichkeiten | 8–20 |
| Technische Anlagen und Maschinen | 3–20 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2–23 |

Leasingverhältnisse. Beim Finanzierungsleasing werden angemietete Sachanlagen zu Anschaffungskosten in Höhe des beizulegenden Zeitwerts bzw. des niedrigeren Barwerts der Mindestleasingzahlungen aktiviert und linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer bzw. gegebenenfalls über die kürzere Vertragslaufzeit abgeschrieben (IAS 17). Jede Leasingrate wird in einen Zins- und Tilgungsanteil aufgeteilt, so dass die Leasingverbindlichkeit konstant verzinst wird. Leasingverhältnisse, bei denen ein wesentlicher Anteil der Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum am Leasingobjekt verbunden sind, beim Leasinggeber verbleibt, werden als Operating Leasing klassifiziert. Die Leasingraten werden über die Laufzeit aufwandswirksam erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte. Die in den finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, an nicht nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen und Wertpapiere gehören ausnahmslos der Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“ an. Die Bewertung erfolgt zu beizulegenden Zeitwerten. Sofern beizulegende Zeitwerte nicht zuverlässig ermittelbar sind, wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Änderungen des beizulegenden Wertes werden im Eigenkapital in den Rücklagen aus Marktwertansatz und sonstigen Bewertungen erfasst. Liegen jedoch substantielle und dauerhafte Hinweise auf eine Wertminderung vor, so werden auch die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes erfolgswirksam erfasst. Bei Veräußerung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam ausgewiesen.

Die Erstbewertung erfolgt am Erfüllungstag.

Ausleihungen sind gemäß IAS 39 zu den fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte. Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden mit den Anschaffungskosten bilanziert. Dem Ausfallrisiko wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen. Forderungen, die im Rahmen des ABS-Programms verkauft werden, werden mit ihrem Nominalbetrag von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgebucht, da alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen wurden.

Vorräte und erhaltene Anzahlungen. Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Bestandsrisiken im Zusammenhang mit einer geminderten Verwertbarkeit wird durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen. Ist der Nettoveräußerungswert der Vorräte zum Abschlussstichtag niedriger als deren Buchwert, werden die Vorräte auf den Nettoveräußerungswert abgeschrieben. Diese Wertberichtigungen sind als Erhöhung des Materialaufwands (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe) oder als Bestandsminderung (unfertige, fertige Erzeugnisse) erfasst. Soweit bei früher abgewerteten Vorräten der Nettoveräußerungswert gestiegen ist, wird die daraus resultierende Wertaufholung als Minderung des Materialaufwands (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe) oder als Bestandserhöhung (unfertige, fertige Erzeugnisse) erfasst.

Erhaltene Anzahlungen für Aufträge werden, soweit für den jeweiligen Auftrag schon Herstellungskosten angefallen sind, aktivisch und offen von den Vorräten abgesetzt. Alle anderen Anzahlungen werden passiviert.

Latente Steuern. Latente Steuern werden gemäß IAS 12 für temporäre Bewertungsunterschiede zwischen der Konzernbilanz und den Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften gebildet. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuererminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten künftigen Nutzung bestehender steuerlicher Verlustvorträge ergeben und deren Realisierung wahrscheinlich ist. Weist ein Unternehmen in der näheren Vergangenheit eine Historie von Verlusten auf, werden latente Steueransprüche aus ungenutzten steuerlichen Verlusten oder ungenutzten Steuergutschriften nur in dem Maße bilanziert, in dem das Unternehmen über ausreichende zu versteuernde temporäre Differenzen verfügt, oder insoweit, als überzeugende substantielle Hinweise dafür vorliegen, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, so dass die bislang ungenutzten steuerlichen Verluste oder ungenutzten Steuergutschriften vom Unternehmen verwendet werden können. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die in den einzelnen Ländern zum Bilanzstichtag gelten oder angekündigt sind.

Für die inländischen latenten Steuern wird ein unveränderter Steuersatz von 40% berücksichtigt. Dieser beinhaltet den Körperschaftsteuersatz, den Solidaritätszuschlag und die Gewerbesteuer. Die latenten Steuersätze im Ausland betragen 24% bis 40% (Vorjahr: 26% bis 40%). In Tschechien kam es zu einer Steuersatzänderung.

Die Saldierung der latenten Steuern erfolgt entsprechend den Regeln des IAS 12.

Rückstellungen. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) berechnet, soweit es sich um leistungsorientierte Pläne handelt. Danach werden zur Ermittlung des Verpflichtungsumfangs Annahmen über die Lebenserwartung, Gehalts- und Rentensteigerungen, die Fluktuation der Versorgungsberechtigten, die Entwicklung des Zinsniveaus sowie über weitere Rechnungsparameter zugrunde gelegt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die außerhalb einer Bandbreite von 10% des höheren Wertes aus Anwartschaftsbarwert und dem Zeitwert des Planvermögens liegen, werden erfolgswirksam über die durchschnittliche Restdienstzeit der Mitarbeiter verteilt. Die Rückstellung wird um den Marktwert des Vermögens bestehender Pensionsfonds gekürzt. Beiträge an beitragsorientierte Versorgungspläne, bei denen die Gesellschaft über die Entrichtung von Beitragszahlungen an zweckgebundene Versorgungskassen hinaus keine weiteren Verpflichtungen einget, werden im Jahr des Anfalls ergebniswirksam erfasst.

Die sonstigen Rückstellungen nach IAS 37 berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren rechtlichen oder faktischen Verpflichtungen gegenüber Dritten, die auf vergangenen Geschäftsvorfällen oder vergangenen Ereignissen beruhen und deren Höhe oder Fälligkeit unsicher ist. Die Rückstellungen werden mit dem wahrscheinlichen Erfüllungsbetrag angesetzt. Langfristige Rückstellungen werden, sofern der aus einer Diskontierung resultierende Zinseffekt wesentlich ist, mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag bilanziert. Der Erfüllungsbetrag beinhaltet auch die zu berücksichtigenden Kostensteigerungen.

Konzernanhang

Grundlagen der Rechnungslegung

Verbindlichkeiten. Die Erstbewertung erfolgt zu beizulegenden Zeitwerten. Verbindlichkeiten werden zum Bilanzstichtag gemäß IAS 39 mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet, die in der Regel dem Rückzahlungsbetrag entsprechen. Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen werden in Höhe des Barwerts der zukünftigen Leasingraten passiviert.

Eventualverpflichtungen. Dies sind mögliche oder bestehende Verpflichtungen, deren Existenz erst noch durch das Eintreten eines oder mehrerer künftiger Ereignisse bestätigt werden muss und die auf vergangenen Ereignissen beruhen oder bei denen der Ressourcenabfluss nicht wahrscheinlich ist. Eventualverpflichtungen sind mit ihren wahrscheinlichen Erfüllungsbeträgen angegeben.

Erträge und Aufwendungen. Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge werden mit Erbringung der Leistung, bzw. mit Übergang der Gefahren auf den Kunden realisiert. Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung, bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam. Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht erfasst.

Derivative Finanzinstrumente. Unternehmen des Kolbenschmidt Pierburg Konzerns setzen zur Sicherung von Bilanzpositionen und zukünftigen Zahlungsströmen derivative Finanzinstrumente ein. Sämtliche derivative Finanzinstrumente werden gemäß IAS 39 „Finanzinstrumente“ im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten erfasst und danach zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Derivative Finanzinstrumente mit einem positiven beizulegenden Zeitwert werden unter den übrigen Vermögenswerten, Derivate mit einem negativen beizulegenden Zeitwert unter den übrigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten werden grundsätzlich sofort ergebniswirksam erfasst, falls nicht ein wirksames Sicherungsgeschäft vorliegt, das dem IAS 39 entspricht. Dient das Derivat der wirksamen Absicherung erwarteter zukünftiger Zahlungsein- oder -ausgänge (Cash Flow-Hedge), so werden Änderungen des beizulegenden Zeitwertes des derivativen Finanzinstruments erfolgsneutral in die Rücklagen aus Sicherungsgeschäften eingestellt. In diesem Falle ergeben sich ergebniswirksame Auswirkungen der Wertänderungen des Derivats erst bei Fälligkeit, bzw. Erfüllung des gesicherten Grundgeschäftes. Wertänderungen von Derivaten zur wirksamen Absicherung des Zeitwertes bilanzierter Vermögenswerte oder Schulden (Fair Value-Hedge) werden ebenso wie die Wertänderungen der gesicherten Vermögenswerte und Schulden, gegebenenfalls durch entsprechende Anpassungen der Buchwerte, ergebniswirksam erfasst, so dass sich die kompensatorischen Effekte in der Gewinn- und Verlustrechnung einstellen. Der ineffektive Teil eines Sicherungsgeschäftes wird erfolgswirksam in den sonstigen finanziellen Erträgen, bzw. Aufwendungen erfasst.

Schätzungen. Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind in einem gewissen Umfang Annahmen getroffen und Schätzungen verwandt worden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Einschätzung der wirtschaftlichen Nutzungsdauern, die Bewertung von Rückstellungen und die Realisierbarkeit künftiger Steuerentlastungen. Darüber hinaus werden im Rahmen des Impairment-Tests von Goodwills Annahmen und Schätzungen vorgenommen. Bei den verkauften Forderungen im Rahmen des ABS-Programms wird die Annahme getroffen, dass das wesentliche Risiko in der verspäteten Zahlung durch Kunden besteht. Durch einen festen Abschlag auf die verkauften Forderungen wird das Risiko auf die Ankaufsgesellschaft übertragen. Den jeweiligen Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die den aktuellsten Erkenntnissen entsprechen. Durch von den Annahmen abweichende und außerhalb des Einflussbereiches des Managements liegende Entwicklungen können die sich ergebenden Beträge von den Schätzwerten abweichen. Solche Abweichungen werden zum Zeitpunkt der besseren Erkenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzernbilanz

(6) Entwicklung Immaterieller Vermögenswerte und Sachanlagen MioEUR

| | Immaterielle Vermögenswerte | | | | | Sachanlagen | | | | | |
|------------------------|-----------------------------|-----------------------------------------------------|-----------------------------|------------------------|------------|------------------------|----------------------------------|----------------------------------------------------|------------------------|----------------|--------------|
| | Entwicklungs-kosten | Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen | Geschäfts- oder Firmenwerte | Geleistete Anzahlungen | Summe | Grundstücke und Bauten | Technische Anlagen und Maschinen | Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | Geleistete Anzahlungen | Anlagen im Bau | Summe |
| Bruttowerte: | | | | | | | | | | | |
| 01.01.2004 | 24 | 29 | 75 | 1 | 129 | 323 | 1.104 | 278 | 8 | 45 | 1.758 |
| Zugänge | 5 | 10 | 0 | 0 | 15 | 5 | 48 | 18 | 6 | 41 | 118 |
| Abgänge | 0 | 1 | 27 | 0 | 28 | 5 | 57 | 25 | 0 | 0 | 87 |
| Umbuchungen | 0 | 1 | 0 | -1 | 0 | 2 | 38 | 10 | -5 | -45 | 0 |
| Währungsunterschiede | 0 | 0 | -1 | 0 | -1 | -2 | -16 | -1 | 1 | -1 | -19 |
| 31.12.2004 | 29 | 39 | 47 | 0 | 115 | 323 | 1.117 | 280 | 10 | 40 | 1.770 |
| Abschreibungen: | | | | | | | | | | | |
| 01.01.2004 | 11 | 14 | 26 | 0 | 51 | 144 | 819 | 214 | 0 | 0 | 1.777 |
| Geschäftsjahr | 3 | 6 | 0 | 0 | 9 | 10 | 76 | 27 | 0 | 0 | 113 |
| Abgänge | 0 | 1 | 25 | 0 | 26 | 2 | 54 | 23 | 0 | 0 | 79 |
| Umbuchungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Währungsunterschiede | 0 | 0 | -1 | 0 | -1 | -1 | -11 | -1 | 0 | 0 | -13 |
| 31.12.2004 | 14 | 19 | 0 | 0 | 33 | 151 | 830 | 217 | 0 | 0 | 1.198 |
| Buchwerte: | | | | | | | | | | | |
| 31.12.2004 | 15 | 20 | 47 | 0 | 82 | 172 | 287 | 63 | 10 | 40 | 572 |
| Bruttowerte: | | | | | | | | | | | |
| 01.01.2005 | 29 | 39 | 47 | 0 | 115 | 323 | 1.117 | 280 | 10 | 40 | 1.770 |
| Zugänge | 6 | 3 | 0 | 1 | 10 | 18 | 55 | 20 | 7 | 52 | 152 |
| Abgänge | 1 | 1 | 1 | 0 | 3 | 6 | 54 | 16 | 0 | 0 | 76 |
| Umbuchungen | 0 | -3 | 0 | 0 | -3 | 8 | 31 | 10 | -6 | -40 | 3 |
| Währungsunterschiede | 0 | 1 | 0 | 0 | 1 | 6 | 43 | 8 | 0 | 3 | 60 |
| 31.12.2005 | 34 | 39 | 46 | 1 | 120 | 349 | 1.192 | 302 | 11 | 55 | 1.909 |
| Abschreibungen: | | | | | | | | | | | |
| 01.01.2005 | 14 | 19 | 0 | 0 | 33 | 151 | 830 | 217 | 0 | 0 | 1.198 |
| Geschäftsjahr | 3 | 6 | 0 | 0 | 9 | 11 | 76 | 21 | 0 | 0 | 108 |
| Abgänge | 1 | 0 | 0 | 0 | 1 | 5 | 49 | 14 | 0 | 0 | 68 |
| Umbuchungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Währungsunterschiede | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2 | 29 | 6 | 0 | 0 | 37 |
| 31.12.2005 | 16 | 25 | 0 | 0 | 41 | 159 | 886 | 230 | 0 | 0 | 1.275 |
| Buchwerte: | | | | | | | | | | | |
| 31.12.2005 | 18 | 14 | 46 | 1 | 79 | 190 | 306 | 72 | 11 | 55 | 634 |

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzernbilanz

(7) Immaterielle Vermögenswerte. Von den Forschungs- und Entwicklungskosten im Geschäftsjahr von 110 MioEUR (Vorjahr: 102 MioEUR) wurden 104 MioEUR (Vorjahr: 97 MioEUR) aufwandswirksam verrechnet. In den Abgängen der Geschäfts- und Firmenwerte ist die Korrektur eines Geschäfts- und Firmenwertes aus der nachträglichen Aktivierung von latenten Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von 1 MioEUR (Vorjahr: 1 MioEUR) enthalten.

(8) Sachanlagen. In den Abschreibungen sind außerplanmäßige Abwertungen in Höhe von 1 MioEUR (Vorjahr: 2 MioEUR) auf Grund von Auftragsstornierungen enthalten. Die Leasingvertragslaufzeiten für die in den Sachanlagen aktivierten Vermögenswerte aus Finanzierungsleasingverträgen variieren zwischen 4 und 10 Jahren. Die den Verträgen zugrunde liegenden Zinssätze schwanken je nach Markt und Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zwischen 3,5% und 7,5% (Vorjahr: 5,9% und 8,0%). Die meisten Verträge enthalten eine günstige Kaufoption.

Entwicklung Anlagevermögen – Finanzierungsleasing MioEUR

| | Bruttowerte | | | | Abschreibungen | | | | Buchwerte |
|----------------------------------|-------------|----------|----------|-------------|----------------|---------------|----------|-------------|-------------|
| | 01.01. 2004 | Zugänge | Abgänge | 31.12. 2004 | 01.01. 2004 | Geschäftsjahr | Abgänge | 31.12. 2004 | 31.12. 2004 |
| Grundstücke und Bauten | 12 | 0 | 0 | 12 | 3 | 1 | 0 | 4 | 8 |
| Technische Anlagen und Maschinen | 88 | 0 | 1 | 87 | 66 | 8 | 1 | 73 | 14 |
| Gesamt | 100 | 0 | 1 | 99 | 69 | 9 | 1 | 77 | 22 |

| | 01.01. 2005 | Zugänge | Abgänge | 31.12. 2005 | 01.01. 2005 | Geschäftsjahr | Abgänge | 31.12. 2005 | 31.12. 2005 |
|----------------------------------|------------------------|-----------|----------|-------------|-------------|---------------|----------|-------------|-------------|
| | Grundstücke und Bauten | 12 | 10 | 0 | 22 | 4 | 1 | 1 | 4 |
| Technische Anlagen und Maschinen | 87 | 0 | 6 | 81 | 73 | 5 | 5 | 73 | 8 |
| Gesamt | 99 | 10 | 6 | 103 | 77 | 6 | 6 | 77 | 26 |

Leasingzahlungen in Folgejahren – Finanzierungsleasing MioEUR

| | 2004 | | | | 2005 | | | |
|-------------------|------|-----------|---------|--------|------|-----------|---------|--------|
| | 2005 | 2006-2009 | ab 2010 | Gesamt | 2006 | 2007-2010 | ab 2011 | Gesamt |
| Leasingzahlungen | 7 | 16 | 18 | 41 | 5 | 13 | 19 | 37 |
| Abzinsungsbeträge | 1 | 5 | 4 | 10 | 1 | 4 | 4 | 9 |
| Barwerte | 6 | 11 | 14 | 31 | 4 | 9 | 15 | 28 |

(9) At Equity-bewertete Beteiligungen.

Joint Ventures – anteilig¹⁾ MioEUR

| | 2004 | 2005 |
|------------------------------|------|------|
| Vermögenswerte ²⁾ | 32 | 41 |
| <i>davon langfristig</i> | 17 | 23 |
| Eigenkapital | 21 | 24 |
| Schulden ³⁾ | 11 | 17 |
| <i>davon langfristig</i> | 4 | 1 |
| Erträge | 50 | 42 |
| Aufwendungen | 43 | 41 |
| Jahresergebnis | 7 | 1 |

¹⁾ Die Darstellung enthält nicht die Werte der Shriram Piston & Rings Ltd. und der ABM Advanced Bearing Materials LLC.

²⁾ Einschließlich Ertragsteuern und Rechnungsabgrenzungen

³⁾ Rückstellungen, Verbindlichkeiten, Ertragsteuern und Rechnungsabgrenzungen

Entwicklung at Equity-bewertete Beteiligungen MioEUR

| | Buchwert 01.01.2004 | Zugänge | Abgänge | Ergebnis- anteil | Dividenden- zahlungen | Buchwert 31.12.2004 |
|-------------------------|------------------------|----------|----------|---------------------|--------------------------|------------------------|
| Joint Ventures | 30 | 0 | 0 | 7 | 7 | 30 |
| Assoziierte Unternehmen | 8 | 0 | 8 | 0 | 0 | 0 |
| | 38 | 0 | 8 | 7 | 7 | 30 |

| | Buchwert 01.01.2005 | Zugänge | Abgänge | Ergebnis- anteil | Dividenden- zahlungen | Buchwert 31.12.2005 |
|-------------------------|------------------------|-----------|----------|---------------------|--------------------------|------------------------|
| Joint Ventures | 30 | 2 | 0 | 2 | 3 | 31 |
| Assoziierte Unternehmen | 0 | 8 | 0 | 1 | 0 | 9 |
| | 30 | 10 | 0 | 3 | 3 | 40 |

(10) Finanzielle Vermögenswerte.

Finanzielle Vermögenswerte MioEUR

| | 2004 | | 2005 | |
|----------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| | langfristig | kurzfristig | langfristig | kurzfristig |
| Wertpapiere | 1 | 0 | 0 | 0 |
| Ausleihungen | 1 | 0 | 1 | 1 |
| Forderungen aus der Finanzierung | 0 | 1 | 0 | 0 |
| Garantiefonds | 0 | 4 | 0 | 0 |
| | 2 | 5 | 1 | 1 |

(11) Latente Steuern.

Latente Steuern (aktivisch) MioEUR

| | 2004 | 2005 |
|---------------------------------------------|-----------|-----------|
| Latente Steuern | | |
| aus Bewertungsunterschieden | 20 | 24 |
| aus Verlustvorträgen und Steuergutschriften | 16 | 23 |
| | 36 | 47 |

Der Ansatz von Verlustvorträgen und Steuergutschriften erfolgt grundsätzlich auf Basis der Unternehmensplanung in Höhe der in Zukunft geplanten zu versteuernden Einkommen. Von den bilanzierten latenten Steuern wurden im Geschäftsjahr 6 MioEUR (Vorjahr: 4 MioEUR) als Ertrag erfasst.

Über die aktivierten latenten Steueransprüche für Verlustvorträge und Steuergutschriften hinaus bestehen inländische und ausländische steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 143 MioEUR (Vorjahr: 143 MioEUR) sowie ausländische Steuergutschriften in Höhe von 2 MioEUR (Vorjahr: 2 MioEUR), die nicht angesetzt wurden. Die Verlustvorträge betreffen mit 60 MioEUR (Vorjahr: 60 MioEUR) das Inland und 83 MioEUR (Vorjahr: 83 MioEUR) das Ausland. Die inländischen Verlustvorträge sind zeitlich unbegrenzt vortragsfähig. Von den ausländischen Verlustvorträgen verfallen innerhalb der nächsten drei Jahre 2 MioEUR (Vorjahr: 5 MioEUR), nach vier bis acht Jahren verfallen 1 MioEUR (Vorjahr: 1 MioEUR), 77 MioEUR (Vorjahr: 77 MioEUR) verfallen nach neun bis 25 Jahren. Die nicht angesetzten Steuergutschriften in Höhe von 2 MioEUR (Vorjahr: 2 MioEUR), haben keine, bzw. Verfallszeiten zwischen vier und 15 Jahren. Im Geschäftsjahr wurden latente Steuern in Höhe von 5 MioEUR (Vorjahr: 4 MioEUR) auf in Vorperioden nicht berücksichtigte Verlustvorträge angesetzt. Die Veränderung der Wertberichtigungen aktiver latenter Steuern beträgt in 2005 –1 MioEUR (Vorjahr: –1 MioEUR).

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzernbilanz

(12) Vorräte.

Vorräte MioEUR

| | 2004 | 2005 |
|--------------------------------------|------------|------------|
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 72 | 77 |
| Unfertige Erzeugnisse und Leistungen | 64 | 83 |
| Fertige Erzeugnisse und Waren | 101 | 104 |
| Geleistete Anzahlungen | 2 | 2 |
| | 239 | 266 |
| ./.. Erhaltene Anzahlungen | -13 | -21 |
| | 226 | 245 |

Der Buchwert der zum niedrigeren Nettoveräußerungswert angesetzten Vorräte beträgt 13 MioEUR (Vorjahr: 18 MioEUR). Im Berichtsjahr wurden keine wesentlichen Wertberichtigungen oder Wertaufholungen vorgenommen. Vorratsbestände dienen nicht der Besicherung von Verbindlichkeiten.

(13) Forderungen und sonstige Vermögenswerte.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte MioEUR

| | 2004 | | 2005 | |
|---------------------------------------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| | langfristig | kurzfristig | langfristig | kurzfristig |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 0 | 180 | 0 | 231 |
| <i>davon gegen nahe stehende Personen</i> | 0 | 4 | 0 | 4 |
| <i>davon gegen Joint Ventures und assoziierte Unternehmen</i> | 0 | 1 | 0 | 2 |
| Übrige Forderungen und Sonstige Vermögenswerte | | | | |
| sonstige Steuern | 1 | 8 | 1 | 9 |
| derivative Finanzinstrumente | 0 | 3 | 0 | 2 |
| Investitionszulagen | 0 | 2 | 0 | 3 |
| Übrige | 0 | 9 | 0 | 10 |
| | 1 | 22 | 1 | 24 |

Im Rahmen eines ABS-Programms verkauft unter anderem der Kolbenschmidt Pierburg Konzern auf revolving-basis Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bis zu einem Maximalvolumen von 170 MioEUR (Vorjahr: 175 MioEUR). Der Nominalwert der veräußerten Forderungen beläuft sich zum 31. Dezember 2005 auf 114 MioEUR (Vorjahr: 127 MioEUR). Der Ansatz eines Continuing Involvement war auf Grund einer Freistellungserklärung nicht notwendig. Die ausgewiesenen Buchwerte der neben Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten in diesen Positionen erfassten monetären Vermögenswerte entsprechen annähernd deren beizulegenden Zeitwerten.

(14) Ertragsteuerforderungen.

Ertragsteuerforderungen MioEUR

| | 2004 | 2005 |
|-------------------------------------------------|------|------|
| Ertragsteuerforderungen gegenüber dem Finanzamt | 1 | 1 |
| <i>davon erfolgswirksam</i> | 1 | 1 |

(15) Liquide Mittel.Liquide Mittel *MioEUR*

| | 2004 | 2005 |
|----------------------------------------------------------|------|------|
| Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand | 68 | 49 |

Die liquiden Mittel sind wie im Vorjahr nicht in der Verfügung eingeschränkt. Die liquiden Mittel entsprechen dem Finanzmittelfonds.

(16) Eigenkapital. Das Grundkapital der Kolbenschmidt Pierburg AG beträgt wie im Vorjahr 72 MioEUR und besteht aus 28.003.395 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien. Alle Anteile haben volles Stimmrecht. Es bestehen keine ausstehenden Einlagen auf das gezeichnete Kapital. In der Rücklage aus Sicherungsgeschäften wurden die Unterschiede aus der Fair Value-Bewertung einzelner Devisentermingeschäfte, die zur Absicherung von geplanten Materialeinkäufen bis in das Jahr 2007 abgeschlossen wurden, erfolgsneutral erfasst. Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten. Auf eine detaillierte Darstellung wird auf Grund der untergeordneten Bedeutung verzichtet.

Die vorgeschlagene Dividende der Kolbenschmidt Pierburg AG für das Geschäftsjahr 2005 beträgt 36 MioEUR (Vorjahr: 20 MioEUR) und entspricht einer Dividende je Stückaktie von 1,30 EUR (Vorjahr: 0,70 EUR).

(17) Rückstellungen für Pensionen. Rückstellungen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an berechnete aktive und ehemalige Mitarbeiter und Hinterbliebene gebildet. Die Verpflichtungen beziehen sich insbesondere auf Ruhegelder, teils als Grund-, teils als Zusatzversorgung. Die Leistungen basieren auf individuellen Zusagen, die landes- und unternehmensspezifisch unterschiedlich ausgestaltet sind; sie bemessen sich in der Regel nach der Dauer der Zugehörigkeit und der Vergütung der Mitarbeiter. Auf Grund ihres Versorgungscharakters werden die Verpflichtungen einiger US-Konzerngesellschaften für die Krankheitskosten der Mitarbeiter nach deren Eintritt in den Ruhestand ebenfalls unter dieser Position ausgewiesen. Die Altersversorgung besteht aus beitragsorientierten und leistungsorientierten Versorgungssystemen. Im Berichtsjahr sind Leistungen an beitragsorientierte Versorgungssysteme von 27 MioEUR (Vorjahr: 21 MioEUR) erfolgt.

Pensionsrückstellung – Berechnungsparameter *in %*

| | 31.12.2004 | | 31.12.2005 | |
|-----------------------------------------------|------------|----------|------------|----------|
| | Inland | USA | Inland | USA |
| Rechnungszinsfuß | 4,75 | 5,60 | 4,25 | 5,60 |
| Gehaltsentwicklung (allgemein) | 3,00 | 4,00 | 2,75 | 4,00 |
| Gehaltsentwicklung (Festzusagen) | 1,25–0,5 | -- | 0,50 | -- |
| Rentenentwicklung | 1,25 | -- | 1,25 | -- |
| Gesundheitskostenentwicklung | -- | 11,0–5,0 | -- | 11,0–5,0 |
| Erwarteter Vermögensertrag des Fondsvermögens | -- | 8,50 | -- | 8,50 |

Infolge des gesunkenen Zinsniveaus des deutschen Kapitalmarktes wurde der Rechenzinsfuß für die inländischen Pensionsverpflichtungen um 0,50 Prozentpunkte abgesenkt.

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Pensionsrückstellung – Entwicklung MioEUR

| | 2004 | 2005 |
|-----------------------------------------------------------|------------|------------|
| Stand 01. Januar | 257 | 241 |
| Pensionszahlungen und an die Fonds geleistete Beträge | -35 | -17 |
| Dienstzeitaufwand | 5 | 6 |
| Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand/-ertrag | -1 | -1 |
| Amortisierte versicherungstechnische Gewinne und Verluste | 2 | 4 |
| Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen | 19 | 18 |
| Erwarteter Vermögensertrag der Fonds | -5 | -6 |
| Währungsunterschiede/Sonstiges | -1 | 2 |
| Stand 31. Dezember | 241 | 247 |

Pensionsrückstellungen – Überleitung MioEUR

| | 2004 | | | 2005 | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| | Inland | Ausland | Gesamt | Inland | Ausland | Gesamt |
| Entwicklung des Anwartschaftsbarwerts | | | | | | |
| Anwartschaftsbarwert 01.01. | 220 | 124 | 344 | 246 | 112 | 358 |
| Währungsunterschiede | 0 | -9 | -9 | 0 | 15 | 15 |
| Dienstzeitaufwand | 4 | 1 | 5 | 4 | 2 | 6 |
| Zinsaufwand | 12 | 7 | 19 | 11 | 7 | 18 |
| Pensionszahlungen | -12 | -15 | -27 | -12 | -13 | -25 |
| Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+) | 22 | 4 | 26 | 20 | 2 | 22 |
| Anwartschaftsbarwert 31.12. | 246 | 112 | 358 | 269 | 125 | 394 |
| Entwicklung des Fondsvermögens | | | | | | |
| Zeitwert des Fondsvermögens 01.01. | 0 | 58 | 58 | 0 | 65 | 65 |
| Währungsunterschiede | 0 | -6 | -6 | 0 | 9 | 9 |
| Erwartete Erträge des Fondsvermögens | 0 | 5 | 5 | 0 | 6 | 6 |
| An die Fonds geleistete Beiträge | 0 | 21 | 21 | 0 | 4 | 4 |
| Pensionszahlungen der Fonds | 0 | -12 | -12 | 0 | -12 | -12 |
| Versicherungsmathematische Gewinne (+) und Verluste (-) | 0 | -1 | -1 | 0 | 0 | 0 |
| Beizulegender Zeitwert des Fondsvermögens 31.12. | 0 | 65 | 65 | 0 | 72 | 72 |
| Nicht durch Fondsvermögen gedeckte Versorgungsverpflichtungen 31.12. | | | | | | |
| Noch nicht berücksichtigte versicherungsmathematische Gewinne (+) bzw. Verluste (-) | -25 | -29 | -54 | -45 | -32 | -77 |
| Noch nicht berücksichtigter nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand/-ertrag | 0 | 2 | 2 | 0 | 2 | 2 |
| Pensionsrückstellung 31.12. | 221 | 20 | 241 | 224 | 23 | 247 |

Der Barwert der fondsfinanzierten Versorgungsverpflichtungen beträgt zum Bilanzstichtag 115 MioEUR (Vorjahr: 104 MioEUR). Die noch nicht berücksichtigten versicherungsmathematischen Verluste von 77 MioEUR (Vorjahr: 54 MioEUR) resultieren insbesondere aus den vorgenommenen Zinsanpassungen sowie Abweichungen der tatsächlich erzielten Erträge des Fondsvermögens gegenüber den erwarteten Erträgen. Die tatsächlichen Vermögenserträge des Fondsvermögens betragen im Berichtsjahr 4 MioEUR (Vorjahr: 6 MioEUR) vor ergebnisneutralem Währungsverlust.

Pensionsrückstellungen – Fonds MioEUR

| | 2004 | 2005 |
|-----------------------------------|-----------|-----------|
| Aktien | 36 | 45 |
| Staats- und Unternehmensanleihen | 18 | 24 |
| Geld und geldwerte Vermögenswerte | 11 | 3 |
| Fondsvermögen | 65 | 72 |

Pensionsaufwand MioEUR

| | 2004 | 2005 |
|--------------------------------------------------------------|-----------|-----------|
| Dienstzeitaufwand | 5 | 6 |
| Amortisierte versicherungsmathematische Gewinne und Verluste | 2 | 4 |
| Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand/-ertrag | -1 | -1 |
| Erwarteter Vermögensertrag der Fonds | -5 | -6 |
| Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen | 19 | 18 |
| | 20 | 21 |

Der Zinsanteil der Rückstellungszuführung sowie der erwartete Ertrag des Fondsvermögens werden im Zinsergebnis ausgewiesen, die übrigen Posten sind im Personalaufwand enthalten.

(18) Sonstige Rückstellungen.

Sonstige Rückstellungen MioEUR

| | Personal | Gewährleistungen | Erkennbare Verluste | Strukturmaßnahmen | Umwelt Risiken | Übrige Rückstellungen | Summe |
|--------------------------------|-----------|------------------|---------------------|-------------------|----------------|-----------------------|------------|
| Stand am 1. Januar 2005 | 75 | 24 | 8 | 4 | 4 | 22 | 137 |
| Verbrauch | -44 | -6 | -4 | -1 | -2 | -7 | -64 |
| Auflösung | -2 | -6 | -1 | -1 | 0 | -5 | -15 |
| Zuführung/Neubildung | 56 | 10 | 2 | 1 | 1 | 12 | 82 |
| Aufzinsung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 1 |
| Währungsunterschiede/Sonstiges | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 3 |
| Stand 31. Dezember 2005 | 87 | 22 | 5 | 3 | 3 | 24 | 144 |
| Zahlungsabflüsse | | | | | | | |
| langfristig (>5 Jahre) | 7 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 7 |
| langfristig (1-5 Jahre) | 19 | 8 | 0 | 3 | 1 | 4 | 35 |
| | 26 | 8 | 0 | 3 | 1 | 4 | 42 |
| kurzfristig (<1 Jahr) | 61 | 14 | 5 | 0 | 2 | 20 | 102 |
| | 87 | 22 | 5 | 3 | 3 | 24 | 144 |

Die Personalarückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Urlaub, Überstunden und Gleitzeit (21 MioEUR), für Altersteilzeit (15 MioEUR) und Rückstellungen für Abfindungen (12 MioEUR). In den übrigen Rückstellungen werden diverse kleinere Rückstellungen mit einem Einzelwert von jeweils unter 2 MioEUR ausgewiesen. Aus den Rückstellungen werden wie im Vorjahr keine Erstattungen erwartet.

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzernbilanz

(19) Finanzverbindlichkeiten.

Finanzverbindlichkeiten MioEUR

| | 2004 | | 2005 | |
|-------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| | langfristig | kurzfristig | langfristig | kurzfristig |
| Finanzverbindlichkeiten | | | | |
| Kreditinstitute | 10 | 5 | 7 | 7 |
| Leasing | 41 | 6 | 43 | 5 |
| Sonstige | 2 | 1 | 3 | 0 |
| | 53 | 12 | 53 | 12 |

In den Finanzverbindlichkeiten aus Leasing sind Verbindlichkeiten konsolidierter Leasingobjektgesellschaften gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 21 MioEUR (Vorjahr: 21 MioEUR) enthalten.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind 0 MioEUR (Vorjahr: 1 MioEUR) durch technische Anlagen und Maschinen gesichert.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

| Zinskonditionen | gewichteter Zinssatz (in%) | Währung | 31.12.2004 | | Zinsbindung bis | 31.12.2005 | |
|-----------------|----------------------------|---------|-----------------|------------------|-----------------|-----------------|------------------|
| | | | Buchwert MioEUR | Marktwert MioEUR | | Buchwert MioEUR | Marktwert MioEUR |
| Fest | 1,0 | JPY | 1 | 1 | 2005 | 0 | 0 |
| Fest | 1,0 | JPY | 1 | 1 | 2006 | 0 | 0 |
| Fest | 5,2 | EUR | 8 | 8 | 2007 | 7 | 7 |
| Fest | 3,0 | USD | 3 | 2 | 2008 | 2 | 2 |
| Variabel | | EUR/BRL | 2 | 2 | 2005 | 5 | 5 |

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der Leasingobjektgesellschaften

| Zinskonditionen | gewichteter Zinssatz (in%) | Währung | 31.12.2004 | | Zinsbindung bis | 31.12.2005 | |
|-----------------|----------------------------|---------|-----------------|------------------|-----------------|-----------------|------------------|
| | | | Buchwert MioEUR | Marktwert MioEUR | | Buchwert MioEUR | Marktwert MioEUR |
| Fest | 4,9 | EUR | 22 | 23 | 2008 | 21 | 23 |

Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverträgen

| Zinskonditionen | gewichteter Zinssatz (in%) | Währung | 31.12.2004 | | Zinsbindung bis | 31.12.2005 | |
|-----------------|----------------------------|---------|-----------------|------------------|-----------------|-----------------|------------------|
| | | | Buchwert MioEUR | Marktwert MioEUR | | Buchwert MioEUR | Marktwert MioEUR |
| Fest | 5,9 | EUR | 2 | 2 | 2005 | 0 | 0 |
| Fest | 5,9 | EUR | 4 | 4 | 2006 | 2 | 2 |
| Fest | 6,5 | EUR | 4 | 5 | 2008 | 3 | 4 |
| Fest | 6,5 | EUR | 3 | 4 | 2010 | 3 | 3 |
| Fest | 6,5 | EUR | 1 | 1 | 2011 | 1 | 1 |
| Fest | 6,5 | EUR | 2 | 2 | 2012 | 1 | 2 |
| Fest | 3,5 | EUR | 0 | 0 | 2020 | 7 | 7 |
| Fest | 7,5 | EUR | 11 | 13 | 2020 | 10 | 13 |

Die angegebenen Marktwerte wurden auf Basis der am Bilanzstichtag gültigen Zinssätze für entsprechende Restlaufzeiten/Tilgungsstrukturen ermittelt.

(20) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten MioEUR

| | 2004 | | 2005 | |
|-----------------------------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| | langfristig | kurzfristig | langfristig | kurzfristig |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 0 | 190 | 0 | 204 |
| Übrige Verbindlichkeiten | | | | |
| Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 0 | 17 | 0 | 18 |
| Ausstehende Rechnungen | 0 | 18 | 0 | 12 |
| Verbindlichkeiten aus weiterzuleitenden Geldern | 0 | 50 | 0 | 50 |
| Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern | 1 | 8 | 0 | 10 |
| Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit | 1 | 13 | 1 | 14 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Belegschaftsmitgliedern | 0 | 6 | 0 | 10 |
| sonstige Verbindlichkeiten | 0 | 6 | 0 | 4 |
| Abgrenzungsposten | 2 | 7 | 2 | 7 |
| <i>davon aus öffentlichen Zuschüssen</i> | 2 | 1 | 1 | 1 |
| | 4 | 125 | 3 | 126 |

Gegenüber Joint Ventures und assoziierten Unternehmen bestehen wie im Vorjahr keine Verbindlichkeiten. Der Buchwert der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der übrigen Verbindlichkeiten entspricht dem Marktwert.

(21) Latente Steuern. Für temporäre Unterschiede bei Anteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen in Höhe von 2 MioEUR wurden keine latenten Steuerschulden bilanziert, da der Umkehrreffekt gesteuert werden kann und sowohl die Ausschüttung, als auch eine Veräußerung der Gesellschaften in absehbarer Zeit nicht wahrscheinlich ist.

Sachverhalte der Steuerabgrenzungen MioEUR

| | 2004 | | 2005 | |
|---------------------------------------------|-----------|------------|-----------|------------|
| | aktivisch | passivisch | aktivisch | passivisch |
| Verlustvorträge und Steuergutschriften | 16 | 0 | 23 | 0 |
| Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte | 3 | -19 | 11 | -24 |
| Pensionsrückstellungen | 16 | -1 | 17 | -1 |
| Sonstige Rückstellungen | 12 | 0 | 12 | 0 |
| Verbindlichkeiten | 1 | -1 | 4 | 0 |
| Sonstiges | 6 | -2 | 4 | -4 |
| Summe | 54 | -23 | 71 | -29 |
| Saldierung | -18 | 18 | -24 | 24 |
| Konzernbilanz | 36 | -5 | 47 | -5 |

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(22) Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen.

Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen *MioEUR*

| | 2004 | 2005 |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|-----------|
| Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen | 13 | 10 |
| Aktivierte Eigenleistungen | 13 | 14 |
| | 26 | 24 |

(23) Sonstige betriebliche Erträge.

Sonstige betriebliche Erträge *MioEUR*

| | 2004 | 2005 |
|----------------------------------------------------------------------------------------|-----------|-----------|
| Erträge aus Anlagenabgängen | 4 | 8 |
| Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen | 9 | 15 |
| Erträge aus Zulagen und Zuschüssen | 5 | 5 |
| Erträge aus Gutschriften für frühere Jahre | 5 | 10 |
| Erträge aus Kundenerstattungen | 6 | 2 |
| Erträge aus der Erstattung für Prototypen und Werkzeuge | 7 | 5 |
| Erträge aus Reststoffverkäufen | 3 | 4 |
| Erträge aus Zahlungseingängen und der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen | 2 | 2 |
| Miet- und Pachterträge | 3 | 3 |
| Erträge aus Schadensfällen | 1 | 1 |
| Übrige Erträge | 7 | 6 |
| | 52 | 61 |

(24) Materialaufwand.

Materialaufwand *MioEUR*

| | 2004 | 2005 |
|-------------------------------------------------------------------------|--------------|--------------|
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 921 | 979 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | 89 | 102 |
| | 1.010 | 1.081 |

(25) Personalaufwand.

Personalaufwand *MioEUR*

| | 2004 | 2005 |
|---------------------------------------------------------|------------|------------|
| Löhne und Gehälter | 416 | 433 |
| Soziale Abgaben | 72 | 75 |
| Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 33 | 36 |
| | 521 | 544 |

Als Aufwendungen für Altersversorgung werden im Wesentlichen Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen sowie Rentenversicherungsbeiträge in Höhe von 27 MioEUR (Vorjahr: 25 MioEUR) ausgewiesen.

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

| | 2004 | 2005 |
|--------------------------------|--------|--------|
| Kolbenschmidt Pierburg Konzern | 11.453 | 11.542 |

(26) Sonstige betriebliche Aufwendungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen MioEUR

| | 2004 | 2005 |
|-----------------------------------------------------------|------------|------------|
| Reparaturen und Instandhaltung | 52 | 58 |
| Datenverarbeitung | 27 | 28 |
| Vertriebs- und Werbeaufwendungen | 23 | 26 |
| Sonstige Verwaltungskosten | 17 | 14 |
| Mieten, Pachten | 12 | 12 |
| Sonstige Personalnebenkosten | 10 | 12 |
| Rechts- und Beratungskosten | 9 | 11 |
| Reisekosten | 10 | 11 |
| Aufwendungen für Sozialpläne, Abfindungen, Altersteilzeit | 15 | 9 |
| Forschung und Entwicklung | 8 | 8 |
| Sonstige Steuern | 8 | 8 |
| Versicherungen | 7 | 8 |
| Weitere Rückstellungsbildung | 5 | 8 |
| Konzernumlagen und Dienstleistungen | 6 | 6 |
| Bezogene Leistungen | 5 | 6 |
| Projektkosten | 4 | 3 |
| Verluste aus dem Abgang von Anlagegegenständen | 3 | 1 |
| Übrige Aufwendungen | 22 | 23 |
| | 243 | 252 |

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Erträge aus der Inanspruchnahme von Rückstellungen in Höhe von 11 MioEUR (Vorjahr: 11 MioEUR) verrechnet.

(27) Zinsergebnis.

Zinsergebnis MioEUR

| | 2004 | 2005 |
|-------------------------------------------|------------|------------|
| Zinserträge | | |
| Vermögenserträge der Pensionsfonds | 5 | 6 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 2 | 3 |
| | 7 | 9 |
| Zinsaufwendungen | | |
| Zinsaufwand aus Finanzierungsleasing | 2 | 2 |
| Aufzinsung von Pensionen | 19 | 18 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 14 | 8 |
| | 35 | 28 |
| | -28 | -19 |

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(28) Beteiligungsergebnis und sonstiges Finanzergebnis.

Beteiligungsergebnis und sonstiges Finanzergebnis *MioEUR*

| | 2004 | 2005 |
|------------------------------------------------------------------------|-----------|----------|
| Beteiligungsergebnis | | |
| Ergebnis aus At Equity-bewerteten Beteiligungen | 7 | 3 |
| Gewinne aus dem Abgang von Joint Ventures und assoziierten Unternehmen | 8 | 0 |
| | 15 | 3 |
| Sonstiges Finanzergebnis | | |
| Währungsergebnis | 0 | 2 |
| Ergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten | 2 | 0 |
| Übrige Finanzaufwendungen/-erträge | -1 | 0 |
| | 1 | 2 |
| | 16 | 5 |

(29) Ertragsteuern.

Ertragsteuern *MioEUR*

| | 2004 | 2005 |
|---------------------------------------|-----------|-----------|
| Laufender Ertragsteueraufwand | 31 | 41 |
| Periodenfremder Steueraufwand/-ertrag | 5 | 6 |
| Latenter Steuerertrag | -4 | -6 |
| | 32 | 41 |

Im Folgenden ist eine Überleitung vom erwarteten zum tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand dargestellt. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands wird das Ergebnis vor Ertragsteuern unverändert zum Vorjahr mit einem Steuersatz von 40% multipliziert. Dieser beinhaltet die inländische Körperschaftsteuer, den Solidaritätszuschlag sowie die Gewerbesteuer. Der erwartete Steueraufwand wird mit dem tatsächlichen Steueraufwand verglichen.

Überleitung erwarteter zu tatsächlichem Steueraufwand *MioEUR*

| | 2004 | 2005 |
|--------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|-----------|
| Ergebnis vor Steuern | 111 | 127 |
| Erwarteter Steueraufwand | 44 | 51 |
| Unterschiede aus inländischen Steuersätzen | 0 | -1 |
| Unterschiede aus ausländischen Steuersätzen | -2 | -4 |
| Effekte aus Verlustvorträgen und Veränderungen der Wertberichtigung | -6 | -6 |
| Minderung des Steueraufwands aufgrund der Nutzung bisher nicht angesetzter Verlustvorträge | -4 | -5 |
| Steuerfreie Einnahmen | -8 | -2 |
| Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen | 2 | 2 |
| Steuerlich nicht abzugsfähige Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte | 1 | 0 |
| Anpassung für periodenfremde Ertragsteuern | 5 | 6 |
| Sonstiges | 1 | 0 |
| Tatsächlicher Steueraufwand | 32 | 41 |
| Effektiver Steuersatz <i>in %</i> | 29 | 32 |
| Erwarteter Steuersatz <i>in %</i> | 40 | 40 |

(30) Anteile anderer Gesellschafter. Die Anteile anderer Gesellschafter betreffen mit 2 MioEUR (Vorjahr: 1 MioEUR) Gewinnanteile und mit 0 MioEUR (Vorjahr: 0 MioEUR) Verlustanteile.

(31) Ergebnis je Aktie. Das Ergebnis je Aktie wird als Quotient aus dem Konzernergebnis und dem gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Wie auch im Vorjahr entspricht das unverwässerte Ergebnis je Aktie dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

Ergebnis je Aktie

| | 2004 | 2005 |
|----------------------------------------------------------------------------|------------|------------|
| Konzern-Jahresüberschuss der Aktionäre der Kolbenschmidt Pierburg AG (EUR) | 78.079.571 | 84.430.048 |
| Gewichteter Durchschnitt der Aktienzahl | 28.003.395 | 28.003.395 |
| Ergebnis je Aktie (EUR) | 2,79 | 3,01 |

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung und zur Segmentberichterstattung

(32) Konzern-Kapitalflussrechnung. Die Investitionen sind um den nicht zahlungswirksamen Zugang eines Grundstückes aus Finanzierungsleasing (7 MioEUR) gegen die Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten korrigiert. In den Desinvestitionen von Finanzanlagen sind die Dividenden der assoziierten Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von 2 MioEUR (Vorjahr: 7 MioEUR) sowie Rückzahlungen von Ausleihungen enthalten. In den Investitionen in Finanzanlagen ist der Zukauf von Anteilen der Shriram Pistons & Rings Ltd. und die Gründung der ABM Advanced Bearing Materials LLC. enthalten.

(33) Segmentberichterstattung. Entsprechend der internen Steuerung des Kolbenschmidt Pierburg Konzerns gliedert sich dieser in die fünf Segmente:

- Luftversorgung, Schadstoffreduzierung und Pumpen
- Groß- und Kleinkolben
- Gleitlager und Strangguss
- Aluminium-Motorblöcke
- Aftermarket

als Primärsegmente.

Die Spalte „Sonstige/Konsolidierung“ beinhaltet neben der Konzern-Holdinggesellschaft (Kolbenschmidt Pierburg AG) weitere, nicht den gesondert dargestellten Bereichen zuzuordnende Grundstücks- und Liegenschaftsgesellschaften sowie Konsolidierungen. Eine Grundstücksgesellschaft aus dem Bereich „Sonstige/Konsolidierung“ wurde entsprechend der wirtschaftlichen Zugehörigkeit auf die Segmente Groß- und Kleinkolben sowie Gleitlager und Strangguss verteilt. Das Vorjahr ist vergleichbar gerechnet.

Es besteht eine klare Trennung der Aufgaben zwischen den Unternehmensbereichen und der Kolbenschmidt Pierburg AG, die Aufgaben einer strategischen Management-Holding wahrnimmt; die Konzernführung sowie die interne Berichterstattung sind darauf abgestimmt. Segmentvermögen und -verbindlichkeiten enthalten gemäß dem Konzept der wertorientierten Unternehmensführung des Kolbenschmidt Pierburg Konzerns die betriebsnotwendigen Aktiva ohne liquide Mittel und Ertragsteuern bzw. Passiva ohne Eigenkapital, Finanzverbindlichkeiten und Ertragsteuern.

Die Umsätze zwischen den Segmenten werden grundsätzlich zu marktüblichen Bedingungen – wie sie auch bei Geschäften mit fremden Dritten zu Grunde liegen – getätigt.

Die Investitionen beziehen sich auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte.

Konzernanhang

Sonstige Erläuterungen

(34) Eventualverbindlichkeiten. In dem seit 1998 laufenden Spruchstellenverfahren wird das im Rahmen der Verschmelzung von Kolbenschmidt Pierburg (Rheinmetall Beteiligungen) ermittelte Umtauschverhältnis auf seine Angemessenheit hin überprüft. Der vom Landgericht Heilbronn beauftragte Gutachter hat in 2005 sein endgültiges Gutachten vorgelegt. Der Gutachter kommt zu abweichenden Wertansätzen für die im Januar 1998 verschmolzenen Unternehmen; sich daraus ergebende Zuzahlungsrisiken sind durch die im Rahmen der Verschmelzung gebildete Kapitalrücklage gedeckt. Die Kolbenschmidt Pierburg AG hat eine Überprüfung des Gutachtens durch den gerichtlich bestellten Sachverständigen veranlasst. Auf Grund der Ergebnisse dieser Prüfung sieht die Kolbenschmidt Pierburg AG keine Veranlassung, von den ursprünglich ermittelten Wertrelationen Abstand zu nehmen. Diese wurden zum Zeitpunkt der Verschmelzung beider Unternehmen durch zwei unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaften ermittelt und von einem gerichtlich bestellten Verschmelzungsgutachter bestätigt. Kolbenschmidt Pierburg geht davon aus, dass diese von drei unabhängigen Gutachtern dokumentierten Wertansätze einer endgültigen Prüfung Stand halten werden. Um dem Ausgang des Verfahrens nicht vorzugreifen, wird von weiteren Angaben abgesehen.

(35) Sonstige finanzielle Verpflichtungen. Zum 31. Dezember 2005 besteht ein Bestellobligo für Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von insgesamt 26 MioEUR (Vorjahr: 23 MioEUR), die hauptsächlich Bestellungen von technischen Anlagen und Maschinen sowie Baumaßnahmen betreffen. Darüber hinaus besteht eine Kaufpreisverpflichtung in Höhe von 6 MioEUR, die aus dem geplanten Kauf des Kolbengeschäftes von der DESC Automotive Gruppe, Mexiko City, Mexiko, resultiert. Des Weiteren besteht eine Verpflichtung aus IT-Rahmenverträgen in Höhe von 7 MioEUR (Vorjahr: 8 MioEUR).

Die Leasingzahlungen für Grundstücke und Gebäude betreffen im Wesentlichen einen Grundstückspachtvertrag ohne Kaufoption, bzw. keinen fest vereinbarten Eigentumsübergang, der als Operating Leasing einzustufen ist.

Leasingzahlungen in Folgejahren – Operating Leasing MioEUR

| | 2004 | | | 2005 | | |
|----------------------------------|------|-----------|-----------|------|-----------|-----------|
| | 2005 | 2006–2009 | nach 2009 | 2006 | 2007–2010 | nach 2010 |
| Gebäude | 3 | 9 | 22 | 3 | 8 | 23 |
| Technische Anlagen und Maschinen | 2 | 4 | 0 | 4 | 5 | 0 |
| Übrige Mietverträge | 1 | 1 | 0 | 2 | 3 | 0 |
| | 6 | 14 | 22 | 9 | 16 | 23 |

Es bestehen keine Untermietverhältnisse.

(36) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag. Mit Wirkung vom 3. Februar 2006 hat die KS Mexico von der DESC Automotive Gruppe, Mexiko City, den kompletten Bereich Erstausrüstung des mexikanischen Kolbenherstellers Pistones Moresa, Celaya, Mexiko, übernommen.

(37) Sicherungspolitik und Finanzderivate. Das operative Geschäft sowie Finanzierungstransaktionen des Kolbenschmidt Pierburg Konzerns als international tätiger Unternehmensgruppe unterliegen Finanzrisiken. Diese Risiken ergeben sich insbesondere aus dem Liquiditätsrisiko, dem Ausfallrisiko, dem Rohstoff-Preisrisiko, Wechselkursschwankungen und Änderungen des Zinsniveaus. Entsprechend dem konzernweit angewandten Risikomanagementsystem der Kolbenschmidt Pierburg AG wird neben einer Identifizierung, Analyse

Konzernanhang

Sonstige Erläuterungen

und Bewertung dieser Risiken auch der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und deren Begrenzung beurteilt. Ein Erwerb solcher Instrumente zu Spekulationszwecken ist nicht zulässig. Alle Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten unterliegen einer strengen Überwachung, die insbesondere durch eine strikte Funktionstrennung in Handel, Abwicklung und Kontrolle gewährleistet ist.

Liquiditätsrisiko. Eine jederzeit ausreichende Liquidität stellt der Kolbenschmidt Pierburg Konzern insbesondere durch eine auf einen festen Planungshorizont ausgerichtete Liquiditätsvorausschau sowie vorhandene, nicht ausgenutzte Kreditlinien sicher.

Ausfallrisiko. Der Kolbenschmidt Pierburg Konzern beliefert überwiegend Kunden erster Bonität, was zu äußerst geringen Forderungsausfällen führt. Darüber hinaus wird durch die konzernweit angewandte Debitorenrichtlinie das Ausfallrisiko begrenzt. Nach derzeitigem Kenntnisstand vorliegende Delkredere-Risiken sind durch entsprechende Sicherungsinstrumente und durch Wertberichtigungen abgedeckt. Der Kolbenschmidt Pierburg Konzern hat darüber hinaus keine bedeutenden Kreditkonzentrationen. Das Ausfallrisiko aus derivativen Finanzinstrumenten besteht in der Gefahr des Ausfalls eines Vertragspartners und daher maximal in Höhe der positiven Zeitwerte gegenüber den jeweiligen Kontrahenten. Geschäftspartner von Unternehmen des Kolbenschmidt Pierburg Konzerns bei Kontrakten über derivative Finanzinstrumente sind ausschließlich in- und ausländische Banken mit einwandfreier Bonität. Durch diese Kontrahenten-anforderung werden derartige Ausfallrisiken minimiert.

Rohstoff-Preisrisiko. Volatile Preise für den Einkauf von Metallen sind als Preisrisiko des Kolbenschmidt Pierburg Konzerns zu sehen. Aufgrund einer Reihe von Materialteuerungszuschlagsvereinbarungen (MTZ) mit Kunden ist das Risiko aus steigenden, aber auch der Vorteil von fallenden Metallpreisen, weitgehend auf die Kunden verlagert worden. Für die übrigen Metalle, bei denen derartige Vereinbarungen nicht getroffen werden konnten, wird aktuell der Einsatz langfristiger Vereinbarungen mit Lieferanten, bzw. anderer Instrumente geprüft.

Währungsrisiko. Aufgrund der internationalen Ausrichtung des Kolbenschmidt Pierburg Konzerns entstehen aus der operativen Tätigkeit zum Teil Währungsrisiken, die sich aus Wechselkursschwankungen zwischen der Geschäftswährung und anderen Währungen ergeben. Offene, einem Währungsrisiko unterliegende Positionen werden grundsätzlich mit derivativen Finanzinstrumenten kursgesichert. Hierzu werden prinzipiell neben Devisentermingeschäften auch Devisenoptionen und -swaps eingesetzt. Der Kolbenschmidt Pierburg Konzern profitiert in hohem Maße von einem „Natural Hedge“. Offene, verbliebene Währungsspitzen, insbesondere bei US-Dollar-Geschäften, werden durch zusätzliche Devisentermingeschäfte im Inland gesichert. Sämtliche Intercompany Finanzierungen in Fremdwährungen sind durch Devisenswaps gesichert. Die Untergrenze der Sicherungsquote beträgt 75%.

Zinsrisiko. Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit des Kolbenschmidt Pierburg Konzerns wird unter anderem auch auf variabel verzinsliche Fazilitäten zurückgegriffen. Zur Begrenzung der aus Veränderungen von Marktzinssätzen entstehenden Zinsrisiken werden Zinssicherungsinstrumente eingesetzt. Hierbei handelt es sich um Zinsbegrenzungsgeschäfte (Zinsoptionen) sowie Zinsswaps. Der Abschluss dieser Geschäfte erfolgt bei der Kolbenschmidt Pierburg AG. Ein Zinsänderungsrisiko resultiert aus der Teilnahme am ABS-Programm der Rheinmetall Gruppe. Zur Begrenzung dieses Risikos kommen unter anderem Zinscaps zum Einsatz. Gesichert wird derzeit etwa die Hälfte dieser Risiken; die Quote kann jedoch je nach Umfang der verkauften Forderungen schwanken.

Derivative Finanzinstrumente MioEUR

| | Nominalvolumen | | Restlaufzeit bis (in Monaten) | Marktwerte | |
|-----------------------------|----------------|------------|----------------------------------|------------|------------|
| | 31.12.2004 | 31.12.2005 | | 31.12.2004 | 31.12.2005 |
| Währungssicherungen | | | | | |
| Devisentermingeschäfte | 99 | 95 | 29 | 1 | -1 |
| Debitorensicherungen | | | | | |
| Credit Default Swaps | 0 | 29 | 6 | 0 | 1 |
| Zinssicherungen | | | | | |
| Zinsswaps | 11 | 17 | 51 | 1 | 0 |
| Sonstige Zinsderivate | 60 | 60 | 53 | 1 | 1 |

Die Nominalvolumina werden dabei unsaldiert angegeben und spiegeln damit die Beträge aller Einzelgeschäfte wider. Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente entsprechen – bezogen auf den Bilanzstichtag – jeweils dem Preis, zu dem ein unabhängiger Dritter die Rechte und/oder Pflichten aus den Instrumenten übernehmen würde.

(38) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen. Die in den Konzernabschluss der Kolbenschmidt Pierburg AG einbezogenen Tochterunternehmen haben unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit Leistungsbeziehungen zu wenigen verbundenen Joint Ventures und assoziierten Unternehmen. Diese Liefer- und Leistungsbeziehungen werden zu marktüblichen Bedingungen und Konditionen durchgeführt. Des Weiteren erbringen die mehrheitlich an der Kolbenschmidt Pierburg AG beteiligte Rheinmetall AG sowie deren Dienstleistungsgesellschaften umfangreiche Leistungen an Unternehmen des Kolbenschmidt Pierburg Konzerns. Diese umfassen z. B. Beratung und Betreuung in rechtlichen und steuerlichen Angelegenheiten, in Fragen der Öffentlichkeitsarbeit, die Freistellung für das ABS-Programm sowie Versicherungsdienstleistungen. Im Rahmen des Cash-Managements des Mehrheitsaktionärs Rheinmetall AG legt der Kolbenschmidt Pierburg Konzern liquide Mittel im Konzern an, bzw. nimmt sie dort auf. Transaktionen im Rahmen des Cash-Managements werden zu Marktkonditionen abgewickelt.

Leistungsbeziehungen mit nahe stehenden Unternehmen MioEUR

| | Volumen der erbrachten Leistungen | | Volumen der in Anspruch genommenen Leistungen | |
|------------------------------------|-----------------------------------|------|-----------------------------------------------|------|
| | 2004 | 2005 | 2004 | 2005 |
| Rheinmetall AG | 0 | 2 | 6 | 5 |
| Sonstige nahe stehende Unternehmen | 0 | 0 | 1 | 0 |
| Assoziierte Unternehmen | 0 | 6 | 0 | 0 |
| Joint Ventures | 3 | 6 | 2 | 4 |

Mit nahe stehenden Personen des Kolbenschmidt Pierburg Konzerns wurden keine berichtspflichtigen Geschäfte getätigt.

Vergütung nahe stehender Personen MioEUR

| | 2004 | 2005 |
|-------------------------------------|------|------|
| Laufende Bezüge des Geschäftsjahres | 5,2 | 4,6 |
| Pensionsaufwand | 0,4 | 0,7 |

Konzernanhang

Sonstige Erläuterungen

(39) Vergütung für Wirtschaftsprüfer.

Die Vergütung für Abschlussprüfungen durch die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft belief sich in 2005 auf 1,1 MioEUR gegenüber 1,2 MioEUR im Vorjahr. Prüfungs- und Beratungsleistungen durch andere Wirtschaftsprüfungsgesellschaften fielen nur in unwesentlicher Höhe an.

(40) Vorstand und Aufsichtsrat.

Vorstand. Für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Mutterunternehmen und in den Tochterunternehmen erhielten Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr ein Fixum von 0,9 MioEUR (Vorjahr: 0,9 MioEUR) und Tantiemen in Höhe von 1,1 MioEUR (Vorjahr: 1,5 MioEUR). Auf das Incentive-Programm, das sich an der absoluten Wertsteigerung des Rheinmetall Konzerns orientiert, entfallen 0,4 MioEUR (Vorjahr: 0,4 MioEUR). Zusätzlich zu diesen Bezügen erhielten die Vorstandsmitglieder Sachbezüge in Höhe von 0,1 MioEUR. Diese bestehen im Wesentlichen aus den geldwerten Vorteilen der Dienstwagennutzung und den Zuschüssen zur Sozialversicherung. Insgesamt erhielt damit der Vorstand im Geschäftsjahr 2005 Bezüge in Höhe von 2,5 MioEUR (Vorjahr: 2,9 MioEUR).

An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden Pensionen in Höhe von 0,5 MioEUR (Vorjahr: 0,4 MioEUR) gezahlt. Für ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene bestehen Pensionsrückstellungen in Höhe von 5,0 MioEUR (Vorjahr: 5,2 MioEUR). Aus dem SAR-Programm aus dem Jahr 2001 halten ehemalige Vorstandsmitglieder noch 10.000 Optionsanteile.

Aufsichtsrat. Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr 0,2 MioEUR (Vorjahr: 0,2 MioEUR). Darüber hinaus haben Aufsichtsratsmitglieder im Berichtsjahr keine weiteren Vergütungen bzw. Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, erhalten.

Aktienbesitz. Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstandes der Kolbenschmidt Pierburg AG hielten zum 31. Dezember 2005 keine Aktien der Kolbenschmidt Pierburg AG.

(41) Corporate Governance. Die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (gem. § 161 AktG) der Kolbenschmidt Pierburg AG ist seit November 2005 im Internet unter www.kspg-ag.com veröffentlicht und den Aktionären zugänglich gemacht worden.

Für den Konzernabschluss der Rheinmetall AG ist die Entsprechenserklärung gem. § 161 AktG auf den Internetseiten www.rheinmetall.de im Dezember 2002 veröffentlicht worden.

Düsseldorf, den 27. Februar 2006

Der Vorstand

Dr. Kleinert

Dr. Merten

Dr. Friedrich

Bestätigungsvermerk des Konzernabschlussprüfers

Wir haben den von der Kolbenschmidt Pierburg Aktiengesellschaft, Düsseldorf, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, den 28. Februar 2006

PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Staudacher
Wirtschaftsprüfer

Adamaszek
Wirtschaftsprüfer

Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2005 Wesentliche Gesellschaften

Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2005

| | Beteiligung in % | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|----------|
| | direkt | indirekt |
| Kolbenschmidt Pierburg AG, Düsseldorf | | |
| Pierburg | | |
| Pierburg GmbH, Neuss ^{1/4)} | 100 | |
| Carbureibar S.A., Abadiano/Spanien | | 100 |
| Pierburg S.à r.l., Basse-Ham (Thionville)/Frankreich | | 100 |
| Pierburg S.p.A., Lanciano/Italien | | 100 |
| Kolbenschmidt Pierburg Shanghai Nonferrous Components Co. Ltd., Shanghai/China ²⁾ | | 50 |
| KS Kolben | | |
| KS Kolbenschmidt GmbH, Neckarsulm ^{1/4)} | 100 | |
| KS Pistões Ltda., Nova Odessa/Brasilien | | 100 |
| Karl Schmidt Unisia Inc., Marinette/USA | | 92 |
| Metal a.s., Usti/Tschechien | | 100 |
| Société Mosellane de Pistons S.A.S., Basse-Ham (Thionville)/Frankreich | | 100 |
| Kolbenschmidt Shanghai Piston Co. Ltd., Shanghai/China ²⁾ | | 50 |
| KS Gleitlager | | |
| KS Gleitlager GmbH, St. Leon-Rot ^{1/4)} | 100 | |
| KS Aluminium-Technologie | | |
| KS ATAG GmbH, Neckarsulm ⁴⁾ | 100 | |
| KS Aluminium-Technologie AG, Neckarsulm ¹⁾ | | 100 |
| Werkzeugbau Walldürn GmbH, Walldürn ³⁾ | | 100 |
| Motor Service | | |
| MSI Motor Service International GmbH, Neckarsulm ^{1/4)} | 100 | |
| MSD Motor Service Deutschland GmbH, Neckarsulm ³⁾ | | 100 |

¹⁾ Ergebnisabführungsvertrag mit der Kolbenschmidt Pierburg AG, Anwendung der Befreiungsklausel des § 264 Abs. 3 HGB und § 264 b.

²⁾ Nach der Equity-Methode konsolidiert.

³⁾ EAV mit Führungsgesellschaften des Geschäftsbereichs, Anwendung der Befreiungsklausel des § 264 Abs. 3 HGB.

⁴⁾ Anwendung der Befreiungsklausel des § 291 HGB.

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der Kolbenschmidt Pierburg AG, Düsseldorf zum 31. Dezember 2005 (nach HGB)

Aktiva MioEUR

| | 31.12.2004 | 31.12.2005 |
|-----------------------------------------------|------------|------------|
| Anlagevermögen | | |
| Finanzanlagen | 356 | 378 |
| | 356 | 378 |
| Umlaufvermögen | | |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 114 | 136 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 2 | 2 |
| Flüssige Mittel | 32 | 5 |
| | 148 | 143 |
| Summe Aktiva | 504 | 521 |

Passiva MioEUR

| | 31.12.2004 | 31.12.2005 |
|-----------------------------------------------------------|------------|------------|
| Eigenkapital | | |
| Gezeichnetes Kapital | 72 | 72 |
| Kapitalrücklage | 174 | 174 |
| Gewinnrücklagen | 57 | 94 |
| Bilanzgewinn | 29 | 36 |
| | 332 | 376 |
| Rückstellungen | | |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 13 | 13 |
| Übrige Rückstellungen | 23 | 35 |
| | 36 | 48 |
| Verbindlichkeiten | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 8 | 7 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 128 | 89 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 0 | 1 |
| | 136 | 97 |
| Summe Passiva | 504 | 521 |

Geschäftsjahr 2005 MioEUR

| | 2004 | 2005 |
|------------------------------------|-----------|-----------|
| Beteiligungsergebnis | 79 | 90 |
| Zinsergebnis | -3 | 2 |
| Finanzergebnis | 76 | 92 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 37 | 41 |
| Personalaufwand | 12 | 11 |
| Abschreibungen | 0 | 0 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 26 | 30 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 75 | 92 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | 16 | 28 |
| Jahresüberschuss | 59 | 64 |
| Einstellungen in Gewinnrücklagen | -30 | -28 |
| Bilanzgewinn | 29 | 36 |

Aufsichtsrat der Kolbenschmidt Pierburg AG 2005

Klaus Eberhardt

Düsseldorf

Vorsitzender

Vorsitzender des Vorstands

Rheinmetall AG, Düsseldorf

Mitglied in weiteren Aufsichtsratsgremien:

Rheinmetall Defence Electronics GmbH, Bremen
(Vorsitzender)

Rheinmetall Landsysteme GmbH, Kiel
(Vorsitzender)

Rheinmetall Waffe und Munition GmbH, Ratingen
(Vorsitzender)

Oerlikon Contraves AG, Zürich/Schweiz
(Präsident des Verwaltungsrats)

Nitrochemie AG, Wimmis/Schweiz
(Präsident)

Nitrochemie Wimmis AG, Wimmis/Schweiz
(Präsident)

Hirschmann Electronics Holding S.A., Luxembourg
(Vorsitzender)

MAN AG, München
(ab 03.06.2005)

Dr. Rudolf Luz¹⁾

Weinsberg

Stellv. Vorsitzender

1. Bevollmächtigter IG Metall,
Verwaltungsstelle Heilbronn/Neckarsulm
Neckarsulm

Mitglied in weiteren Aufsichtsratsgremien:

Rheinmetall AG, Düsseldorf

Bechtle AG, Neckarsulm
(Mitglied des Aufsichtsrats)

*Mitglied in vergleichbaren in- und ausländischen
Kontrollgremien:*

Wirtschaftsfördergesellschaft Raum Heilbronn GmbH, Heilbronn
(Mitglied des Aufsichtsrats)

Dr. Andreas Beyer

Sindelfingen

Direktor mit Generalvollmacht

Rheinmetall AG, Düsseldorf

Mitglied in weiteren Aufsichtsratsgremien:

Jagenberg AG, Neuss

Pierburg GmbH, Neuss

Bachofen + Meier AG, Bülach/Schweiz

Dr. Herbert Müller

Düsseldorf

Mitglied des Vorstands

Rheinmetall AG, Düsseldorf

Finanzen und Controlling

Mitglied in weiteren Aufsichtsratsgremien:

Rheinmetall DeTec AG, Düsseldorf

(bis 19.07.2005)

Dr. Bernd M. Hönle

Weisenheim a.S.

Geschäftsführer

Gebr. Röchling KG, Mannheim

Mitglied in weiteren Aufsichtsratsgremien:

Rheinmetall AG, Düsseldorf

(bis 31.12.2005)

Rheinmetall DeTec AG, Ratingen

(bis 19.07.2005)

BEA Holding AG, Düsseldorf

DeTeWe - Deutsche Telephonwerke Beteiligungs AG, Berlin

FrancoTyp-Postalia Beteiligungs AG, Birkenwerder

(bis 20.04.2005)

PFEIFFER & MAY Großhandel AG, Karlsruhe

Seeber Beteiligungs AG, Mannheim

Burkhard Leffers

Bad Homburg v.d.H.

Mitglied des Regionalvorstandes
Commerzbank AG

*Mitglied in vergleichbaren in- und ausländischen
Kontrollgremien:*

AFFINE S.A., Paris/Frankreich
(Membre du Conseil d'Administration)

Goodyear Dunlop Tires Germany GmbH, Hanau
(Mitglied des Aufsichtsrats)

Commerzleasing und Immobilien AG (CLI)
(Mitglied des Aufsichtsrats ab 13.05.2005)

Prof. Dr. Dirk Zumkeller

München

Ordinarius für Verkehrswesen
Universität (TH) Karlsruhe

Mitglied in weiteren Aufsichtsratsgremien:

Rheinmetall AG, Düsseldorf
(bis 31.07.2005)

Beirat Gebr. Röchling KG
Gesellschafterausschuss Röchling Industrie-Verwaltung GmbH

Dr. Ludwig Dammer^{*)}

Düsseldorf

Pierburg GmbH, Neuss

Mitglied in weiteren Aufsichtsratsgremien:

Rheinmetall AG, Düsseldorf

Heinrich Kmett^{*)}

Fahrenbach/Robern

Betriebsratsvorsitzender
KS Kolbenschmidt GmbH, Neckarsulm

Mitglied in weiteren Aufsichtsratsgremien:

Rheinmetall AG, Düsseldorf

Erich Hüskes^{*)}

Nettetal

Mitglied des Betriebsrats
Werk Nettetal der
Pierburg GmbH, Neuss

Dietrich Termöhlen^{*)}

Hinte

1. Bevollmächtigter der IG Metall
Verwaltungsstelle Neuss

Mitglied in weiteren Aufsichtsratsgremien:

Aluminium Norf GmbH, Neuss

Pierburg GmbH, Neuss
(stellv. Vorsitzender)

Gerhard Grasmeier^{*)}

Waghäusel

Betriebsratsvorsitzender
Werk St. Leon-Rot der
KS Gleitlager GmbH, St. Leon-Rot

Mitglied in weiteren Aufsichtsratsgremien:

KS Gleitlager GmbH, St. Leon-Rot

^{*) Arbeitnehmervertreter}

Vorstand der Kolbenschmidt Pierburg AG 2005

Dr. Gerd Kleinert

Gottmadingen

Vorsitzender

Strategie, Marketing, Operations

Mitgliedschaft in Aufsichtsgremien:

Pierburg GmbH, Neuss

(Vorsitzender)

KS Kolbenschmidt GmbH, Neckarsulm

(Vorsitzender)

KS Gleitlager GmbH, St. Leon-Rot

(Vorsitzender)

KS Aluminium-Technologie AG, Neckarsulm

(Vorsitzender)

KS ATAG GmbH, Neckarsulm

(Vorsitzender)

Läpple AG, Heilbronn

(Vorsitzender des Aufsichtsrats ab 08.12.2005)

Läpple Holding AG, Heilbronn

(Vorsitzender des Aufsichtsrats ab 08.12.2005)

*Mitglied in vergleichbaren in- und ausländischen
Kontrollgremien:*

KS International Investment Corp., Southfield/USA

Kolbenschmidt Pierburg Shanghai Nonferrous Components
Co. Ltd., Shanghai/China (KPSNC)

(Vice Chairman)

KS Piston Shanghai Co. Ltd., Shanghai/China (KSSP)

Dr. Peter P. Merten

Herrsching

Finanzen/Controlling, IT

Mitglied in Aufsichtsratsgremien:

Pierburg GmbH, Neuss

KS Kolbenschmidt GmbH, Neckarsulm

KS Gleitlager GmbH, St. Leon-Rot

KS Aluminium-Technologie AG, Neckarsulm

KS ATAG GmbH, Neckarsulm

*Mitglied in vergleichbaren in- und ausländischen
Kontrollgremien:*

KS International Investment Corp., Southfield/USA

Dr. Jörg-Martin Friedrich

Ludwigsburg

Personal, Recht

Mitglied in Aufsichtsratsgremien:

Pierburg GmbH, Neuss

KS Kolbenschmidt GmbH, Neckarsulm

KS Gleitlager GmbH, St. Leon-Rot

KS Aluminium-Technologie AG, Neckarsulm

KS ATAG GmbH, Neckarsulm

*Mitglied in vergleichbaren in- und ausländischen
Kontrollgremien:*

KS International Investment Corp., Southfield/USA

Anschriftenverzeichnis

Kolbenschmidt Pierburg AG

Kolbenschmidt Pierburg AG
Karl-Schmidt-Straße
D-74172 Neckarsulm
Telefon (0 71 32) 33 0
Telefax (0 71 32) 33 28 89
www.kspg-ag.com

Kolbenschmidt Pierburg AG
Rheinmetall Allee 1
D-40476 Düsseldorf
Telefon (02 11) 4 73 47 18
Telefax (02 11) 4 73 41 57
www.kspg-ag.com

Geschäftsbereich Pierburg

Pierburg GmbH
Alfred-Pierburg-Straße 1
D-41460 Neuss
Telefon (0 21 31) 5 20 01
Telefax (0 21 31) 52 06 45
info-airmanagement@kolbenschmidt-pierburg.com
info-pumps@kolbenschmidt-pierburg.com

Geschäftsbereich KS Kolben

KS Kolbenschmidt GmbH
Karl-Schmidt-Straße
D-74172 Neckarsulm
Telefon (0 71 32) 33 0
Telefax (0 71 32) 33 27 96
info-pistons@kolbenschmidt-pierburg.com

Geschäftsbereich KS Gleitlager

KS Gleitlager GmbH
Am Bahnhof 14
D-68789 St. Leon-Rot
Telefon (0 62 27) 56 0
Telefax (0 62 27) 56 302
info-bearings@kolbenschmidt-pierburg.com

Geschäftsbereich KS Aluminium-Technologie

KS Aluminium-Technologie AG
Hafenstraße 25
D-74172 Neckarsulm
Telefon (0 71 32) 33 1
Telefax (0 71 32) 33 43 57
info-alucasting@kolbenschmidt-pierburg.com

Geschäftsbereich Motor Service

MSI Motor-Service International GmbH
Untere Neckarstraße
D-74172 Neckarsulm
Telefon (0 71 32) 33 33 33
Telefax (0 71 32) 33 28 64
info@msi-motor-service.com

Impressum

© 2006
Kolbenschmidt Pierburg Aktiengesellschaft
Rheinmetall Allee 1
40476 Düsseldorf

Gesamtherstellung
Schmitz-Design, Düsseldorf

Druck
Druckerei Meinke, Neuss

Kontakte

Unternehmenskommunikation Automotive
Folke Heyer
Telefon (0 21 31) 520-3010
Telefax (0 21 31) 520-2014
folke.heyer@kolbenschmidt-pierburg.com

Investor Relations
Franz-Bernd Reich
Telefon (02 11) 473-4777
Telefax (02 11) 473-4157
franz-bernd.reich@rheinmetall-ag.com

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten.
Die in diesem Geschäftsbericht wiedergegebenen Bezeichnungen können Marken sein, deren Benutzung durch Dritte für deren Zweck die Rechte der Inhaber verletzen kann.

Den Geschäftsbericht, der auch in englischer Sprache erscheint, können Sie bei der Gesellschaft anfordern oder unter **www.kolbenschmidt-pierburg.com** abrufen.

Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Kolbenschmidt Pierburg AG

Rheinmetall Allee 1
D-40476 Düsseldorf

Tel: +49 211 473-4718

Fax: +49 211 473-4157

www.kspg-ag.com



**KOLBENSCHMIDT
PIERBURG**

